

Schweizer Kunst

Lot 3001- 3121

Auktion: Freitag, 8. Dezember 2017, 17.00 Uhr

Vorbesichtigung: Mi. 29. November bis So. 3. Dezember 2017



Cyril Koller
Tel. +41 44 445 63 30
koller@kollerauktionen.ch



Christian Stutz
Tel. +41 44 445 63 08
stutz@kollerauktionen.ch

Weitere Bearbeitung: Stéphanie Egli, Esther Stutz

Bitte beachten Sie auch die zeitgenössischen Werke zeitgenössischer Schweizer Künstler
in unserem Katalog PostWar & Contemporary

English translation of our catalogue available on our homepage www.kollerauctions.com



3001

3001

WÜEST, JOHANN HEINRICH (ZUGESCHRIEBEN)

(1741 Zürich 1821)

Stürmische See.

Öl auf Holz.

21,5 x 26 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 790 / 2 680)

3003

KOLLER, RUDOLF

(1828 Zürich 1905)

Kuh auf der Weide. 1855.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert: RKoller
1855.

55,3 x 75 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 7 000 / 9 000

(€ 6 250 / 8 040)



3003

3004

CALAME, ALEXANDRE

(Vevey 1810 - 1864 Menton)

Wetterhorn. 1862.

Öl auf Leinwand, auf Karton.

49 x 39 cm.

Provenienz:

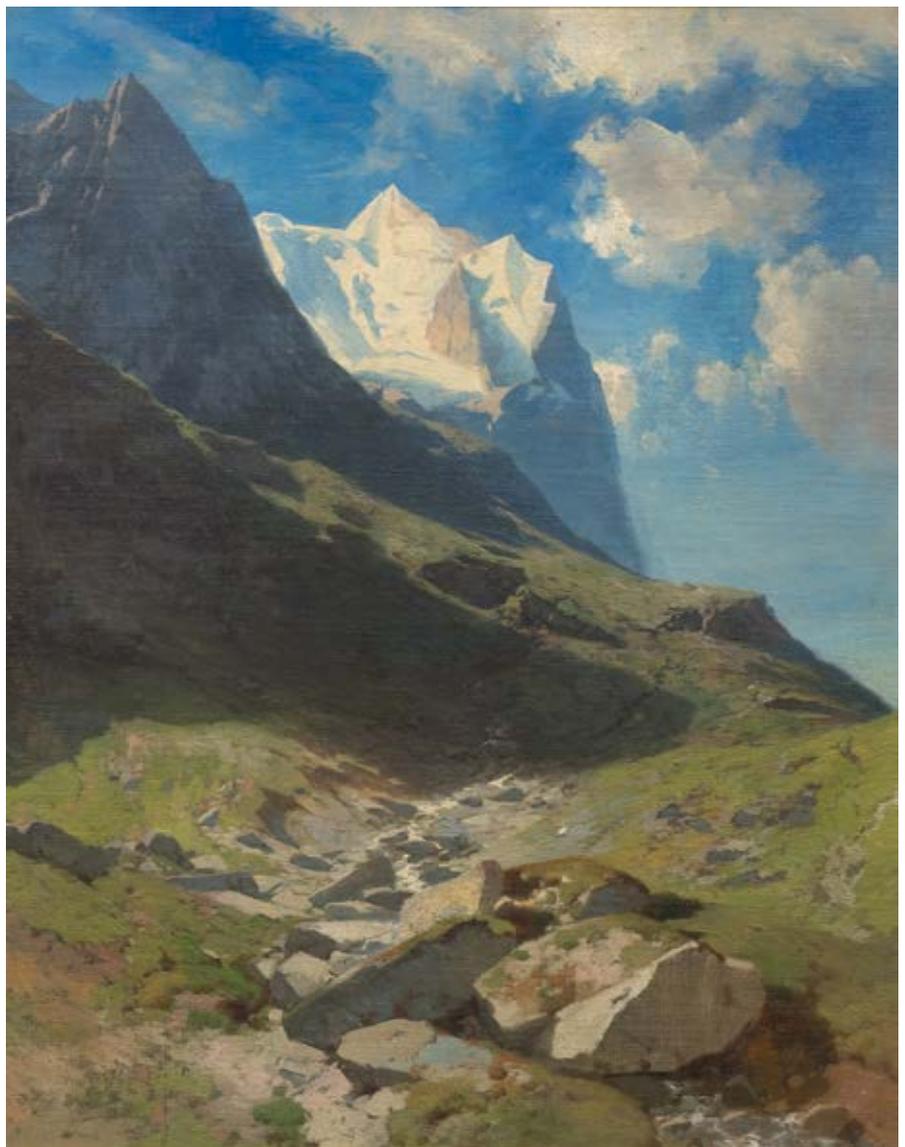
- Sammlung Arthur Calame, Genf.
- Sammlung L. Buscalet, Genf, Nr. 94 (verso Etikette).
- Erworben 1941 und seither in der selben Schweizer Privatsammlung.
- Durch Erbfolge an die heutigen Besitzer.

Literatur:

Anker, Valentina: Alexandre Calame – catalogue raisonné de l'œuvre peint, Fribourg 1987, S. 456, Nr. 777 (mit Abb.).

CHF 20 000 / 25 000

(€ 17 860 / 22 320)



3004



3005

3005

KOLLER, RUDOLF

(1828 Zürich 1905)

Kuh und Hund in den Bergen.

Öl auf Leinwand.

112 x 131 cm.

Provenienz:

- Auktion Koller Zürich, 20./21.5.1977,

Los 5244.

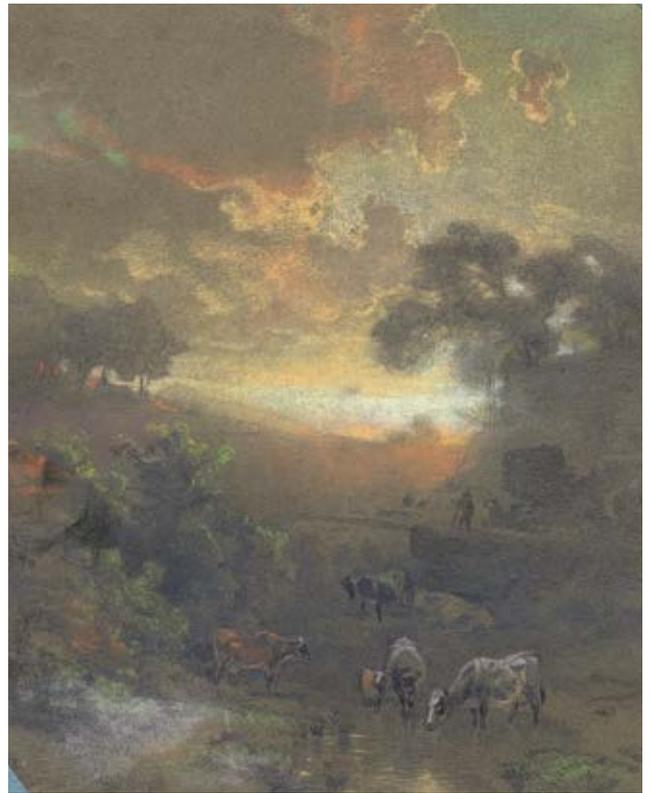
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 10 710 / 16 070)



3006



3006

3006

STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Skizzenbuch mit 33 Zeichnungen.
Entwürfe zu Bildern aus den 1850er
Jahren.

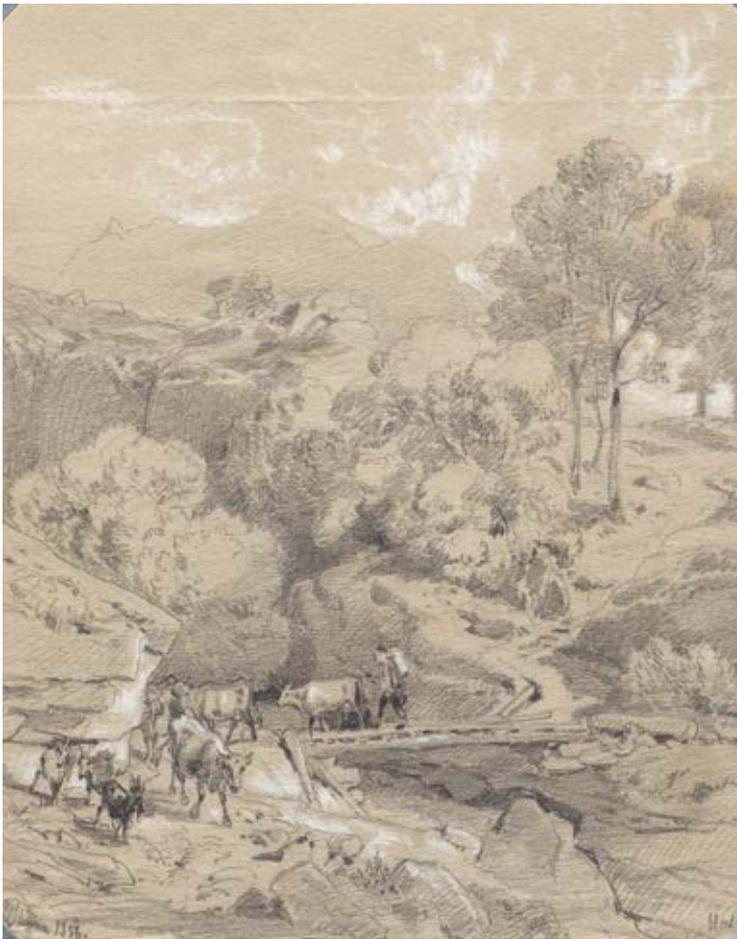
Verschiedene Techniken auf Papier.
Mehrheitlich sind die Blätter datiert und
signiert.
28 x 35 cm.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 790 / 2 680)



3006



3006



3006



3006

3007

GIRARDET, KARL

(Le Locle 1813 - 1871 Paris)

Winterlandschaft mit Jungen am Feuer.

Um 1850.

Öl auf Papier auf Karton.

Unten rechts monogrammiert: K. G. Unten

links kaum leserlich datiert. 13.(...) 1850.

21,5 x 25,5 cm

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 680 / 4 460)



3007

3008

SCHIESS, TRAUGOTT

(St. Gallen 1834 - 1869 München)

Studie eines Schafes. 1855.

Bleistift weiss gehöht auf Papier.

Unten links datiert und unten rechts sig-

niert: 2 Mai 55. T. Schiess.

16 x 22,5 cm.

CHF 500 / 700

(€ 450 / 630)



3008



3009

3009*

DIDAY, FRANCOIS

(1802 Genf 1877)

Weite Landschaft mit Hirten und Tieren
am Wasser. 1837.

Öl auf Leinwand.

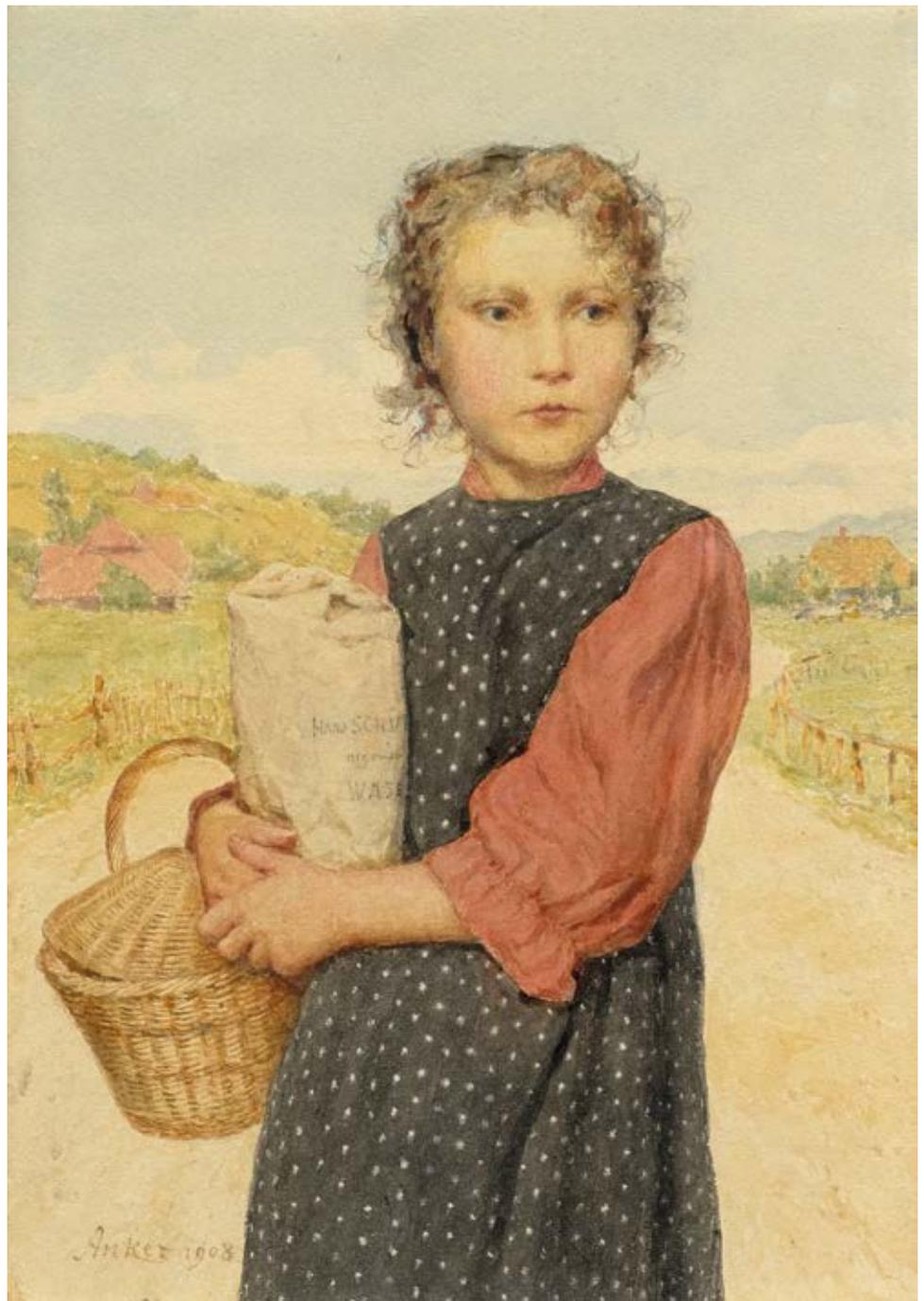
Unten rechts signiert und datiert:

FDiday 1837.

81,5 x 108,5 cm.

CHF 7 000 / 10 000

(€ 6 250 / 8 930)



3010

3010

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Junges Mädchen vor einer Landschaft.
1908.

Aquarell auf Papier.

Unten links signiert und datiert:

Anker 1908.

34,5 x 24,5 cm.

Provenienz:

Das Aquarell wurde direkt beim Künstler erworben und befindet sich seither in derselben Schweizer Privatsammlung.

CHF 60 000 / 90 000

(€ 53 570 / 80 360)



3011

3011*

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Lesende junge Frau. 1905.

Aquarell auf Papier.

Unten links signiert und datiert:

Anker 1905.

34 x 24 cm (Lichtmass).

CHF 40 000 / 60 000

(€ 35 710 / 53 570)

3012

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Landschaftsskizze.

Aquarell auf Papier.

Unten links signiert: Anker.

9,2 x 16 cm (Lichtmass).

Provenienz:

Das Aquarell wurde direkt beim Künstler erworben und befindet sich seither in derselben Schweizer Privatsammlung.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 680 / 4 460)



3012

3013

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Sitzender weiblicher Akt.

Bleistift auf Papier.

Unten links mit Stempelsignatur: Anker.

18,5 x 29 cm.

CHF 2 000 / 2 500

(€ 1 790 / 2 230)



3013

3015

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Porträt von Cecile Dubois-Anker.

Aquarell auf Papier.

25 x 16,5 cm (Lichtmass).

Cecile Dubois-Anker (1877-1957) war die jüngste Tochter von Albert Anker. Geboren 1877 und 1901 verheiratet mit Charles Dubois aus Genf.

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 460 / 6 250)



3015



3016

3016

ANKER, ALBERT

(1831 Ins 1910)

Grossmutter mit Kind in Interieur.

Kohle und Bleistift auf Papier.

Unten rechts signiert: Anker.

37 x 46 cm (Lichtmass)

(Karton 40,5 x 50,5).

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

Ausstellung:

Bern, Oktober 1928, Albert Anker,

Kunsthalle Bern (verso Etikett).

CHF 30 000 / 40 000

(€ 26 790 / 35 710)

3018

STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Baumstudie bei Tutzing, 1849.

Öl auf Papier auf Hartfaserplatte.

Unten links signiert und datiert:

JG Steffan. 1849.

31,5 x 44 cm.

Provenienz:

- Aus dem Nachlass des Künstlers.
- Schweizer Privatbesitz, Nachfahren des Künstlers.

Literatur:

Sandor-Schneebeli, Eva: Johann Gottfried Steffan – Landschaftsmaler 1815-1905, Biel 2009, S. 203, Nr. 1849-13 (mit Abb.).

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 680 / 4 460)



3018

3019

STEFFAN, JOHANN GOTTFRIED

(Wädenswil 1815 - 1905 München)

Landschaftsstudie (wohl Italien).

Öl auf Papier.

Verso mit Nachlassstempel:

Nachlass J. G. Steffan. München.

34 x 43 cm.

Provenienz:

- Aus dem Nachlass des Künstlers.
- Schweizer Privatbesitz, Nachfahren des Künstlers.

Es könnte sich theoretisch auch um die Arbeit eines anderen Künstlers handeln mit dem J. G. Steffan bekannt war.

CHF 2 500 / 3 500

(€ 2 230 / 3 130)



3019



3020

3020

KOLLER, RUDOLF

(1828 Zürich 1905)

Der alte Hornbach am Zürichhorn.

Um 1885.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: RKoller.

116 x 142 cm.

CHF 8 000 / 12 000

(€ 7 140 / 10 710)



3021

3021
ANKER, ALBERT
(1831 Ins 1910)
Strickende Frau. 1904.
Aquarell auf Papier.
Unten rechts signiert und datiert:
Anker 1904.
33,5 x 24,5 cm (Lichtmass).

CHF 20 000 / 30 000
(€ 17 860 / 26 790)



3022

3022
ANKER, ALBERT
(1831 Ins 1910)
Sinnende Frau mit Strickzeug. 1904.
Aquarell auf Papier.
Unten links signiert und datiert:
Anker 1904.
33,5 x 24 cm.

CHF 20 000 / 30 000
(€ 17 860 / 26 790)

3023
ANKER, ALBERT
(1831 Ins 1910)
Inserbauer.
Aquarell auf Papier.
Unten links signiert: ANKER.
35,1 x 25 cm.

Das Aquarell ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Albert Anker registriert.

Provenienz:
- Nachlass Max Zeerleder, Bern.
- Auktion Kornfeld, Bern, 17.6.1965, Tafel 73.
- Kunsthandel Beda Eberhard, Mutschellen.
- Privatsammlung Walter Wolf, Erlenbach, 1984.
- Bedeutende Zürcher Privatsammlung.

CHF 35 000 / 50 000
(€ 31 250 / 44 640)



3023



3024

APPENZELLER MALEREI

(Schweiz, wohl Anfang 20. Jahrhundert)

Sennenstreifen.

Öl auf Holz.

10,7 x 468 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz, erworben ca.

1930er/40er Jahre.

CHF 20 000 / 30 000

(€ 17 860 / 26 790)



3025*

MANSER, ALBERT

(1937 Appenzell 2011)
Hochzeit im Frühling, 1979.
Öl auf Karton.
Unten links signiert und datiert:
Alb. Manser 79.
17,5 x 39 cm.

Provenienz:

- Gallery Rossi, Morristown N.J. USA
(verso Etikett).
- Amerikanische Privatsammlung.

CHF 3 000 / 5 000
(€ 2 680 / 4 460)



3025

3026*

MANSER, ALBERT

(1937 Appenzell 2011)
Winterlandschaft („Oeberefahre mit Eben-
alp, Schaeffler, Saentis“).
Öl auf Holz.
Unten rechts signiert: Alb. Manser.
19,5 x 45 cm.

Provenienz:

- Gallery Rossi, Morristown N.J. USA, Nr. 17
(verso Etikett).
- Amerikanische Privatsammlung.

CHF 3 000 / 5 000
(€ 2 680 / 4 460)



3026

3027

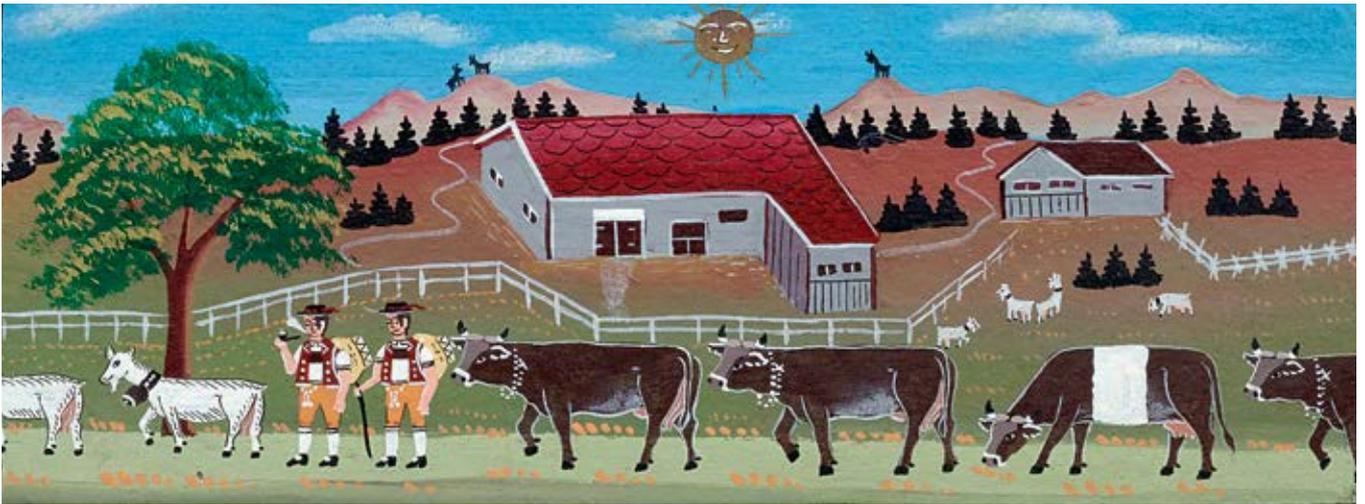
MANSER, ALBERT

(1937 Appenzell 2011)
Winter, 1971.
Öl auf Karton.
Unten rechts signiert und datiert:
Alb. Manser. 71.
50 x 70 cm.

CHF 5 000 / 7 000
(€ 4 460 / 6 250)



3027



3028



3029

3028
APPENZELLER MALEREI

(Schweiz um 1950)
 Alpfahrt.
 Öl auf Karton.
 11,5 x 27 cm.

CHF 1 500 / 2 000
 (€ 1 340 / 1 790)

3029*
MANSER, ALBERT

(1937 Appenzell 2011)
 Regenwetter („Mit de Saue fort“). 1981.
 Öl auf Holz.
 Unten links signiert und datiert:
 Alb. Manser. 81.
 9,5 x 15 cm.

Provenienz:
 - Gallery Rossi, Morristown N.J. USA, Nr.
 R66 (verso Etikett).
 - Amerikanische Privatsammlung.

CHF 2 000 / 3 000
 (€ 1 790 / 2 680)

3030

ROSAT, ANNE

(geboren 1935 in Ferrières)
Landschaft mit Alpaufzug.
Scherenschnitt.
Unten links signiert und datiert:
Anne Rosat. 1974.
18,5 x 23,5 cm.

Provenienz:
Schweizer Privatbesitz.

CHF 2 000 / 3 000
(€ 1 790 / 2 680)



3030

3031

REGEZ, DAVID

(Diemtigen 1916 - 1984 Erlenbach im
Simmental)
Scherenschnitt.
Unten mittig signiert: D. Regez.
44 x 44 cm.

Provenienz:
Schweizer Privatbesitz.

CHF 3 000 / 4 000
(€ 2 680 / 3 570)



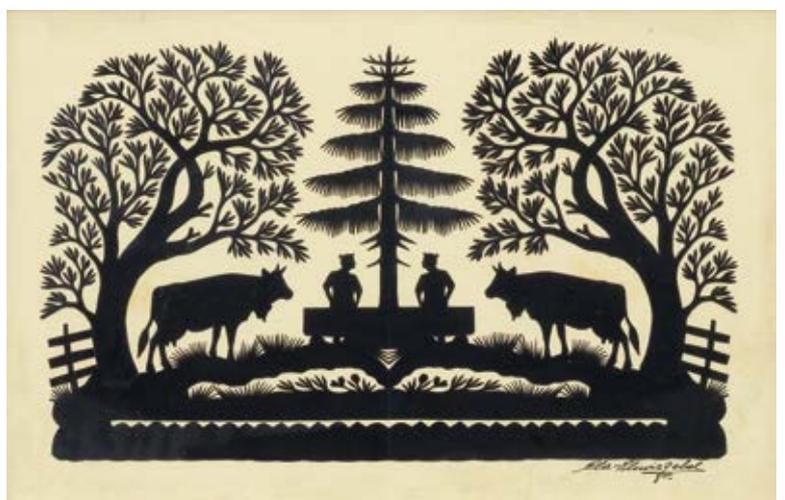
3031

3032

SCHWIZGEBEL, CHRISTIAN

(Lauenen 1914 - 1993 Saanen)
Scherenschnitt.
Unten rechts signiert: Ch. Schwizgebel.
15 x 23 cm.

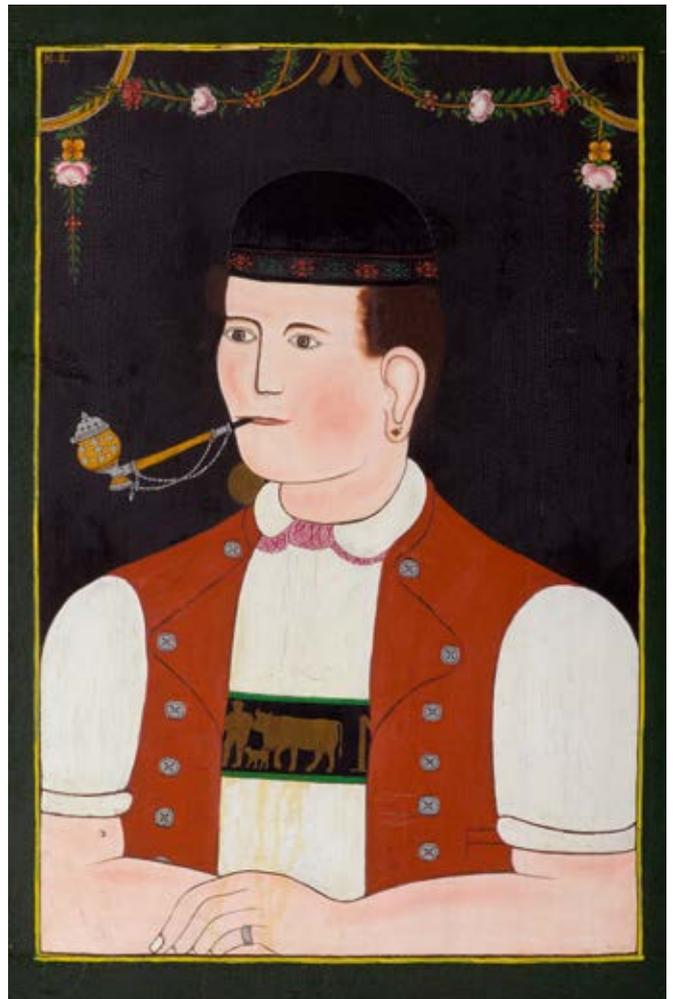
CHF 2 000 / 3 000
(€ 1 790 / 2 680)



3032



3033



3033

3033

APPENZELLER MALEREI, 19./20.

JAHRHUNDERT

Zwillinge (Gegenstücke).

Öl auf Holz.

Oben nachträglich monogrammiert und datiert: H.Z. 1928.

Je 90,5 x 67 cm.

Provenienz:

- Gasthaus Rossfall, Urnäsch.
- Schweizer Privatbesitz.

Diese beide Sennen stammen wohl ursprünglich von Franz Anton Haim (1830-1890) und wurden 1928 von Huldreich Zimmermann (1880-1936) restauriert.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 8 930 / 13 390)

3034

BIELER, ERNEST

(Rolle 1863 - 1948 Lausanne)

Walliser Frau mit Gebetsbuch. 1923.

Tempera auf Papier auf Karton.

Links mittig signiert und datiert: ERNEST

BIELER 23.

44 x 21 cm.

Ethel Mathier wird diese Arbeit in das Werkverzeichnis Ernest Biéler aufnehmen.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ernest Biélers Bildnisgemälde einer Frau in Tracht mit Gebetsbuch repräsentiert dessen heimatschützerischen Bestrebungen und seine akribische und authentische Dokumentation der Walliser Tradition. Nach seinem Aufenthalt in Paris zog es Biéler ins Wallis, wo er auf Raphaël Ritz traf, der ihm die oberhalb von Sion gelegene Gemeinde Savièse empfahl.

Die unberührte Landschaft und deren traditionsverhaftete Bevölkerung lösten in Biéler besondere Emotionen aus, sodass er sich in der Gemeinde niederliess und rasch Anschluss innerhalb der Gemeinschaft der Einheimischen fand. Diese präsentierten sich dem Künstler daher auch

im Stolz ihrer Trachten und Kultur. Biéler nutzte diese besonderen Momente und dokumentierte, wie im hier angebotenen Porträt, die Brauchtümer und Volkskunst in seinen mit Tempera gemalten Gemälden auf eine beeindruckend realistische Art und Weise.

Gleichzeitig engagierte sich Ernest Biéler für die 1903 gegründete „Société des traditions valaisannes“ und beteiligte sich somit nicht nur auf künstlerischer Ebene am Schweizerischen Heimatschutz (Vgl. Ausst. Kat. Ernest Biéler – Vom Realismus zum Jugendstil, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne und Kunstmuseum Solothurn, Lausanne 1999, S. 105f).

CHF 80 000 / 120 000
(€ 71 430 / 107 140)





3035

3035

HODLER, FERDINAND

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Figurenstudie.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts mit Nachlassstempel: Succession Ferd. Hodler.

37 x 26 cm.

CHF 2 200 / 2 600

(€ 1 960 / 2 320)

3036

HODLER, FERDINAND

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Doppelstudie zu Eurythmie. 1894.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts monogrammiert: F. H.

25 x 18,5 cm (Lichtmass). Der Rahmen ist wohl aus der Zeit um 1900/1910.

Die Zeichnung ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Ferdinand Hodler registriert.

Provenienz:

- Sammlung Albert Schmidt, Genf.
- Sammlung Kurt Meissner, Zürich, 1971.
- An obiger Stelle erworben und seither in der selben Schweizer Privatsammlung.



3036

Ausstellung:

Bern, 20.8.-23.10.1921, Hodler Gedächtnisausstellung, Kunstmuseum Bern, Nr. 692 (verso Etikett).

Literatur:

Mandach, Carl von: Illustrierter Katalog zu Hodler Gedächtnisausstellung, Kunstmuseum Bern, Bern 1921, S. 48, Nr. 692.

CHF 3 000 / 4 000

(€ 2 680 / 3 570)

3037

HODLER, FERDINAND

(Bern 1853 - 1918 Genf)

Der Holzfäller.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts signiert: F. Hodler.

39 x 29 cm.

Provenienz:

- Seit mehr als 70 Jahren in derselben Schweizer Familiensammlung.
- Durch Erfolge an die heutigen Besitzer.

Ausstellung:

Aarau, Ferdinand Hodler, Aargauer Kunsthaus, Kat. Nr. 173 (verso Etiket).

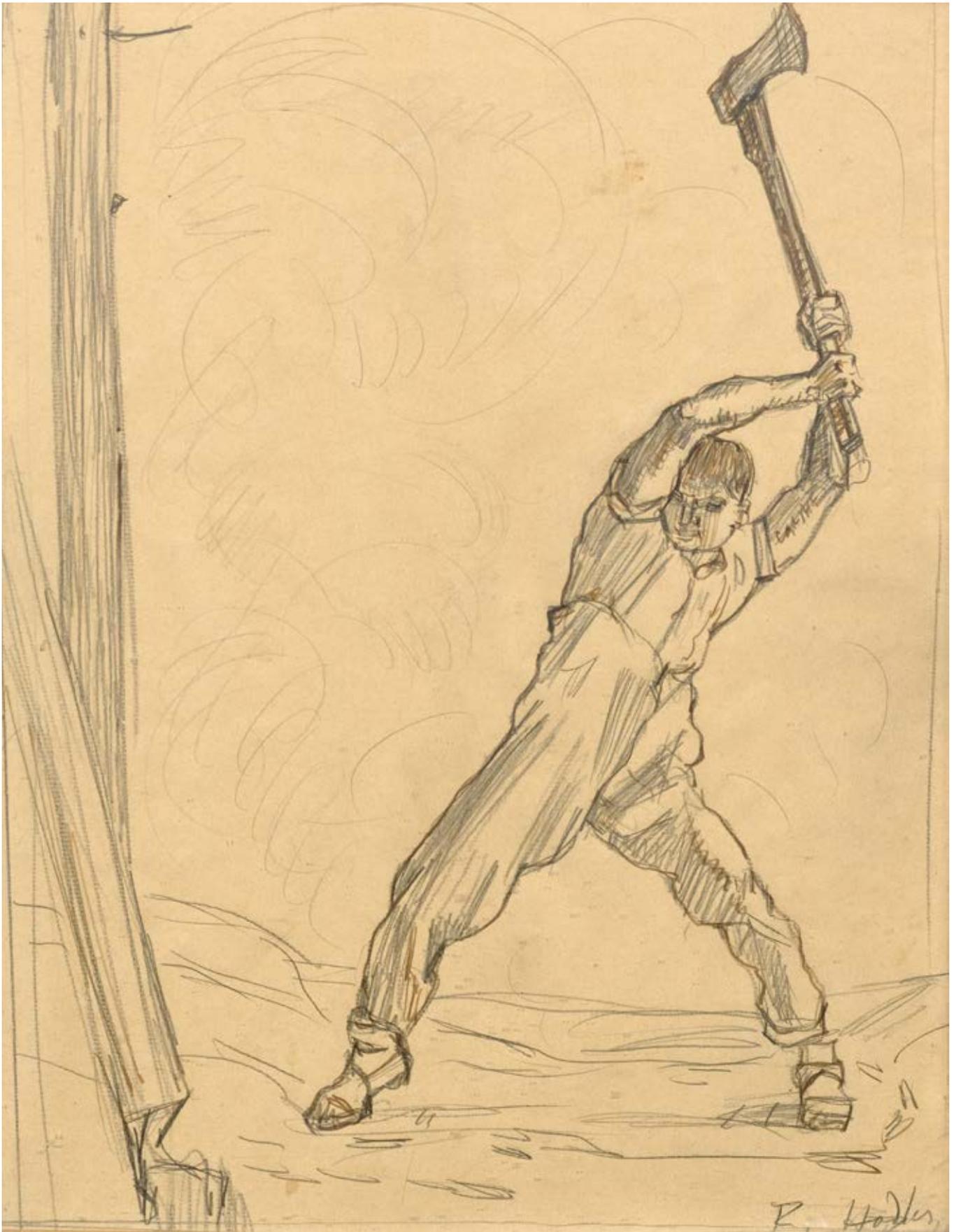
1908 beauftragte die Schweizer Nationalbank Ferdinand Hodler mit der Gestaltung der 50- und 100-Franken-Note. Gewünscht wurden dafür Motive aus der Landarbeit, die Hodler schlussendlich als Holzfäller und Mäher umsetzte. Vor allem die im Volksmund als „Holzhacker“ bezeichnete 50-Franken-Note fand grossen Anklang. Hodlers Komposition erreicht durch den tiefen Horizont und die dynamische Ausholbewegung eine bestechende Dynamik, die symbolisch für die Anstrengung des Arbeiters und dessen Kraft steht. Die Note war im Zeitraum von 1910 bis 1955 im Umlauf und wurde 1978 als ungültig erklärt.

Diese Figurenstudie des „Holzfällers“ kann zusammen mit der Original 50er Banknote der Schweizerischen Nationalbank versteigert werden.

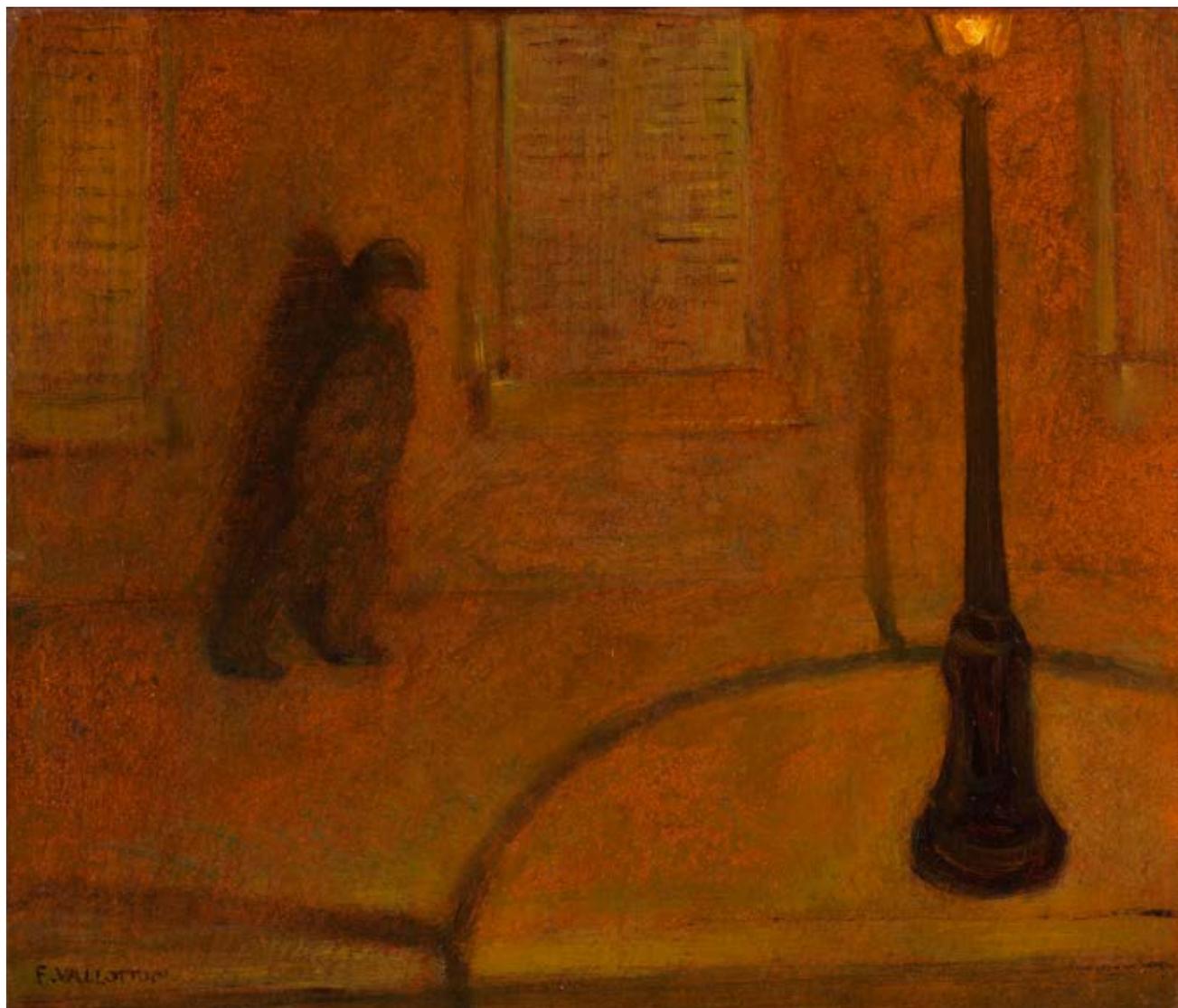
CHF 25 000 / 35 000

(€ 22 320 / 31 250)





3037



3038

3038

VALLOTTON, FELIX

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)
 La réverbère (Rue à Paris la nuit).
 Öl auf Karton auf Holz
 Unten links signiert: F. Vallotton
 23.3 x 26.2 cm

Provenienz:

- Sammlung F. Vallotton, Nr. 105.
- Galerie Vallotton, Lausanne, Nr. 733.
- Sammlung Marcel Guérin, Paris.
- Sammlung Goldschmidt, Paris.
- Galerie Rosenberg & Strebel, Paris.
- Galerie A. Gattlen, Lausanne, Nr. 2406.
- Auktion Sotheby's Zürich, 8.12.1999, Los 187.

Ausstellungen:

- Paris, Febr. 1896, Salon de L'Art nouveau, Hotel Bing Paris, Nr. 697.
- Basel, 9.-30.-5.1926, René Auberjonois, Albert Kohler, Alexander Soldenhoff, Félix Vallotton, Kunsthalle Basel, Nr. 158.
- Paris, 22.4.-3.5.1929, Vallotton inconnu - Oeuvre exécutées par Félix Vallotton

- entre 1884 et 1909, Galerie Druet, Nr. 14.
- München, 1.11.1998-7.2.1999, Die Nacht, Haus der Kunst, Nr. 310.

Literatur:

- Hahnloser-Bühler, Hedy: Félix Vallotton et ses amis, Livre de raison, Paris 1936, Nr. 251.
- Koella, Rudolf: Das Bild der Landschaft im Schaffen von Félix Vallotton, Universität Zürich, 1969, LK 35.
- Ducrey, Marina: Félix Vallotton (1865-1925) - L'oeuvre peint - catalogue raisonné, Zürich und Lausanne 2005, Bd.II, S. 99, Nr. 183 (mit Abb.).

CHF 60 000 / 80 000
 (€ 53 570 / 71 430)

3039*

HODLER, FERDINAND

(Bern 1853 - 1918 Genf)
 Studie zu „Blick ins Unendliche“. Um 1915.
 Öl auf Papier auf Karton.
 48,3 x 32 cm..

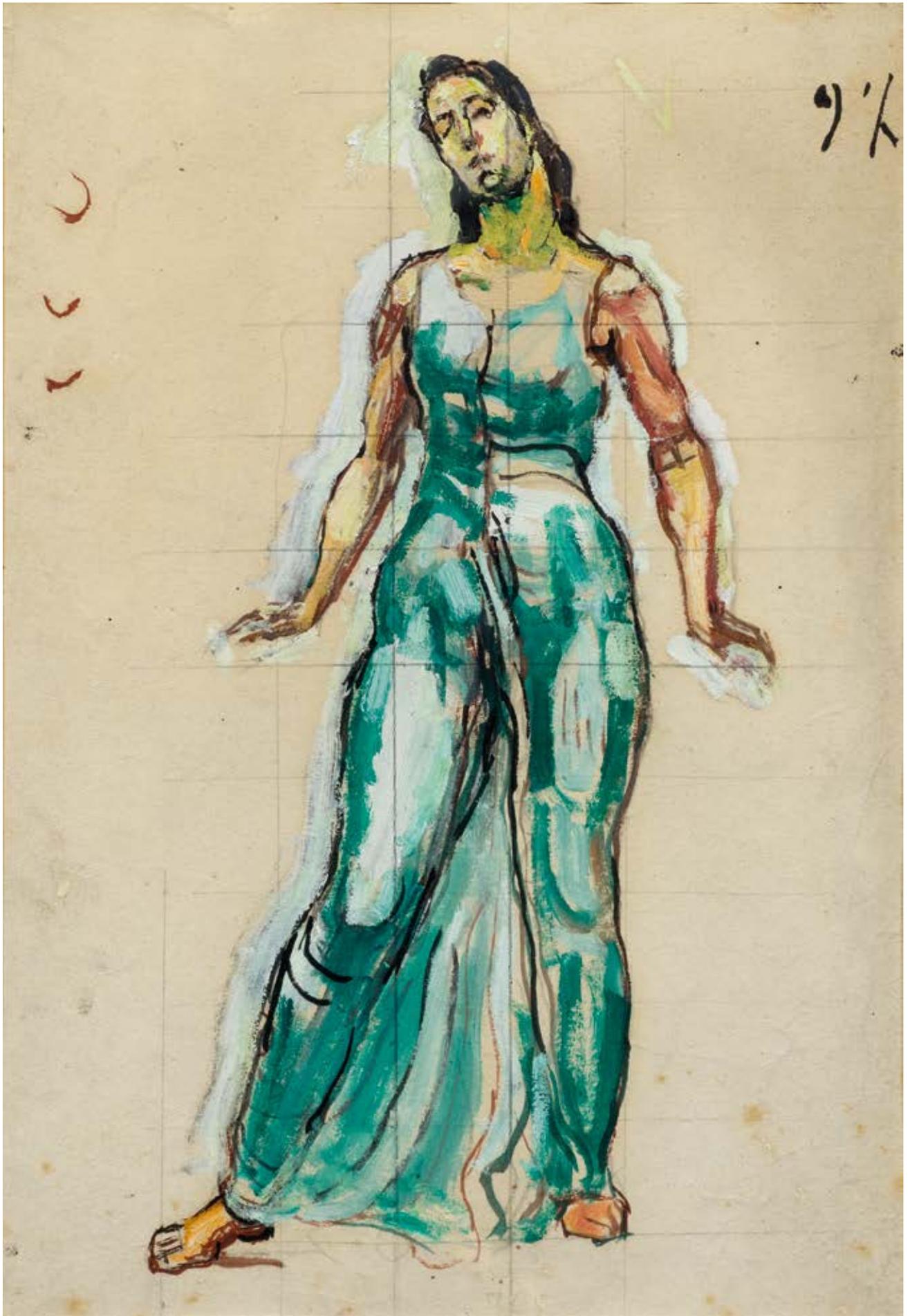
Diese Arbeit ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Ferdinand Hodler registriert.

Die Studie entstand in Zusammenhang mit der mehrfigurigen Komposition Blick ins Unendliche, die Hodler in verschiedenen Fassungen zwischen 1913 und 1917 ausführte (siehe Archivauszug des Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft).

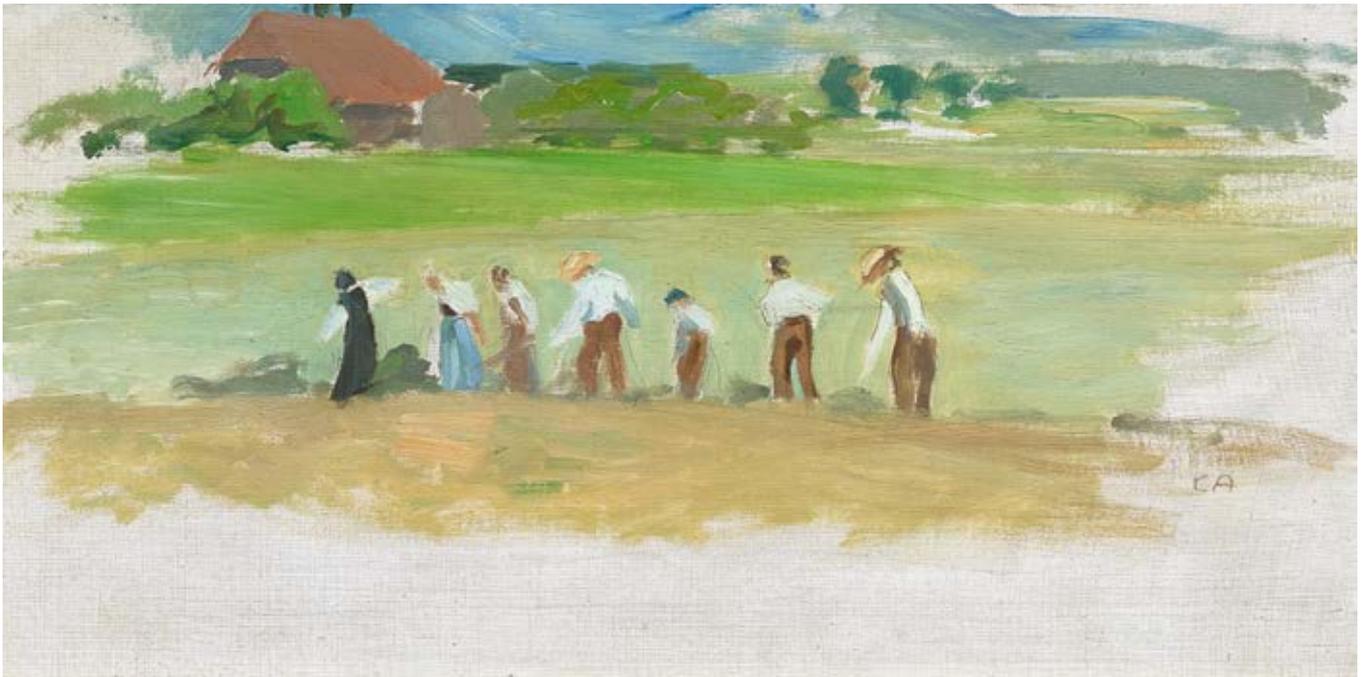
Provenienz:

- Sammlung Otto Beyer, 1920.
- Seither durch Erbfolge in der selben Familiensammlung.

CHF 30 000 / 50 000
 (€ 26 790 / 44 640)



3039



3040

3040

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Heuer aus Hellsau. 1895.

Öl auf Leinwand auf Karton.

Unten rechts monogrammiert: CA.

26 x 46,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

Ausstellungen:

- Olten, Leihgabe, Kunstmuseum Olten, Inv. Nr. 1970.5.10 (verso Etikett).
- Langenthal, 19.8.-27.9.1998, Künstlerkolonie Hellsau (verso Etikett).

CHF 30 000 / 40 000

(€ 26 790 / 35 710)

3041

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Rose in einer grünen Vase. 1917.

Öl auf Papier auf Karton.

Unten rechts monogrammiert und datiert:

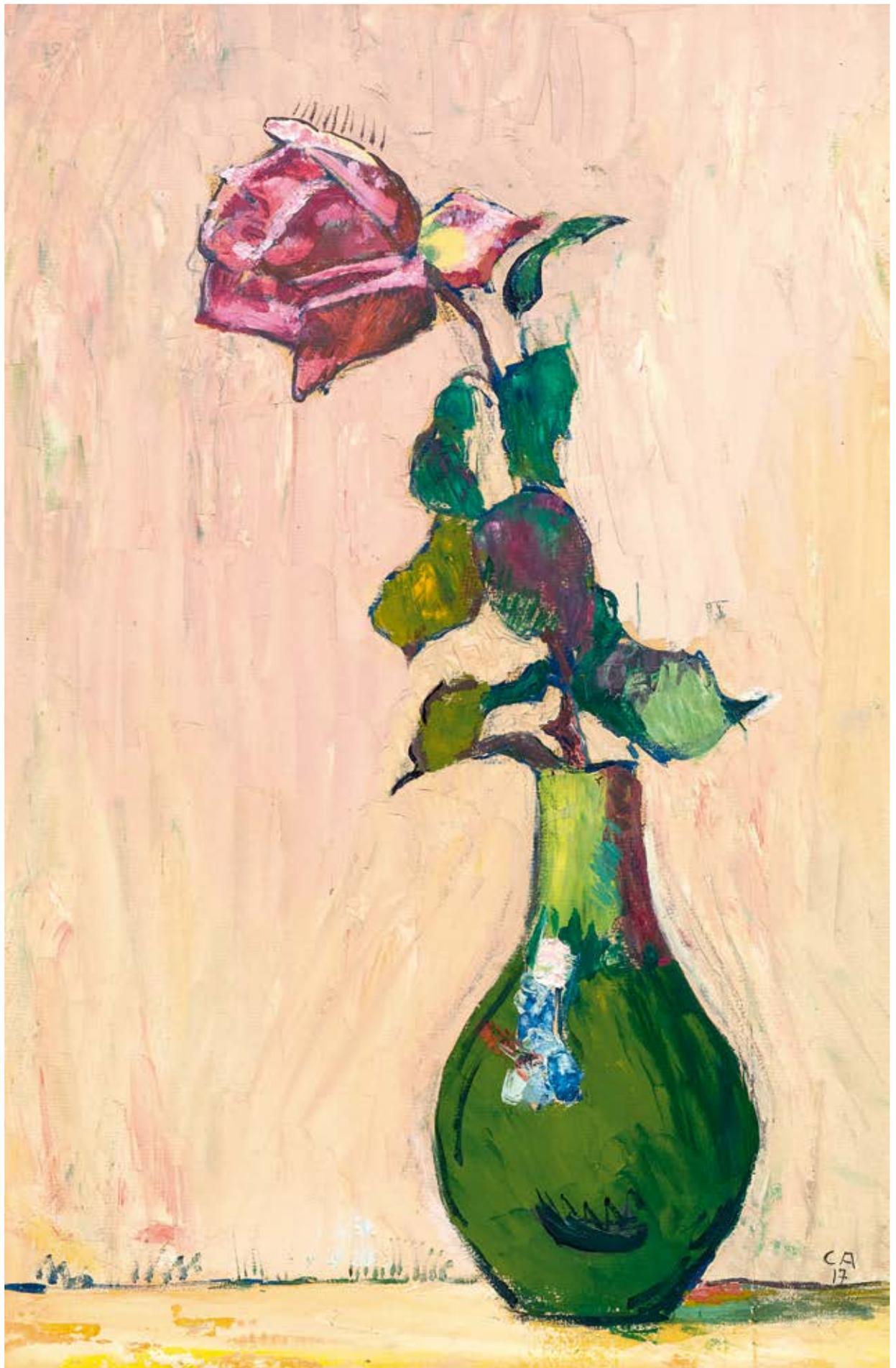
CA 17.

50 x 33 cm.

Diese Arbeit ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Cuno Amiet registriert.

CHF 20 000 / 30 000

(€ 17 860 / 26 790)



3041



3042

3042

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Engadiner Seelandschaft mit dem
Corvatsch im Hintergrund.

Aquarell auf Papier.

Unten links monogrammiert: GG.

22 x 28 cm (Lichtmass).

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

CHF 20 000 / 30 000

(€ 17 860 / 26 790)



3043



3044

3043

MOILLET, LOUIS

(Bern 1880 - 1962 Vevey)
Tunis, Rote Sträucher. 1921.
Aquarell auf Papier.
Oben links signiert und datiert:
L. Moilliet. 1921.
23,8 x 28,9 cm.

Provenienz:

- Privatbesitz Lugano.
- Schweizer Privatbesitz.

Literatur:

Ammann, Jean Christophe: Louis Moilliet.
Das Gesamtwerk, Köln 1972, Nr. 313 (mit
Abb.).

CHF 3 000 / 4 000
(€ 2 680 / 3 570)

3044

GIACOMETTI, GIOVANNI

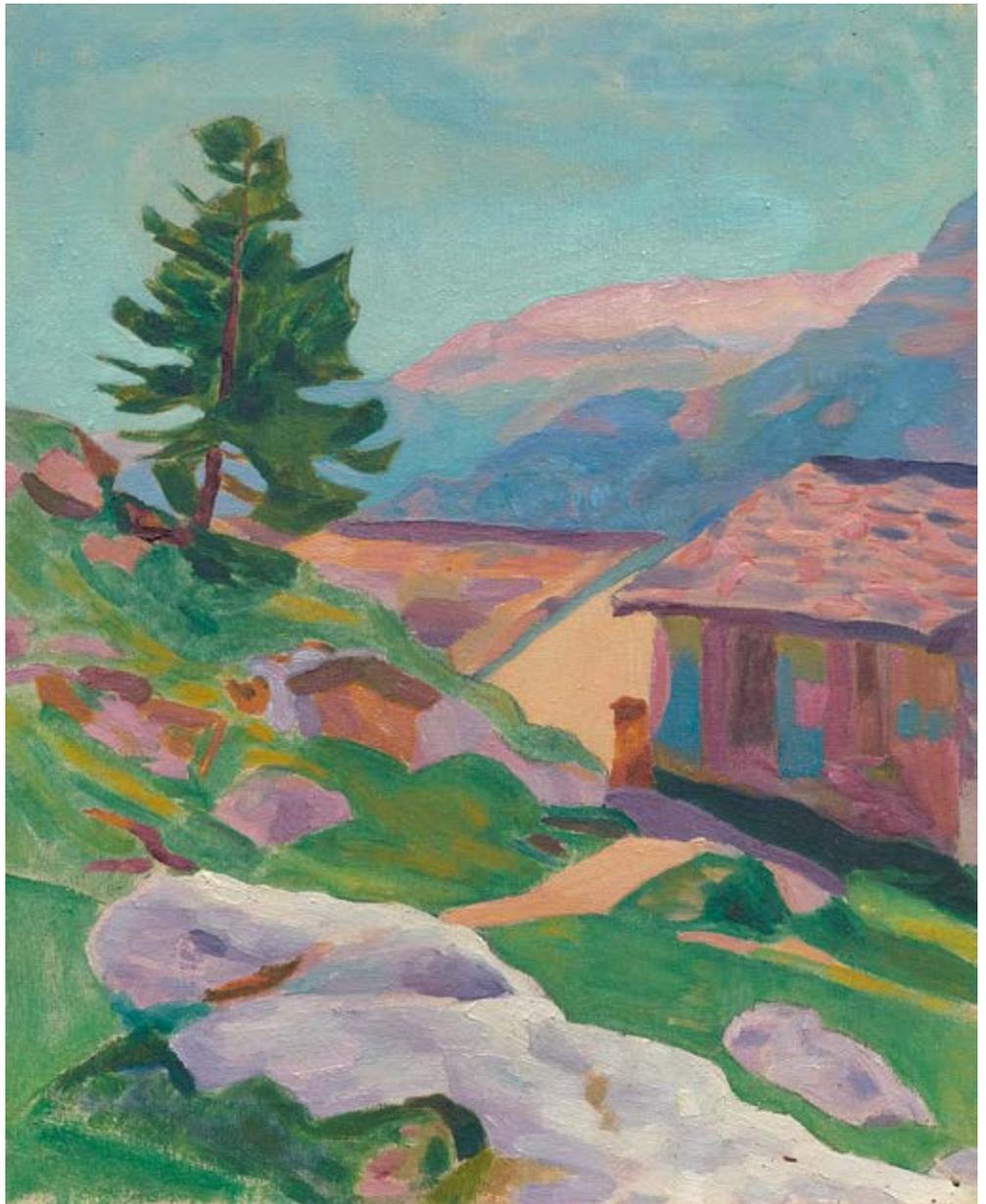
(Stampa 1868 - 1933 Glion)
Blick auf den Silsersee.
Aquarell auf Papier.
Unten links monogrammiert: GG.
23 x 29,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Vergleiche dazu das Aquarell Giovanni
Giacometti „Winterlandschaft im Enga-
din“, um 1920 (Onlinedatenbank SIKART,
Lexikon zur Kunst in der Schweiz, Giovanni
Giacometti, Nr. 91576).

CHF 25 000 / 35 000
(€ 22 320 / 31 250)



3045

3045

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Häusergruppe Capolago. 1929.

Öl auf Leinwand.

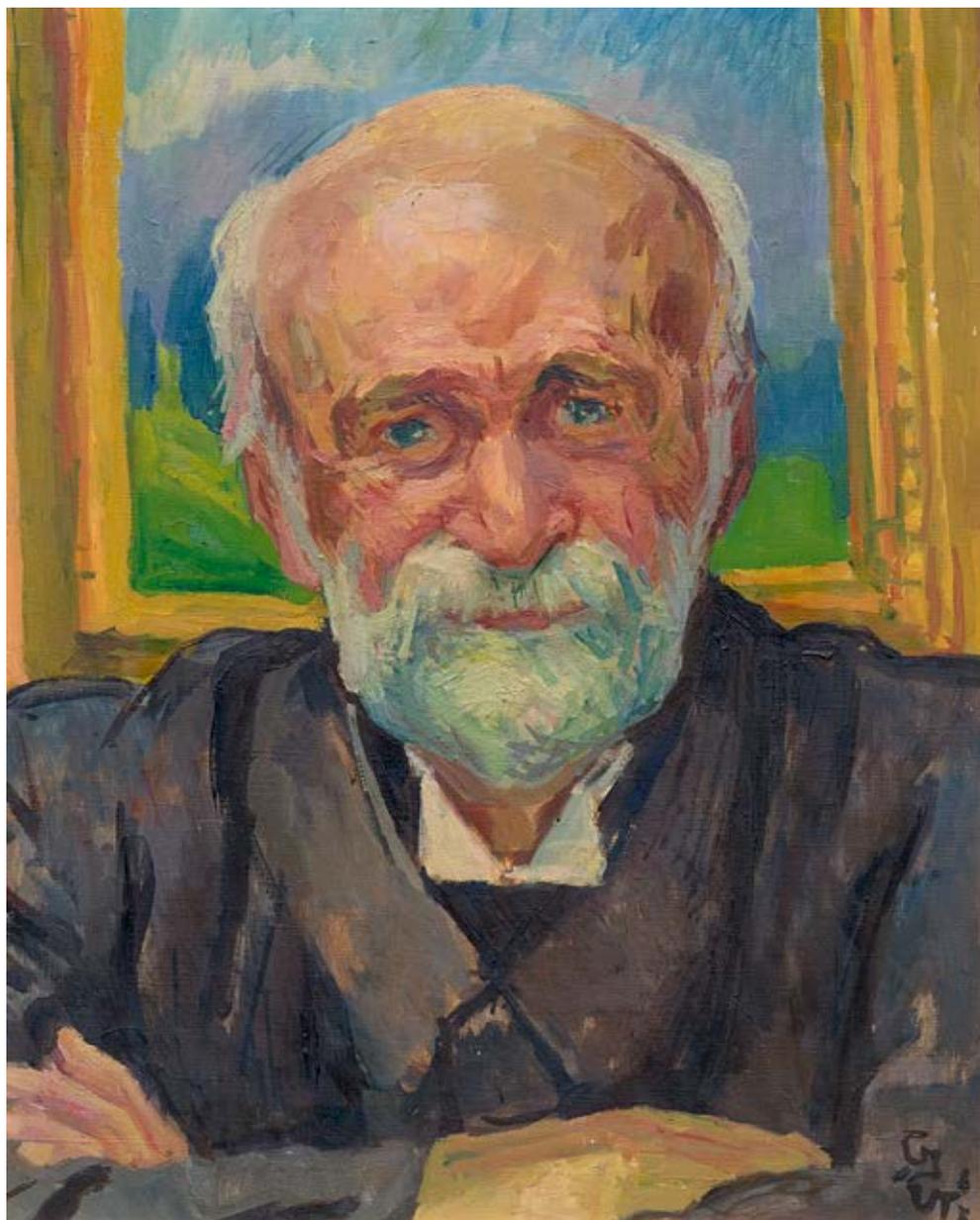
50 x 40 cm.

Literatur:

Müller, Paul und Radlach, Viola: Giovanni
Giacometti - Werkkatalog der Gemälde,
Zürich 1997, Bd. II, S. 534, Nr. 1929.23 (mit
Abb.).

CHF 120 000 / 150 000

(€ 107 140 / 133 930)



3046

3046

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Porträt von Dr. med. Henri-Auguste

Widmer. 1929.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts monogrammiert: GG. Verso

signiert, bezeichnet und datiert: Giovi.

Giacometti Maloja 1929.

48 x 37 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Giovanni Giacometti registriert.

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung.

CHF 30 000 / 40 000
(€ 26 790 / 35 710)

Eine weitere Fassung dieses Porträts, ebenfalls aus dem Jahre 1929, befindet sich heute im Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne (Inv. Nr. 94-020).



3047

3047

BUCHET, GUSTAVE

(Etoy 1888 - 1963 Lausanne)

Landschaft. 1912.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert:

G. Buchet. 1912.

46 x 61 cm.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 8 930 / 13 390)



3048

3048

VALLET, EDOUARD

(1876 Genf 1929)

Roses dans un verre. 1927.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert:

Ed. Vallet 27.

24 x 18,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Paul Jaquet, La Chaux-de-Fonds.
- Schweizer Privatsammlung.
- Kunstsalon Wolfsberg, Zürich, 1978.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Zürich, Juli 1978, Peintres à Genève, Nr. 90
(verso mit nummeriertem Etikett).

Literatur:

- Lüthy, Hans A.: Edouard Vallet, 1876-1926 - Gemälde und Zeichnungen, Zürich 1962, Nr. 7528.
- Wyder, Bernhard und Rouiller, Jacques Dominique: Edouard Vallet 1876-1929 - Catalogue raisonné de l'oeuvre peint d'Edouard Vallet, Genf 2006, S. 500, Nr. 638 (Abb. S. 553).

CHF 7 000 / 9 000
(€ 6 250 / 8 040)

3049

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Bildnis eines jungen Mädchens. Um 1910.

Öl auf Leinwand.

27 x 24,5 cm.

Provenienz:

- Nachlass Giovanni Giacometti.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Zürich, Leihgabe, Kunsthaus Zürich (verso Etikett).

Literatur:

Müller, Paul und Radlach, Viola: Giovanni Giacometti - Werkkatalog der Gemälde, Zürich 1997, Bd. II, S. 312, Nr. 1910.26 (mit Abb.).

Das hier angebotene „Bildnis eines jungen Mädchen“ zeigt Giacomettis besonderes Talent der koloristischen Ausdrucksfähigkeit und das Spiel mit den Oberflächen. Inspiration fand Giacometti in den Werken Van Goghs, die er gemeinsam mit Cuno Amiet ausführlich studierte und sich an dessen Kompositionen orientierte. „Allerdings modellierte Giacometti sein Modell nicht mittels der feinen langgezogenen Pinselstriche, die van Gogh verwendete, sondern in kurzen, breiten Strichen, die

ihre Verwandtschaft mit der pointilistischen Tüpfentechnik noch erahnen lassen“ (Müller, Paul und Radlach, Viola: Giovanni Giacometti - Werkkatalog der Gemälde, Zürich 1997, Bd. 1, S. 103).

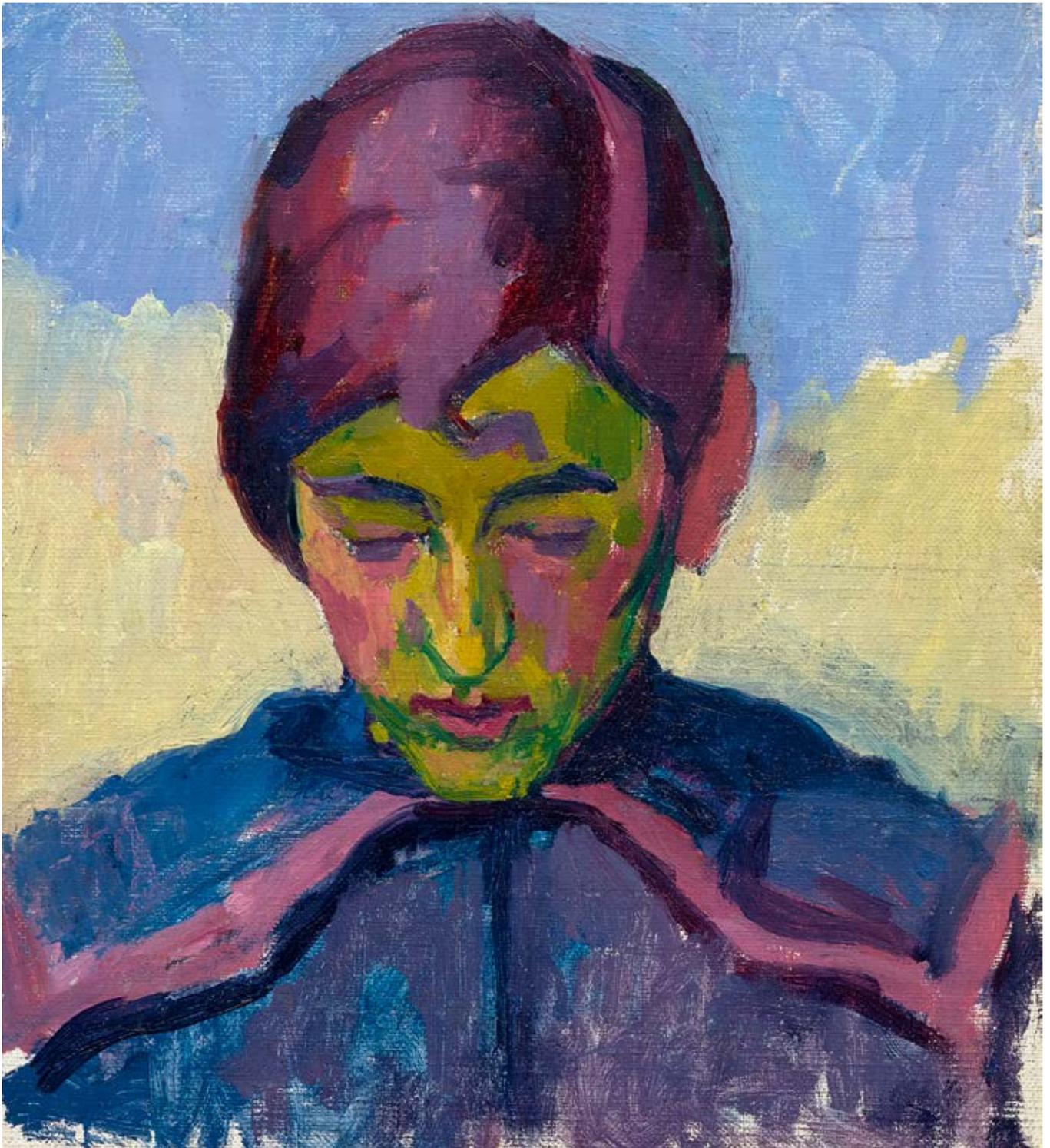
Die neue französische Malerei begeisterte Giacometti und so reiste er 1907 gemeinsam mit Cuno Amiet nach Paris, um dort den Salon d'Automne, in dessen Rahmen die erste Cézanne Retrospektive stattfand, zu besuchen. Jene Reise schien in stark aufgewühlt zu haben, wie er an Amiet zum Jahresende hin schreibt: „Die Unruhe, von der Du erzähltest, die man spürt wenn man von Paris zurückkommt, ist mir auch lange nachgegangen“ (eba. S. 107). Sein Enthusiasmus wurde durch eine Anfrage der in Dresden gegründete Künstlergruppe „Brücke“ weiter gesteigert.

Giacometti und Amiet sollten Teil ihrer jungen Vereinigung werden und stellten im September 1908 jeweils zwei Werke im Kunstsalon Emil Richter aus.

Mit zahlreichen neuen Einflüssen aus Frankreich und Deutschland begann für Giacometti eine Schaffensperiode, die eine Weiterentwicklung seiner Malerei bedeutete. Jener Tatendrang, dem eigenen Gefühl für Farbe und Form zu folgen, wird in dieser Bildnismalerei deutlich.

Ähnlich wie eine Berglandschaft formt er mit dicken Pinselstrichen das Porträt einer Unbekannten. Die Kombination der Farben Grün, Rot und Blau heben das Gesicht vor dem schlichten, zweiteiligen Hintergrund hervor und lassen es durch den gesenkten Blick mit halbgeschlossenen Augen wie eine Detailaufnahme eines sehr authentischen Momentes wirken.

CHF 90 000 / 140 000
(€ 80 360 / 125 000)



3049



3050

3050*

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Oschwand. 1933.

Öl auf Leinwand.

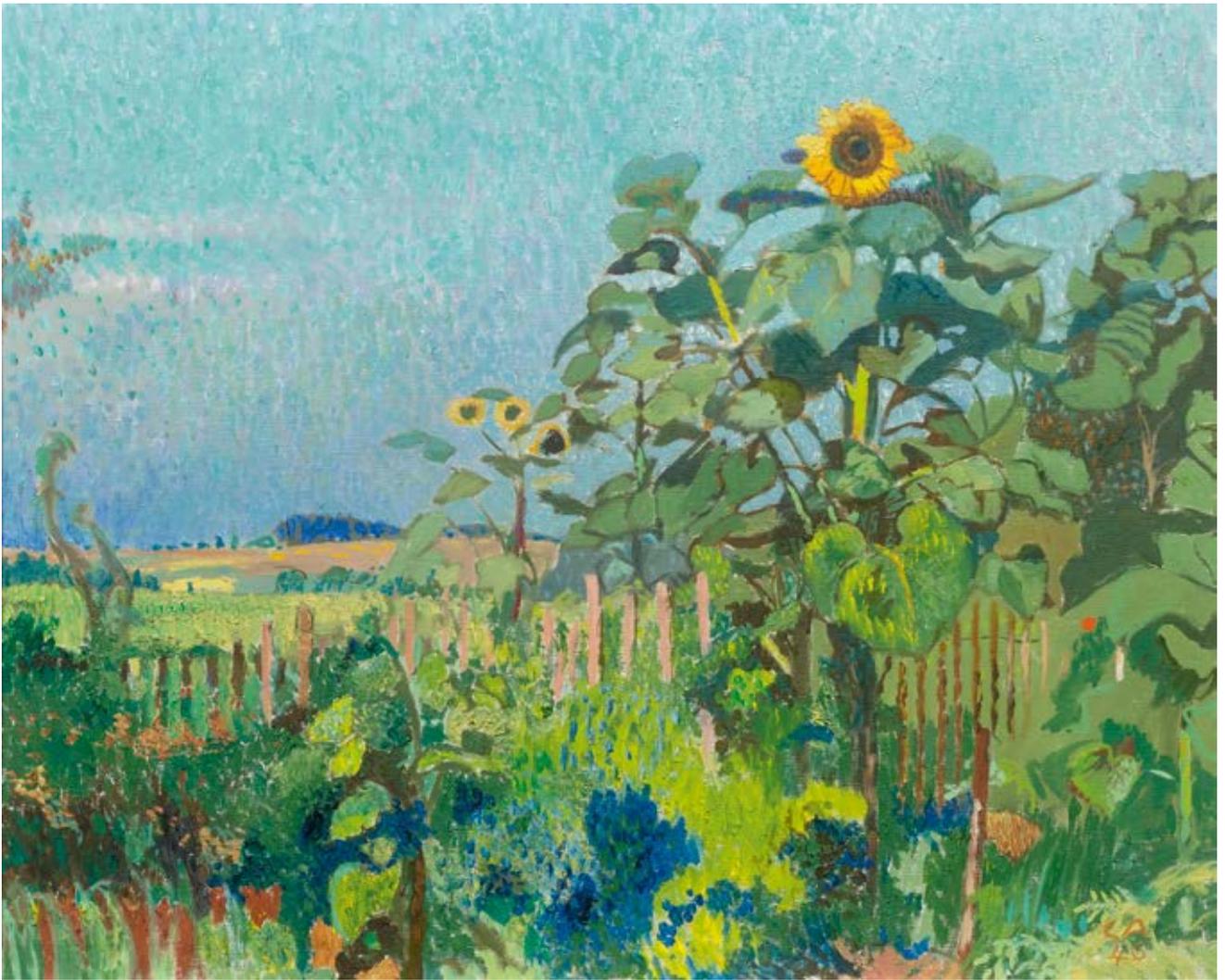
Unten rechts monogrammiert: CA. 33.

65 x 81 cm.

Onlinedatenbank SIKART, Lexikon zur
Kunst in der Schweiz, Cuno Amiet, Kat. Nr.
1933.29.

CHF 90 000 / 120 000

(€ 80 360 / 107 140)



3051

3051

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Garten in Oschwand (Sonnenblumen).

1946

Öl auf Leinwand.

Unten rechts monogrammiert und datiert:

CA 46.

59 x 73 cm.

Provenienz:

Privatbesitz Schweiz, direkt beim Künstler
im Atelier erworben.

CHF 70 000 / 90 000

(€ 62 500 / 80 360)



3052*

GIACOMETTI, AUGUSTO

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)

Bizarre Farbkombi und verso

„Schicksal“. 1920.

Pastell auf Papier.

Auf der Schicksalseite unten links monogrammiert und datiert: a.g. 1920.

44 x 38 cm (oval).

Provenienz:

- Sammlung Dr. Erwin Poeschel, Zürich,
Nr. 247.

Literatur:

- Hartmann, Hans: Augusto Giacometti - Pionier der abstrakten Malerei - Ein Leben für die Farbe, Chur 1981, S. 226, Nr. 1044 und 1044a.

- Stutzer, Beat und Windhöfel, Lutz: Augusto Giacometti - Leben und Werk, Chur 1991, Nr. 206 (mit Abb.).

CHF 8 000 / 12 000

(€ 7 140 / 10 710)



3053

3053

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Winterlandschaft bei Maloja. 1928.

Öl auf Leinwand.

Unten links monogrammiert: GG. Verso

signiert, bezeichnet und datiert: Giovni

Giacometti. Maloja. 1928.

37,5 x 45 cm.

Provenienz:

- Marie Steiner Kunsthandlung, St. Moritz (vero gestempelt auf dem Keilrahmen).
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Chur, 15.4.-13.5.1934, Giovanni Giacometti - Gedächtnisausstellung, Bündner Kunsthhaus, Nr. 103.

Literatur:

Müller, Paul und Radlach, Viola: Giovanni Giacometti - Werkkatalog der Gemälde, Zürich 1997, Bd. II, S. 520, Nr. 1928.23 (mit Abb. S. 521).

Die Landschaftsgemälde von Giovanni Giacometti erinnern an eindrucksvolle Spaziergänge. Der blaue Winterhimmel steht hier in einem klaren Kontrast zur schneebedeckten Landschaft und lässt den Blick über die Dächer der Chalets bis hin zu den Berggipfeln schweifen.

Aus Aufzeichnungen des Züricher Malers Adolf Mohler (1893-1962) erhalten wir einen kurzen Einblick in Giacomettis Wahrnehmung. „Er (Giacometti) wiederholte oft mit Nachdruck: Nicht das eigene Denken aus dem kleinen menschlichen Verstand heraus, sondern das Sehen, als Anpassung an die grosse Natur, das Empfinden

und Erfülltsein von dem Gesehenen, das mache den Künstler. Das Können sei nicht Selbstzweck, es müsse dazu dienen, unserer Bewunderung der Schöpfung und ihrer Erscheinungen Ausdruck zu geben. (...) Der Künstler gebe ja nicht eine trockene Kopie der Wirklichkeit, sondern etwas Subjektives, einen Eindruck, ein Erlebnis, eine Vision.“ (Schwarz, Dieter: Giovanni Giacometti – Leben und Werk In: Müller, Paul und Radlach, Viola: Giovanni Giacometti - Werkkatalog der Gemälde, Zürich 1997, Bd. 1, S. 174).

CHF 150 000 / 200 000
 (€ 133 930 / 178 570)

3054

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Alpenlandschaft.

Aquarell auf Papier.

Verso mit einer Echtheitsbestätigung,

Maloja 1953.

22,8 x 30 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 10 710 / 16 070)



3054

3055

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Arvenbaum.

Aquarell auf Papier.

Verso mit einer Echtheitsbestätigung,

Maloja 1959.

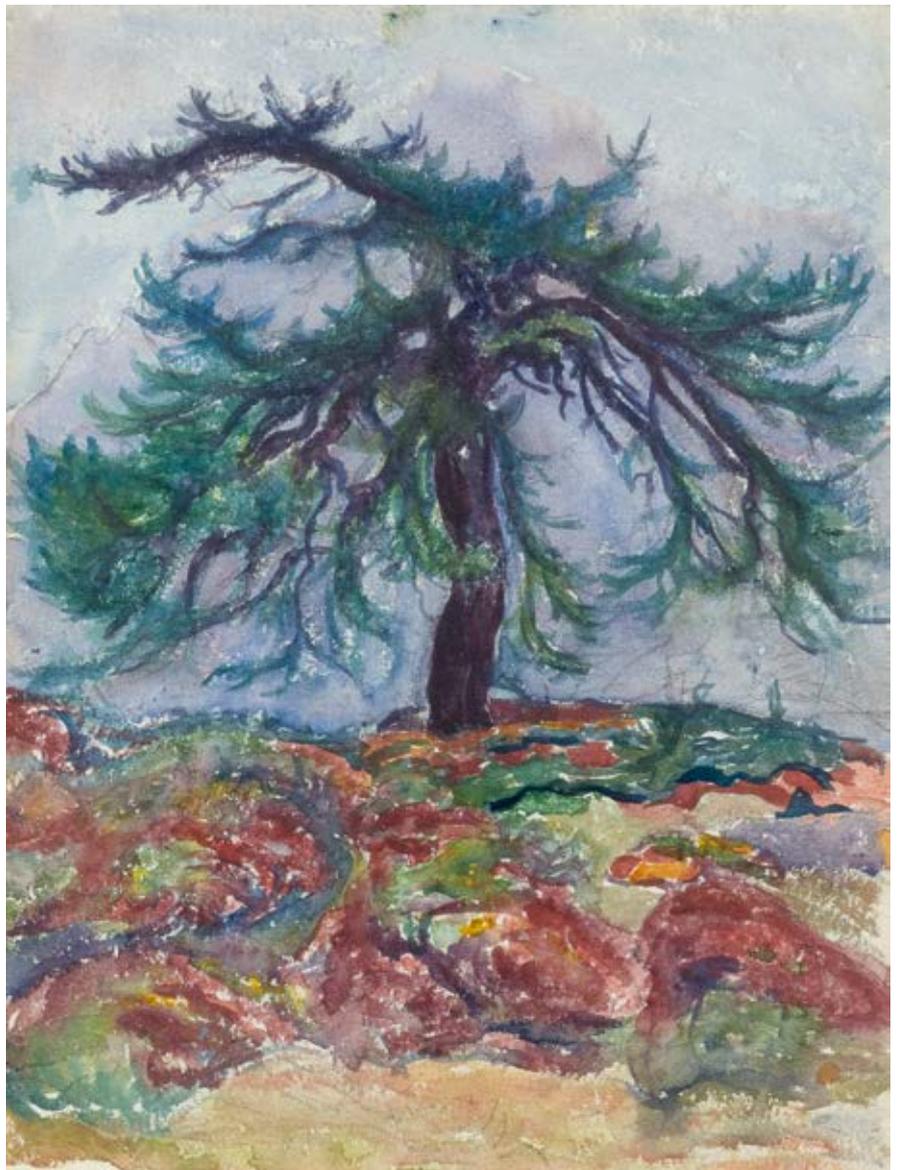
49 x 36,5 cm (Lichtmass).

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 15 000 / 20 000

(€ 13 390 / 17 860)



3055



3056

3056

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Blick von Maloja auf den Silsersee.

Aquarell auf Papier.

33 x 41,5 cm.

Verso mit einer Echtheitsbestätigung von
Bruno Giacometti, Zollikon 21.11.1972.

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung.

CHF 25 000 / 40 000
(€ 22 320 / 35 710)

3057

VALLOTTON, FELIX

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Corbeille de mandarines et bananes. 1923.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert:

F. VALLOTTON. 23.

50 x 65 cm.

Provenienz:

- Galerie Druet Paris, Nr. 10623, 1924 (verso Etikett).
- Galerie Vallotton, Lausanne, Nr. 1366, 1929.
- Schweizer Privatsammlung, 1958.
- Galerie Vallotton, Nr. 9439, 1960 (verso Etikett).
- Galerie Istvan Schlégl, Zurich, 1974.
- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellungen:

- Liège, 2.5.-2.6.1925, Salon de mai, Palais des beaux-arts, Nr. 121.
- Brüssel, 9.-20.10.1926, IV Salon de la peinture française, Galerie Georges Giroux, Nr.152.
- Basel, Dez. 1931, Félix Vallotton, Basler Kunstsalon, Nr. 30.

- London, 8.2.-11.3.1967, Félix Vallotton, Mercury Gallery, Nr. 11.
- Bologna, 18.11.-4.12.1970, Félix Vallotton, Galleria Forni, Nr. 12.

Literatur:

- LRZ, Nr. 1483.
- Ducrey, Marina: Félix Vallotton (1865-1925) - L'œuvre peint - catalogue raisonné, Zürich und Lausanne 2005, Bd. III, S. 817. Nr. 1559 (mit Abb.).

Das hier angebotene Stillleben „Corbeille de mandarines et bananes“ aus dem Jahr 1923 fällt durch die Auswahl exotischer Früchte in Kombination mit einem sehr lebhaft gemusterten und farbenfrohen Tuch auf. Platziert ist das Ensemble auf einer geflochtenen Korbtruhe, die dem

Stillleben seine perspektivische Tiefe verleiht und die Vallotton auch in anderen Stillleben einsetzte. Das in seiner Farblichkeit sehr frische Stofftuch wirkt besonders vor dem monochromen, naturfarbenen Hintergrund leuchtend und harmoniert mit den frisch gepflückten Mandarinen, die scheinbar beliebig auf der Truhe sowie im Korb und auf dem Stoff platziert wurden. Das Gemälde wurde bereits ein Jahr nach seiner Fertigstellung in der Galerie Druet in Paris und danach international an Ausstellungen in Brüssel, Basel, London und Bologna ausgestellt.

CHF 180 000 / 280 000
(€ 160 710 / 250 000)



3057



3058

3058

VALLOTTON, FELIX

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Studie zu „Trois Femmes et une petite fille jouant dans l'eau". 1907.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts monogrammiert: fv.

17,7 x 16,2 cm.

Provenienz:

- Nachlass Félix Vallotton.
- Durch Erbfolge an die heutige Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Ducrey, Marina: Félix Vallotton (1865-1925) - L'œuvre peint - catalogue raisonné, Zürich und Lausanne 2005, Bd. II, S. 372, Nr. 614b (mit Abb.)

Das Ölgemälde „Trois Femmes et une petite fille jouant dans l'eau" aus dem Jahr 1907, befindet sich heute im Kunstmuseum Basel (Inv. Nr. 1957.2)

CHF 600 / 700
(€ 540 / 630)



3059

3059

VALLOTTON, FELIX

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Stehender weiblicher Akt im Profil.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts monogrammiert: fv.

22,5 x 14,5 cm.

Provenienz:

- Nachlass Félix Vallotton.
- Durch Erbfolge an die heutige Schweizer Privatsammlung.

CHF 1 200 / 1 800
(€ 1 070 / 1 610)

3060

VALLOTTON, FELIX

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Nu assis sur un tabouret.

Farbstift auf Papier.

Unten rechts monogrammiert: fv.

27 x 13,5 (Lichtmass).

Provenienz:

- Nachlass Félix Vallotton.
- Galerie du Chêne S.A. Lausanne (verso Etikett).
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 1 500 / 2 000
(€ 1 340 / 1 790)



3060



3061

3061

VALLOTTON, FELIX

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Stehender weiblicher Rückenakt.

Bleistift auf Papier.

Unten rechts monogrammiert: fv.

28,5 x 19,5 cm.

Provenienz:

- Nachlass Félix Vallotton.
- Durch Erbfolge an die heutige Schweizer Privatsammlung.

CHF 1 200 / 1 800

(€ 1 070 / 1 610)

3062

VALLOTTON, FELIX

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Nu assis sur un tabouret.

Farbstift auf Papier auf Karton.

Unten rechts monogrammiert: fv.

27,3 x 20,7 cm (Blattgrösse).

Provenienz:

- Nachlass Félix Vallotton.
- Durch Erbfolge an die heutige Schweizer Privatsammlung.

CHF 1 200 / 1 800

(€ 1 070 / 1 610)



3062

3063

VALLOTTON, FELIX

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Femme assise se chaussant.

Farbstift auf Papier.

Unten links monogrammiert: fv.

24,5 x 19 cm (Lichtmass).

Provenienz:

- Nachlass Félix Vallotton.
- Galerie du Chêne S.A. Lausanne (verso Etikett).
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 2 000 / 2 500

(€ 1 790 / 2 230)



3063



3064

3064

CAMENISCH, PAUL

(Zürich 1893 - 1970 Basel)

„Der rote Rücken“ (Vorfrühlingsland-
schaft). 1926.

Öl auf Leinwand.

Am rechten Bildrand signiert:

Camenisch 26.

115 x 140,5 cm.

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung.

Literatur:
Bilderverzeichnis der Gemälde von Paul
Camenisch von 1925-1969, Nr. 11, Staats-
archiv Basel-Stadt, Signatur: PA 925a-B4-
2-2.

Ausstellung:
Basel, 6.-27.6.1926, Vereinigung „Rot-
Blau“, Kunsthalle Basel, Nr. 237.

Dieser dynamische Blick von Vicino gegen
Corteglia, San Giorgio stammt aus der

Hauptschaffenszeit von Paul Camenisch.
Inspiriert durch seine Kontakte zu Albert
Müller und Hermann Scherer, mit denen
er in der Silvesternacht 1924 die Gruppe
„Rot-Blau“ gründete, entwickelte Came-
nisch seinen besonderen, farbenfrohen
Stil.

Vor allem aber sein Aufenthalt in Davos
im Sommer 1926 bei Ludwig Kirchner
beeinflusste Camenisch's Werk. Resultat
seiner Arbeiten im Tessin ist unter ande-
rem das hier angebotene Gemälde, das
einen Blick in die hügelige Kulturlandschaft
in ihrer vollen Pracht zeigt. Der Stand-

punkt des Betrachters ist leicht erhöht,
sodass sich die abgebildete Szenerie
durch die blütentragenden Äste hindurch
auf das Tal und den mittig gelegenen Hof
erstreckt. Abgerundet wird die eindrucks-
volle expressionistische Landschaft durch
die sich emporhebenden Berge, die ihre
Kraft durch die grünlich kühle Farbpalette
erhalten.

CHF 100 000 / 140 000
(€ 89 290 / 125 000)





3065

3065

VARLIN (WILLY GUGGENHEIM)

(Zürich 1900 - 1977 Bondo)

Kloster bei Einsiedeln, frontal. 1943.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: VARLIN.

97 x 115 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Zürich, 9.3.-3.4.1960, Varlin, Kunsthaus

Zürich, Nr. 18.

Literatur:

Tedeschi-Pellanda, Paola und Guggenheim, Patrizia: Varlin - Werkverzeichnis der Bilder, Zürich und Frankfurt 2000, Bd. 2, S. 89, Nr. 405 (mit Abb.).

CHF 30 000 / 50 000

(€ 26 790 / 44 640)

3066

VARLIN (WILLY GUGGENHEIM)

(Zürich 1900 - 1977 Bondo)

Hotel d' Angleterre in Ouchy. 1942.

Öl auf Karton auf Spanplatte.

Oben links signiert: VARLIN.

101,5 x 75 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

Ausstellungen:

- Zürich, 5.-31.12.1942, Schweizer Preis für Malerei (Wettbewerb), Galerie Beaux-Arts, Nr. 27.

- Bern, 11.9.-17.10.1954, Varlin - Leo Deck, Kunsthalle Bern, Nr. 20.

Literatur:

Tedeschi-Pellanda, Paola und Guggenheim, Patrizia: Varlin - Werkverzeichnis der Bilder, Zürich und Frankfurt 2000, Bd. 2, S. 76, Nr. 336 (mit Abb.).

CHF 40 000 / 70 000

(€ 35 710 / 62 500)



3067*

GIACOMETTI, GIOVANNI

(Stampa 1868 - 1933 Glion)

Inverno. 1932.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts monogrammiert: GG. Verso

signiert, bezeichnet und datiert: Giovi.

Giacometti / Maloja 1932.

72 x 75 cm.

Ausstellung:

Chur, 12.5.-30.6.1968, Giovanni Giacometti, Kunsthaus Chur, Nr. 119 (verso Etikett).

Literatur:

Müller, Paul und Radlach, Viola: Giovanni Giacometti - Werkkatalog der Gemälde, Zürich 1997, Bd. II, S. 568 und 588, Nr. 1932.23 (mit Skizzenzeichnung aus dem Registro dei quadri.).

Onlinedatenbank SIKART, Lexikon zur Kunst in der Schweiz, Giovanni Giacometti, Nr. 77014.

Eine dicke Schneedecke, scheinbar frisch gefallen, überzieht die winterlich-karge Landschaft rund um Maloja. Giacometti lässt in diesem Werk seiner späten Schaffensphase das Weiss des Schnees und

der Wolken ineinander übergehen. Das in Sichtweite liegende Dorf ist nur noch schemenhaft zu erkennen und auch die umliegende Berglandschaft verschwindet im winterlichen Dunst. Farblich stechen das zartgelbe Haus und eine kleine Baumgruppe in warmen Tönen aus der kühlen Grundstimmung des Gemäldes heraus. Die Komposition Giacomettis bringt stimmungsvoll Elemente der Natur mit dem Menschen in Einklang. Dabei lässt er ein sanftes Sonnenlicht für einen kurzen Moment die winterliche Stimmung durchbrechen, sodass der frische Schnee im Vordergrund leuchtet, während sich eine unscheinbare Gestalt dem Schneeschieben vor dem Haus widmet.

CHF 280 000 / 350 000
(€ 250 000 / 312 500)



3067



3068

3068

GIACOMETTI, AUGUSTO

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)

Farbabstraktion. 1916.

Pastell auf Papier.

10,5 x 11,5 cm (19,5 x 21 cm).

Provenienz:

- Sammlung Dr. Erwin Poeschel, Zürich, Nr.
255 (verso Etikett).

- Schweizer Privatsammlung.

CHF 7 000 / 9 000

(€ 6 250 / 8 040)



3069

3069

GIACOMETTI, AUGUSTO

(Stampa 1877 - 1947 Zürich)

Rosen (III). 1929.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts monogrammiert: a.g. Verso

signiert, datiert und bezeichnet: AUGUS-

TO GIACOMETTI 1929 „Rosen“III.

33 x 41 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Hartmann, Hans: Augusto Giacometti -
Pionier der abstrakten Malerei - Ein Leben
für die Farbe, Chur 1981, S. 240, Nr. 1436.

CHF 70 000 / 90 000

(€ 62 500 / 80 360)



3070

3070

BOSSHARD, RODOLPHE THEOPHILE

(1889 Morges - 1960 Chardonne)

Tour de Gourze.

Öl auf Leinwand.

Unten recht signiert: RTh. Bosshard.

Verso nummeriert: II/148.

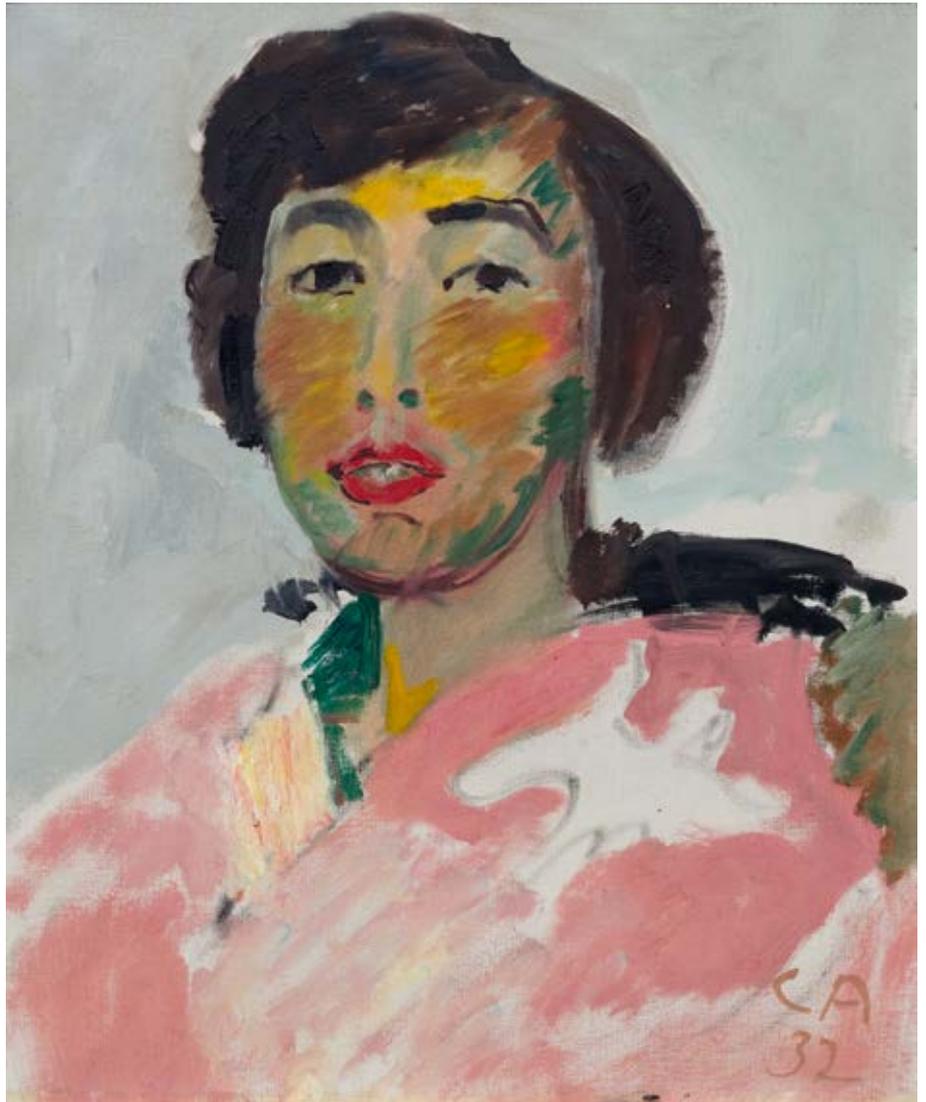
46 x 55 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 17 000 / 22 000

(€ 15 180 / 19 640)



3071

3071

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Porträt von Kikou Yamata. 1932.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts monogrammiert
und datiert: CA 32.

46 x 38 cm.

Provenienz:

- Sammlung Helene Wegmann, Zürich
1986.
- Sammlung Helen Markwalder, Basel.
- Durch Erbfolge an die heutigen Besitzer.

Vergleiche zu diesem Porträt Amiets Gemälde „die Japanerin“ heute im Kunstmuseum St. Gallen (Onlinedatenbank SIKART, Lexikon zur Kunst in der Schweiz, Cuno Amiet, Kat. Nr. 1932.11).

CHF 15 000 / 20 000
(€ 13 390 / 17 860)

3072

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Grünspecht. 1932.

Öl auf Karton.

Unten links signiert und datiert:

Ad. Dietrich 1932.

30,6 x 17,2 cm.

Provenienz:

- Auktion Germann Zürich, April 1990.

- Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

Basel, Oktober 1933, Gruppenausstellung,

Galerie Bettie Thommen.

Literatur:

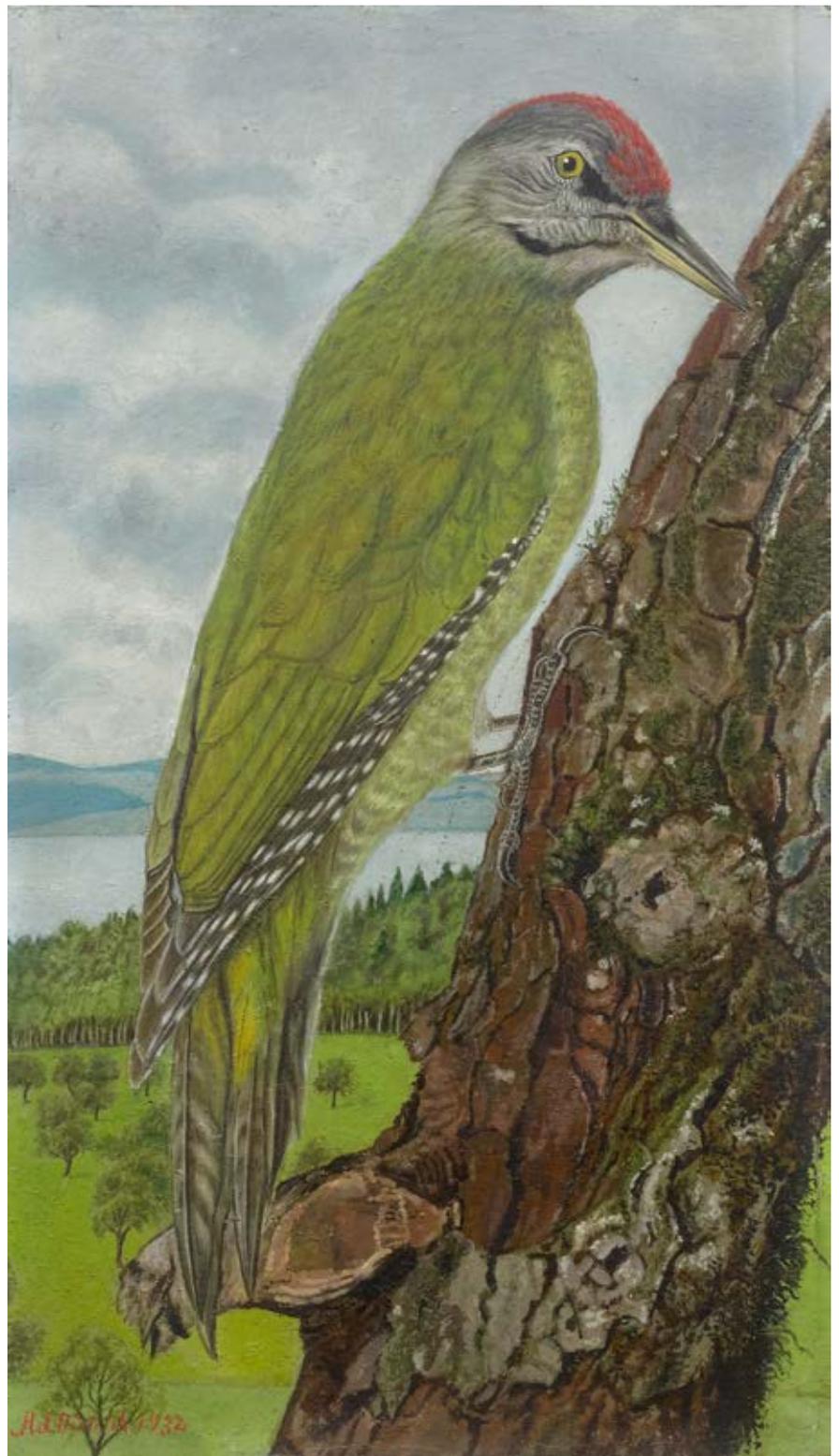
Ammann, Heinrich und Vögele, Christoph:

Adolf Dietrich - Oeuvrekatalog der Ölbilder
und Aquarelle, Zürich 1994, S. 232, Nr.

32.40 (mit Abb.).

CHF 25 000 / 35 000

(€ 22 320 / 31 250)



3072



3073

3073

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Distelfink vor Seelandschaft. 1941.

Öl auf Holz.

Unten links signiert und datiert:

Ad. Dietrich. 1941.

17,5 x 21,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

Literatur:

Ammann, Heinrich und Vögele, Christoph:
Adolf Dietrich - Oeuvrekatalog der Ölbilder
und Aquarelle, Zürich 1994, S. 290, Nr.
41.41 (mit Abb.).

CHF 15 000 / 20 000

(€ 13 390 / 17 860)



3074

3074

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Gailingen. 1931.

Öl auf Karton.

Unten links signiert und datiert:

Ad. Dietrich. 1931.

42,5 x 60,3 cm.

Provenienz:

- Auktion Germann, Zürich, 1977, Los Nr. 25.
- Schweizer Privatbesitz.

Literatur:

Ammann, Heinrich und Vögele, Christoph:
Adolf Dietrich - Oeuvrekatalog der Ölbilder
und Aquarelle, Zürich 1994, S. 220, Nr.
31.14 (mit Abb. S. 221).

CHF 50 000 / 70 000

(€ 44 640 / 62 500)



3075

3075

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Wirtschaft zum Steinberg, Reckenwil.

1936.

Öl auf Karton.

Unten links signiert und datiert:

Ad. Dietrich. 1936.

32,2 x 44 cm.

Provenienz:

- Auktion Sotheby's Zürich, 9.6.1999, Los
Nr. 191.

- Schweizer Privatbesitz.

Literatur:

Ammann, Heinrich und Vögele, Christoph:
Adolf Dietrich - Oeuvrekatalog der Ölbilder
und Aquarelle, Zürich 1994, S. 248, Nr.
36.18 (mit Abb. S. 249).

CHF 25 000 / 35 000

(€ 22 320 / 31 250)

3076

BUCHET, GUSTAVE

(Etoy 1888 - 1963 Lausanne)

Komposition.

Gouache und Aquarell auf Papier.

Unten rechts signiert: G. Buchet.

32 x 22 cm (Lichtmass).

Provenienz:

- Galerie Paul Vallotton SA, Lausanne,

Nr. 78816 (verso Etikett).

- Schweizer Privatsammlung.

CHF 8 000 / 12 000

(€ 7 140 / 10 710)

3077

BAILLY, ALICE

(Genf 1872 - 1938 Lausanne)

Fête foraine. Um 1927-29.

Öl auf Leinwand.

55 x 46 cm.

Das Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft als eigenhändiges Werk von Alice Bailly registriert.

Ausstellung:

Aarau, Innsbruck und Wien, Alice Bailly -

Werke 1908-1923, Aargauer Kunsthaus,

Galerie Krinzinger und Galerie nächst St.

Stephan, Nr. 63 (verso Etikette).

Literatur:

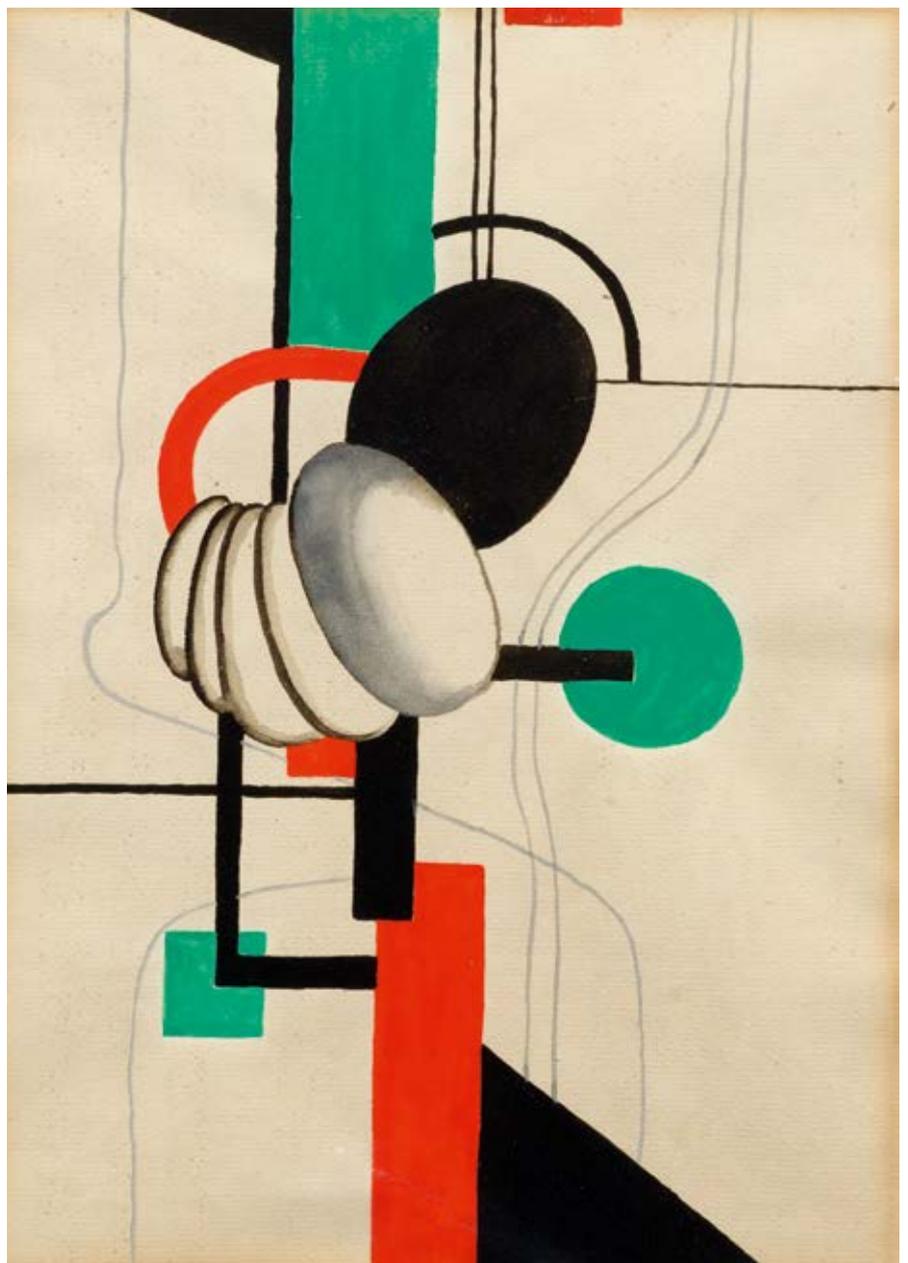
Jaccard, Paul-André: Alice Bailly - La fête

étrange, Lausanne 2005, S. 121 und 187,

Kat. Nr. 196 (Fig. 137).

CHF 70 000 / 90 000

(€ 62 500 / 80 360)



3076



3077



3078

3078*

BOSSHARD, RODOLPHE THEOPHILE

(Morges 1889 - 1960 Chardonne)

Feuilles de Tulipe II. 1952.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert: R. Th.

Bosshard. 52.

55,5 x 46 cm.

Provenienz:

- Sammlung Dr. H. Appel, Frankfurt a. M.
- Europäische Privatsammlung.

Literatur:

Catalogue des peintres de R. Th. Bosshard
1889-1960, Lausanne, S. 20, Nr. 889.

CHF 7 000 / 9 000

(€ 6 250 / 8 040)

3079

BOSSHARD, RODOLPHE THEOPHILE

(Morges 1889 - 1960 Chardonne)

Blumenstillleben. 1952.

Öl auf Leinwand.

Unten mittig signiert und datiert: RTh.

Bosshard. 52.

65 x 54,5 cm.

Provenienz:

- Galerie Picbus, Montreux (verso mit
Stempel auf dem Keilrahmen).
- Schweizer Privatbesitz.

CHF 9 000 / 12 000

(€ 8 040 / 10 710)



3079



3080

3080*

BOSSHARD, RODOLPHE THEOPHILE

(Morges 1889 - 1960 Chardonne)

Crypte. 1950.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert: R Th. Bosshard. 50.

54 x 65 cm.

Provenienz:

- Sammlung Dr. H. Appel, Frankfurt a. M.
- Europäische Privatsammlung.

Literatur:

Catalogue des peintres de R. Th. Bosshard 1889-1960, Lau-
sanne, S. 20, Nr. 860.

CHF 7 000 / 9 000

(€ 6 250 / 8 040)



3081

3081

EPSTEIN-HEFTER, ELISABETH

(Gitomir 1879 - 1956 Genf)

Nature mortes aux vases des fleurs. 1938.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert und datiert:

E. Epstein 38.

73 x 60 cm.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 680 / 4 460)

3082

LÜTHY, OSKAR

(Bern 1882 - 1945 Zürich)

Porträt einer Frau. 1943.

Öl auf Karton.

Unten rechts signiert und datiert:

O. Lüthy. 43.

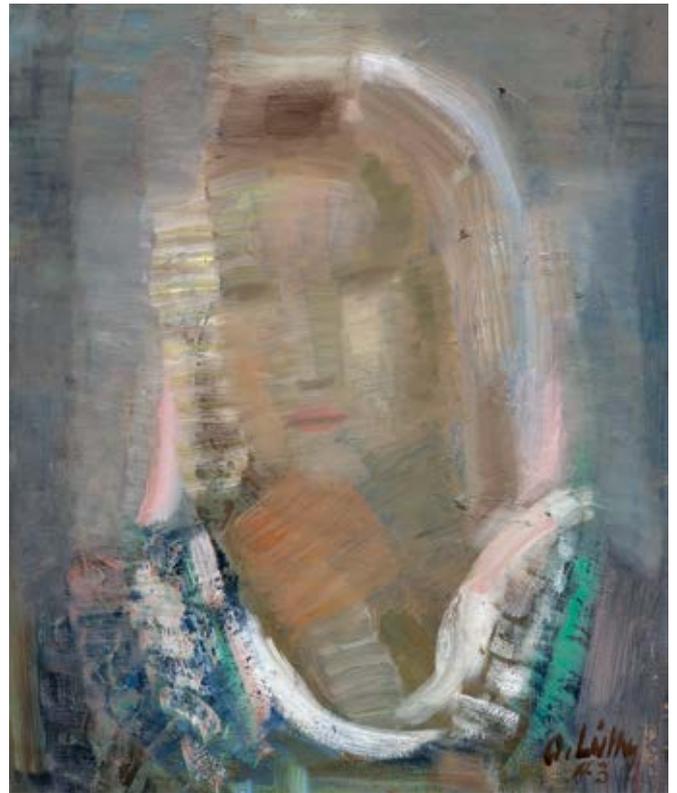
53 x 46 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 790 / 2 680)



3082

3083

GIMMI, WILHELM

(Zürich 1886 - 1965 Chexbres)

Femme bras en travers. 1938.

Öl auf Holz.

Oben links signiert: Gimmi.

26 x 22 cm.

Literatur:

Peillex, Georges: Wilhelm Gimmi - Catalogue raisonné des peintures, Zürich 1972, S. 125, Nr. 829 (mit Abb.).

CHF 1 500 / 2 000

(€ 1 340 / 1 790)



3083

3084

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Kleine Seelandschaft. 1931.

Öl auf Karton.

Unten links signiert und datiert:

Ad. Dietrich 1931.

12 x 16,5 cm.

Provenienz:

- Auktion Germann Zürich, Juni 1984,

Los 46.

- Schweizer Privatbesitz.

Literatur:

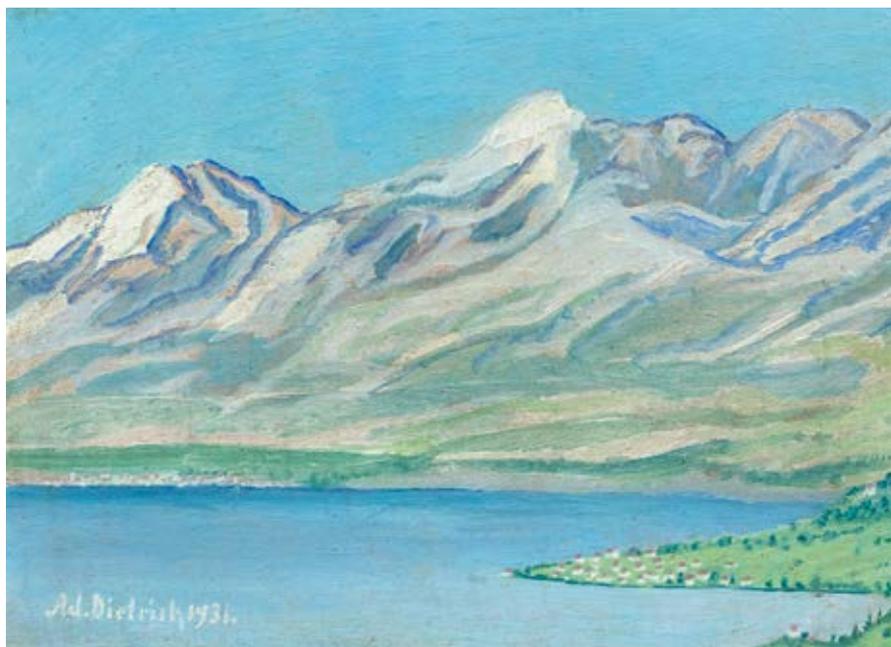
Ammann, Heinrich und Vögele, Christoph:

Adolf Dietrich - Oeuvrekatalog der Ölbilder
und Aquarelle, Zürich 1994, S. 224, Nr.

31.38 (mit Abb. S. 225).

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 460 / 6 250)



3084

3085

GUBLER, MAX

(1898 Zürich 1973)

Selbstbildnis mit Hut, Zürich. 1920.

Öl auf Leinwand.

58,5 x 47 cm.

Provenienz:

- Atelier Max Gubler, Unterengstringen Nr.

50 (verso Etikett).

- Schweizer Privatbesitz.

Ausstellung:

- Zürich, 15.6.-26.8.1995, Sommeraus-
stellung, Kunstsalon Wolfsberg.

- Schaffhausen, 24.10.2014-8.2.2015,
Max Gubler - Malen in der Krise, Museum
zu Allerheiligen.

Literatur:

Frauenfelder, Rudolf von / Hess, Walter /
Mannhart, Karl: Max Gubler - Katalog der
Gemälde, Zürich 1977, Bd. 1, S. 153, Nr. 33
(mit Abb.).

CHF 7 000 / 9 000

(€ 6 250 / 8 040)



3085



3086

3086

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Blick auf Berlingen. 1938.

Öl auf Holz.

Unten rechts signiert und datiert:

Ad. Dietrich. 1938.

31,5 x 40 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

Literatur:

Ammann, Heinrich und Vögele, Christoph:
Adolf Dietrich - Oeuvrekatalog der Ölbilder
und Aquarelle, Zürich 1994, S. 266, Nr.
38.16 (mit Abb. S. 267).

CHF 25 000 / 30 000

(€ 22 320 / 26 790)



3087

3087*

AUBERJONIS, RENE

(1872 Lausanne 1957)

„La Tour du Monde“. Um 1920

Bleistift auf Papier.

Unten links signiert: René A. Oben mittig

bezeichnet: La Tour de Monde.

37 x 28,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung Emil Frey, Deutschland.
- durch Erbschaft an den heutigen Eigentümer.

Ausstellung:

Basel, Febr.-April 1964, René Auberjonois, Galerie Beyeler Basel, Nr. 71 (verso Etikett).

CHF 1 000 / 1 500

(€ 890 / 1 340)

3088

DIETRICH, ADOLF

(1877 Berlingen 1957)

Stilleben mit drei Gefässen. 1903.

Kohle weiss gehöht auf Papier.

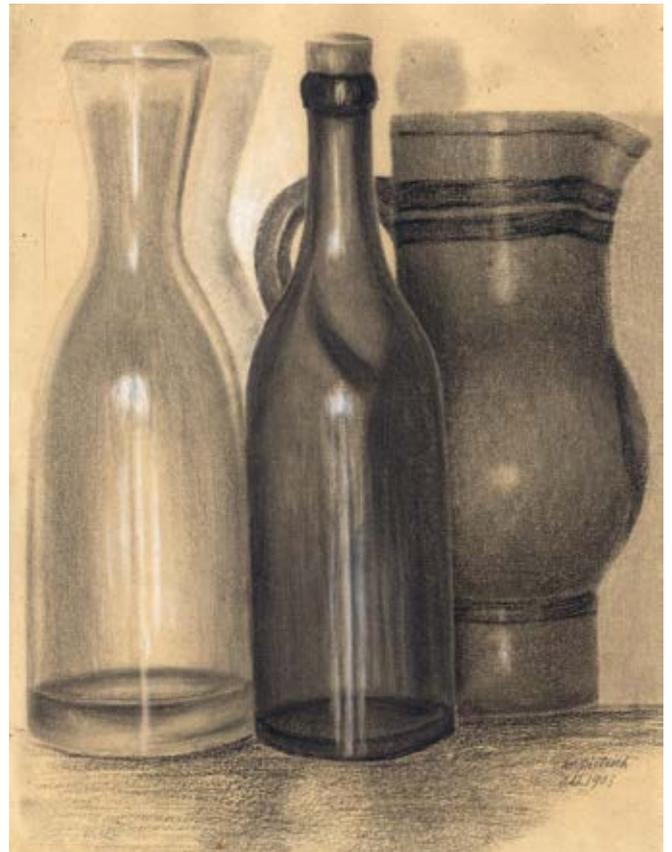
Unten rechts signiert und datiert:

Ad. Dietrich. Okt. 1903.

30 x 24 cm.

CHF 2 500 / 3 500

(€ 2 230 / 3 130)



3088



3089

3089

DAHM, HELEN

(Egelshofen 1878 - 1968 Männedorf)
Blumenstillleben mit Vogel. 1912.
Bleistift auf Papier.
Unten links signiert: H DAHM 1912.
19,5 x 25 cm.

CHF 300 / 400

(€ 270 / 360)

3090*

STEINLEN, ALEXANDRE THEOPHILE

(Lausanne 1859 - 1923 Paris)
Zwei liegende Katzen.
Öl auf Leinwand.
Unten rechts signiert: Steinlen.
54,5 x 65 cm.

Provenienz:

- Auktion Sotheby Parke Bernet & Co., London, 7.12.1983, Los Nr. 122.
- Durch Erbfolge an europäische Privatsammlung.

CHF 7 000 / 9 000

(€ 6 250 / 8 040)

3091*

ITTEN, JOHANNES

(Südern-Linden (Bern) 1888 - 1967 Zürich)
Im Wald. „Krefelder Stadtwald“. 1935.
Aquarell auf Papier.
Unten rechts signiert und datiert: Itten. 35.
61 x 48,5 cm (Lichtmass).

Klaus Itten bestätigt die Eigenhändigkeit anhand einer Fotografie, wofür wir ihm danken.

Provenienz:

- Sammlung A. Pollitz, Ravensburg.
- Deutsche Privatsammlung.

Literatur:

Rotzler, Willy und Itten, Anneliese: Johannes Itten - Werke und Schriften, Zürich 1972, S. 330, Nr. 496 (mit Abb.).

CHF 3 000 / 4 000

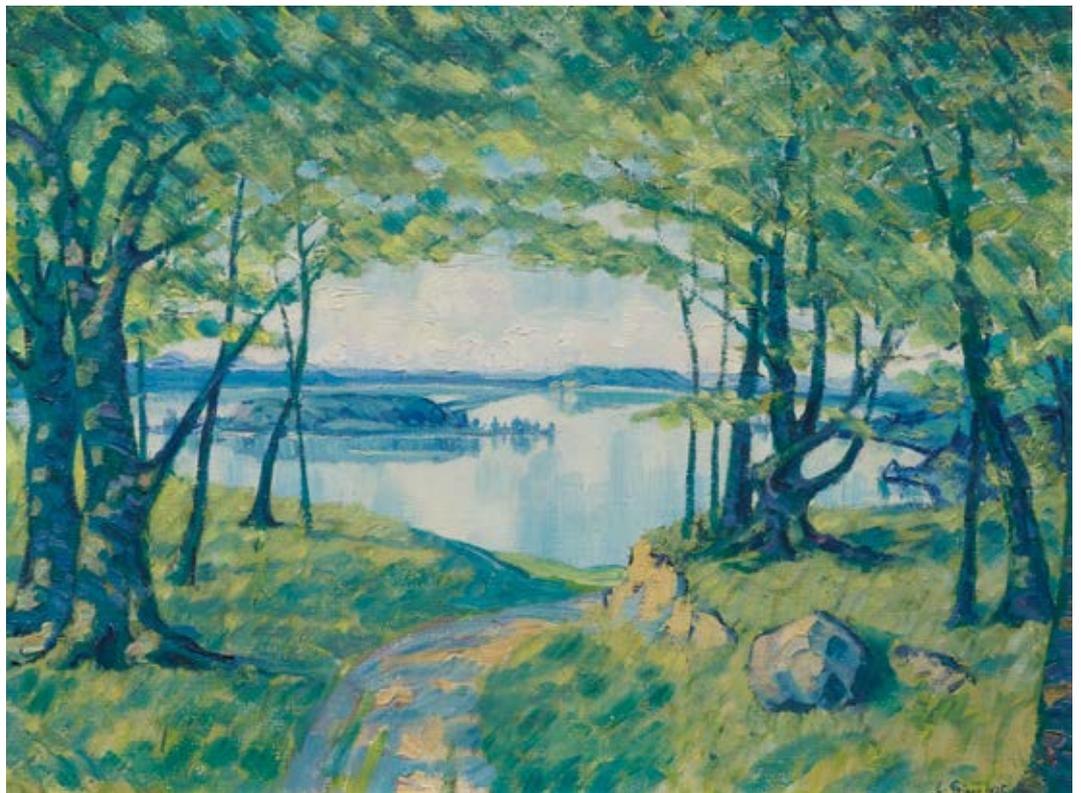
(€ 2 680 / 3 570)



3090



3091



3092



3093

3092

GEIGER, ERNST SAMUEL

(Turgi 1876 - 1965 Neuenstadt)

„Morgen am Bielersee“. Blick auf die Petersinsel. 1925.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert: E. Geiger 25.

60,5 x 80,5 cm.

Provenienz:

Seit über 50 Jahren in der selben Schweizer Privatsammlung und durch Erbfolge an die heutigen Besitzer.

CHF 8 000 / 12 000
(€ 7 140 / 10 710)

3093

MORGENTHALER, ERNST

(Kleindietwil 1887 - 1962 Zürich)

Kerbel und Rittersporn. 1955.

Öl auf Leinwand.

Unten links monogrammiert und datiert:

EM 55.

80 x 150 cm.

CHF 3 500 / 5 000

(€ 3 130 / 4 460)



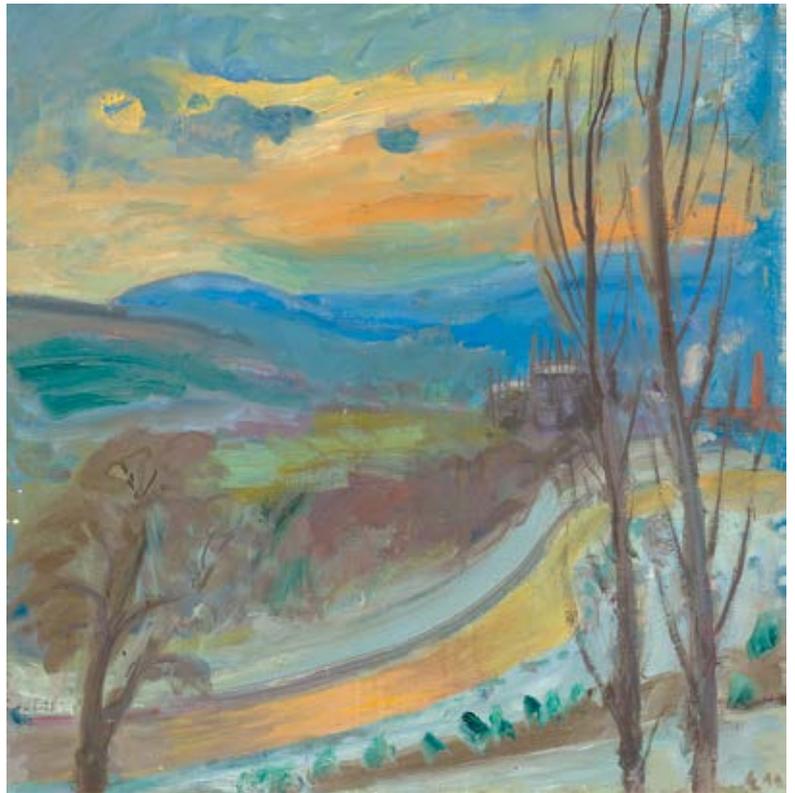
3094

3094

DAHM, HELEN

(Egelshofen 1878 - 1968 Männedorf)
Bauernhof mit Bäumen und einer Figur im
Vordergrund.
Öl auf Holz.
Unten rechts signiert: H. DAHM. Verso
bemalt und signiert.
69 x 43 cm.

CHF 2 000 / 3 000
(€ 1 790 / 2 680)



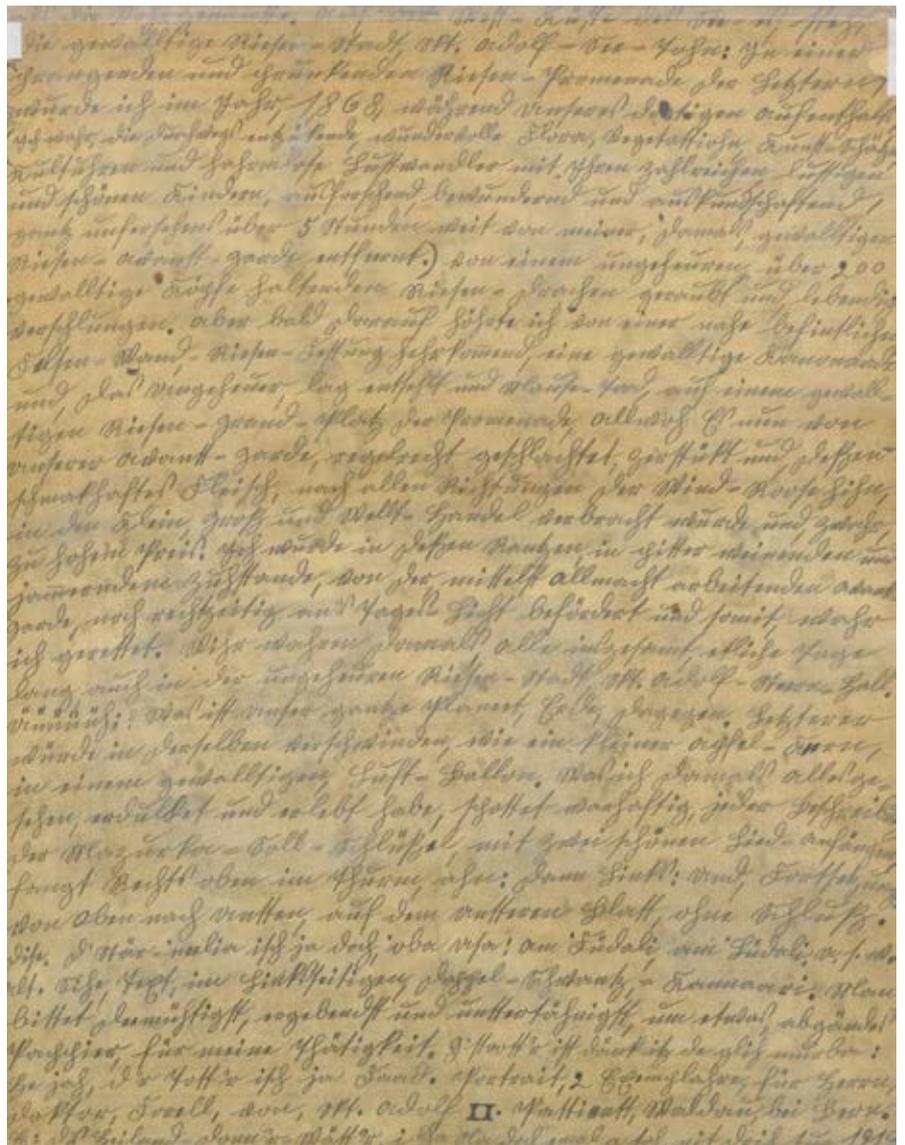
3095

3095*

MORGENTHALER, ERNST

(Kleindietwil 1887 - 1962 Zürich)
Abendstimmung.
Öl auf Leinwand.
Unten rechts monogrammiert: EM.
69 x 67 cm.

CHF 2 500 / 3 500
(€ 2 230 / 3 130)



3096*

WÖFLI, ADOLF

(Nüchtern bei Bowil 1864 - 1930 Waldau bei Bern)

Der Heiligen=Rein.=Skt.Adolf=Thurm. 1919.

Farbstift und Bleistift auf Papier.

Unten mittig bezeichnet und signiert:

Turm. Adolf. Verso datiert: 1919.

77 x 56 cm.

Provenienz:

- Auktion Jürg Stucker, Bern 18.11.1983, Los 141.

- Europäische Privatsammlung.

CHF 50 000 / 70 000

(€ 44 640 / 62 500)





3097

3097

SOUTTER, LOUIS

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Michel-Ange était ici un enfant. Verso: La Joconde.

Bleistift auf Papier.

Bezeichnet: Michel / Ange / était / ici / un / en / fant. Und: LA JOGONDE. 17,9 x 23.

Provenienz:

- Sammlung J. Mermod, Lausanne.
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Thévoz, Michael: Louis Soutter - catalogue de l'œuvre, Zürich 1976, Bd. 2, S. 138, Nr. 1125 (mit Abb. recto und verso).

CHF 1 500 / 2 000

(€ 1 340 / 1 790)

3098

SOUTTER, LOUIS

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Maria Mater.

Bleistift auf Papier.

Unten mittig bezeichnet: MARIA MATER. 22 x 17,6 cm.

Provenienz:

- Sammlung J. Mermod, Lausanne.
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Thévoz, Michael: Louis Soutter - catalogue de l'œuvre, Zürich 1976, Bd. 2, S. 129, Nr. 1038 (mit Abb. S. 128).
WVZ Nr. 1038

CHF 1 500 / 2 500

(€ 1 340 / 2 230)



3098



3099

3099*

SOUTTER, LOUIS

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Nature puissante, roses. Um 1936.

Tusche auf Papier.

Unten rechts bezeichnet: NATURE / PUIS-SANTE / ROSES. 29 x 44,2 cm.

Provenienz:

- Sammlung Fondation Le Corbusier, Paris, Inv. 382.
- Schweizer Privatbesitz.

Literatur:

Thévoz, Michael: Louis Soutter - catalogue de l'œuvre, Zürich 1976, Bd. 2, S. 234, Nr. 1932 (mit Abb.).

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 360 / 7 140)



3100

3100

SOUTTER, LOUIS

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Lecture sous les ramures.

Bleistift auf Papier.

Verso bezeichnet: Lecture / sous les / ramures. 22 x 17,5 cm.

Provenienz:

- Sammlung J. Mermod, Lausanne.
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Thévoz, Michael: Louis Soutter - catalogue de l'œuvre, Zürich 1976, Bd. 2, S. 42, Nr. 239 (mit Abb.).

CHF 1 500 / 2 500

(€ 1 340 / 2 230)



3101

3101

SOUTTER, LOUIS

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Oh merveille.

Bleistift auf Papier.

Verso bezeichnet: oh merveille / reveilles les veilles d'Elle / Maria Ave / L'Enfant / Sublime / du Vermeil enterré / Sa mère veille. 17,8 x 22,8 cm.

Provenienz:

- Sammlung J. Mermod, Lausanne.
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Thévoz, Michael: Louis Soutter - catalogue de l'œuvre, Zürich 1976, Bd. 2, S. 129, Nr. 1043 (mit Abb.).

CHF 1 500 / 2 500

(€ 1 340 / 2 230)



3102

3102

SOUTTER, LOUIS

(Morges 1871 - 1942 Ballaigues)

Matin. Verso: Tours et créneaux.

Bleistift auf Papier.

Bezeichnet: MATIN.

18 x 27 cm.

Provenienz:

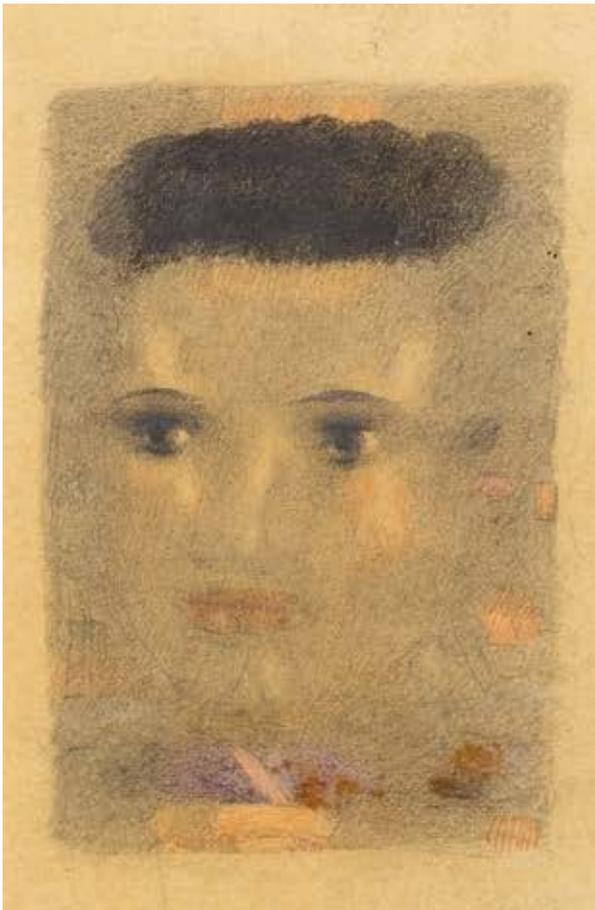
- Sammlung J. Mermod, Lausanne.
- Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

Thévoz, Michael: Louis Soutter - catalogue de l'œuvre, Zürich 1976, Bd. 2, S. 195, Nr. 1632 (mit Abb. recto und verso).

CHF 1 500 / 2 000

(€ 1 340 / 1 790)



3103

3103*

MEYER-AMDEN, OTTO

(Bern 1885 - 1933 Zürich)

„Der junge Goethe“.

Farbstift auf Papier.

Unten mittig bezeichnet: Der junge Goethe. Meyer-Amden, Gedächtnis Ausstlg.

Zürich Nr. 318.

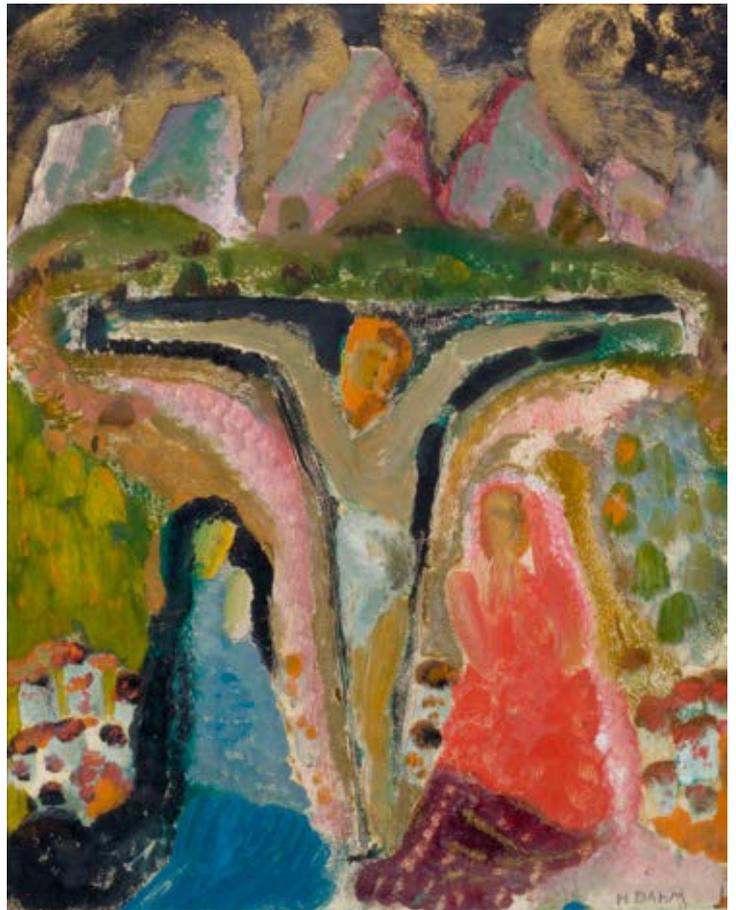
26 x 21 cm.

Provenienz:

- Sammlung Emil Frey, Deutschland.
- Durch Erbschaft an den heutigen Eigentümer.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 570 / 5 360)



3104

3104

DAHM, HELEN

(Egelshofen 1878 - 1968 Männedorf)

Kreuzigung. 1932.

Mischtechnik auf Papier.

Unten rechts signiert: H DAHM.

34 x 28 cm.

CHF 1 500 / 2 000

(€ 1 340 / 1 790)



3105

3105

DANIOTH, HEINRICH

(Altdorf 1896 - 1953 Flüelen)

Bauernfamilie. 1930.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert:

Danioth 30.

50 x 68 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Literatur:

- Heinrich Danioth - Eine Monographie.
Herausgegeben zu seinem 50. Geburtstag von Freunden des Künstlers, Zürich 1946, Bildtafel Nr. IX.
- Danioth-Ring (Hg.): Heinrich Danioth - Werkverzeichnis, Zürich 1973, Bd. III, Nr. 30.11.

CHF 15 000 / 20 000

(€ 13 390 / 17 860)

3106

AMIET, CUNO

(Solothurn 1868 - 1961 Oschwand)

Blick auf Oschwand. 1947.

Aquarell auf Papier.

Unten recht monogrammiert und datiert:

CA 47.

27 x 36 cm.

Provenienz:

- Koller Auktionen Zürich, 6.12.2013, Los 3110.

- Schweizer Privatsammlung.

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 460 / 6 250)



3106

3106A

VALLOTTON, FELIX

(Lausanne 1865 - 1925 Paris)

Guernesey. 1907.

Aquarell auf Papier.

Unten rechts bezeichnet, datiert und monogrammiert: Guernesey 1907 fv.

15 x 24 cm (Lichtmass).

Provenienz:

- Nachlass Félix Vallotton.

- Galerie du Chêne S.A. Lausanne (verso Etikett).

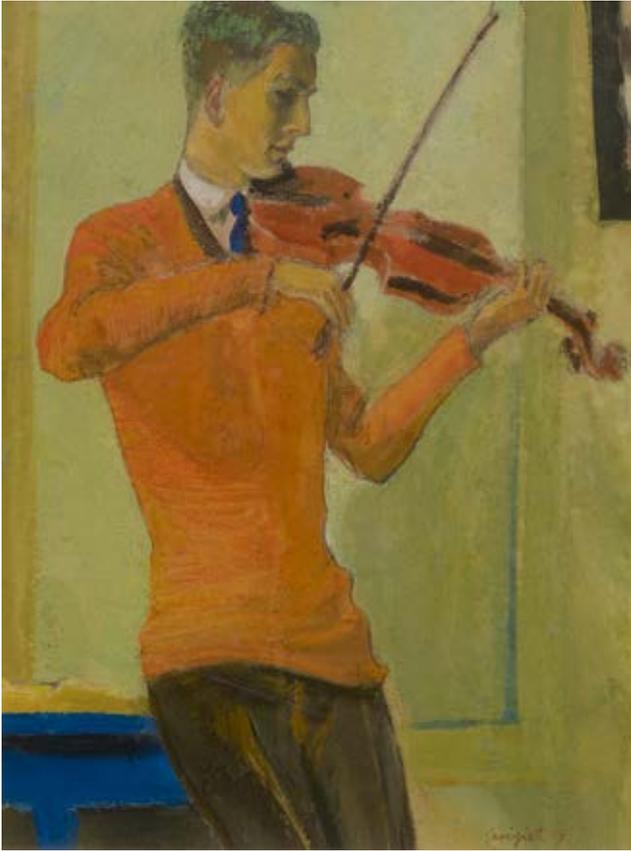
- Schweizer Privatsammlung.

CHF 3 000 / 4 000

(€ 2 680 / 3 570)



3106A



3107

3107

CARIGIET, ALOIS

(1902 Trun 1985)

Der Geigenspieler. 1927.

Gouache auf Karton.

Unten rechts signiert und datiert:

Carigiet. 27.

32 x 24 cm.

CHF 3 000 / 4 000

(€ 2 680 / 3 570)



3108

3108

VAUTIER, HANS

(1891 Zürich 1979)

Wallisermädchen.

Öl auf Leinwand.

Unten rechts signiert: Hans Vautier.

57 x 46 cm.

CHF 800 / 1 200

(€ 710 / 1 070)

3109

ZÜBER, HEDI

(Wil 1916 - 1996 St. Margrethen)

Volière. 1989.

Acryl auf Holz.

Unten mittig signiert und datiert:

H. Zuber 1989.

81 x 113 cm.

Provenienz:

An genannter Ausstellung erworben und
seit in der selben Schweizer Privat-
sammlung.

Ausstellung:

St. Gallen, 1.10.2007-3.2.2008, Feuer-
Welten. Heisse Bilder aus der Museums-
sammlung (Gruppenausstellung), Museum
im Lagerhaus St. Gallen.

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 460 / 6 250)



3109

3110

ZÜBER, HEDI

(Wil 1916 - 1996 St. Margrethen)

Eisenbahnbild.

Acryl auf Karton.

Unten links auf der Eisenbahn signiert:

H. Zuber.

45,5 x 60,5 cm

Provenienz:

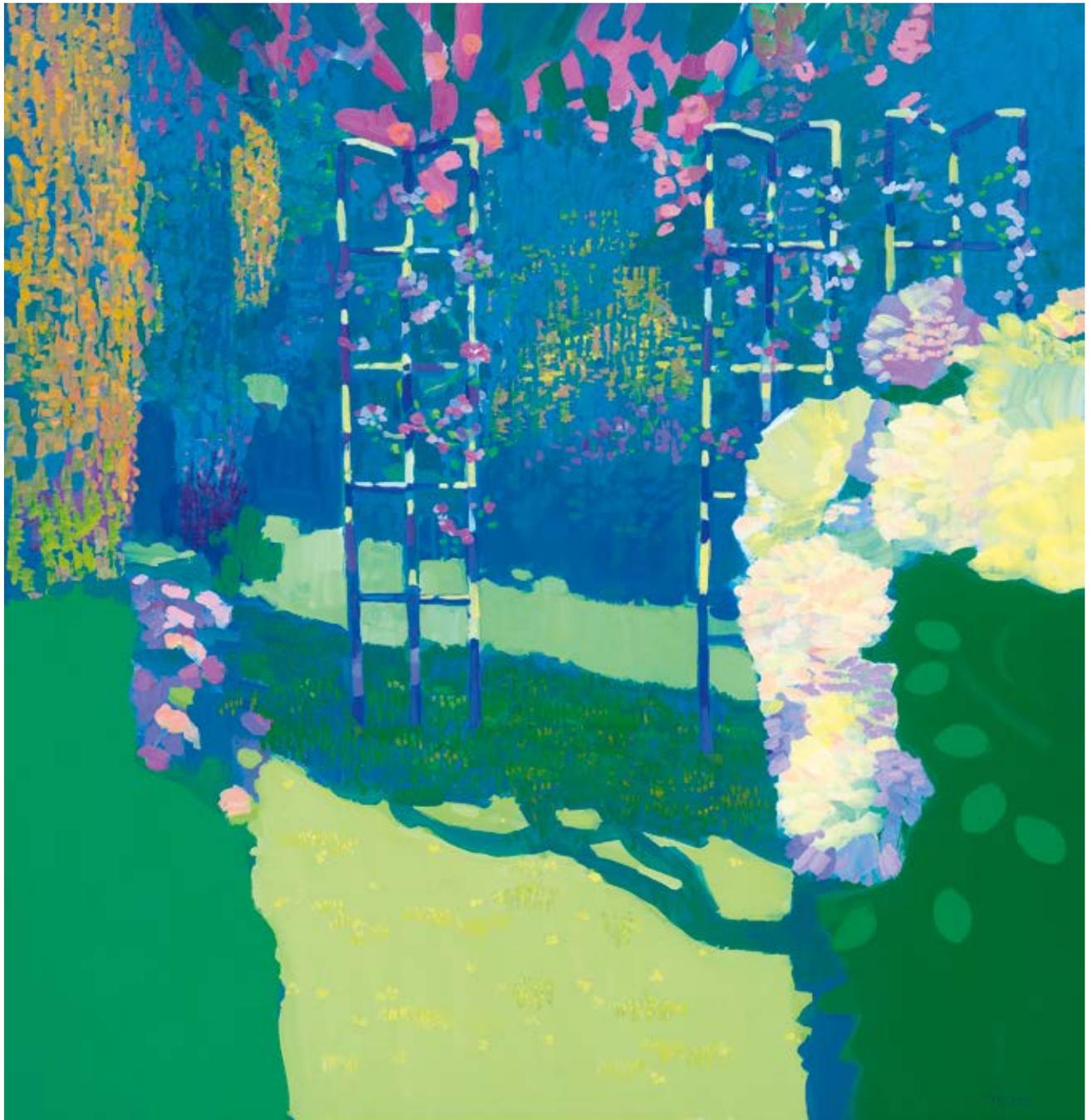
Schweizer Privatsammlung.

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 790 / 2 680)



3110



3111

3111

ROPELE, WALTER

(1934 Basel)

Sommergarten. 1994.

Acryl auf Leinwand.

Unten rechts signiert und datiert:

W. Ropélé. 94.

120 x 110 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

CHF 6 000 / 8 000

(€ 5 360 / 7 140)



3112

3112

KRÜSI, HANS

(Zürich 1920 - 1995 St. Gallen)

Vögel und eine Kuh. 1976.

Sprühtechnik auf Papier.

Unten links signiert, datiert und mono-

grammiert: Hs. Krüsi 1976. HsK.

29,5 x 42 cm.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 570 / 5 360)

3113

KRÜSI, HANS

(Zürich 1920 - 1995 St. Gallen)

Vier Kühe.

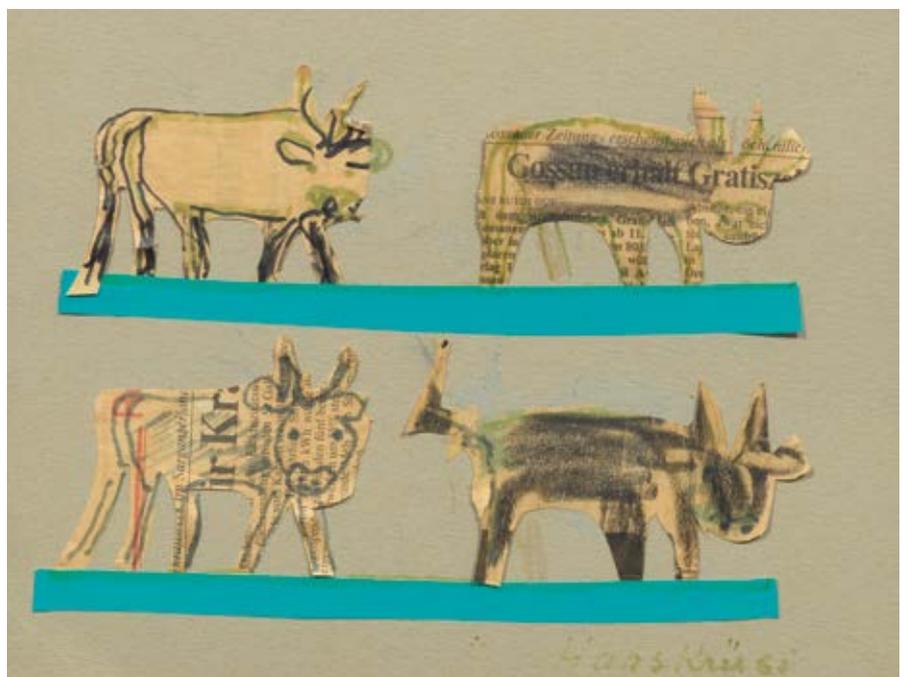
Collage auf Karton.

Unten rechts signiert: Hans Krüsi.

19 x 24 cm.

CHF 800 / 1 200

(€ 710 / 1 070)



3113



3114



3115

3114

KRÜSI, HANS

(Zürich 1920 - 1995 St. Gallen)

Figuren und Vögel. 1979.

Mischtechnik auf Papier.

Unten links datiert und unten rechts signiert: 1979 Hans Krüsi.

29 x 41,5 cm (Lichtmass).

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 570 / 5 360)

3115

KRÜSI, HANS

(Zürich 1920 - 1995 St. Gallen)

Figurengruppe. 1981.

Mischtechnik auf Papier.

Unten rechts signiert und datiert:

Hs Krüsi. 8 IV 81.

8,3 x 50 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

CHF 1 500 / 1 800

(€ 1 340 / 1 610)



3116

HALLER, HERMANN

(Bern 1880 - 1950 Zürich)

Liegender weiblicher Akt.

Gipsskulptur.

Signiert: H. Haller.

H 21 cm (inkl. Sockel) x 43 cm.

CHF 3 000 / 4 000

(€ 2 680 / 3 570)



3117

HALLER, HERMANN

(Bern 1880 - 1950 Zürich)

Männlicher Kopf.

Englisch Zement.

Auf dem Hals und dem Sockel signiert:

H. Haller.

25,5 cm (inkl. Sockel).

CHF 1 000 / 1 500

(€ 890 / 1 340)



3118

3118

GUBLER, MAX

(1898 Zürich 1973)

Frau mit Hut. („Maria mit den schwarzen Stulpen“). 1952.

Öl auf Leinwand.

Unten links signiert: m gubler.

144 x 112 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung.

Ausstellung:

- (Wohl) The Elsie Perrin Williams Memorial Art Museum (London, Canada) (verso

Etikett).

- Venedig, 1952, XXVI Exposition Biennale Internationale des Beaux-Arts-Venise (verso Etikett).

Literatur:

Frauenfelder, Rudolf von / Hess, Walter / Mannhart, Karl: Max Gubler - Katalog der Gemälde, Zürich 1977, Bd. 3, S. 111, Nr. 1682 (mit Abb.).

CHF 12 000 / 18 000

(€ 10 710 / 16 070)

3119

ERNI, HANS

(1909 Luzern 2015)

Pegasus und Taurus. 1997.

Gouache auf Papier.

Unten rechts signiert und datiert: Erni

21.6.97.

50 x 32,5 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

CHF 2 500 / 3 500

(€ 2 230 / 3 130)



3119

3119A

ERNI, HANS

(1909 Luzern 2015)

Exakte Betrachtung. 1970.

Tempera auf Japanpapier.

Unten rechts signiert und datiert: Erni 70.

Verso bezeichnet und datiert: „Exakte

Betrachtung“ 70.

46 x 66 cm.

Provenienz:

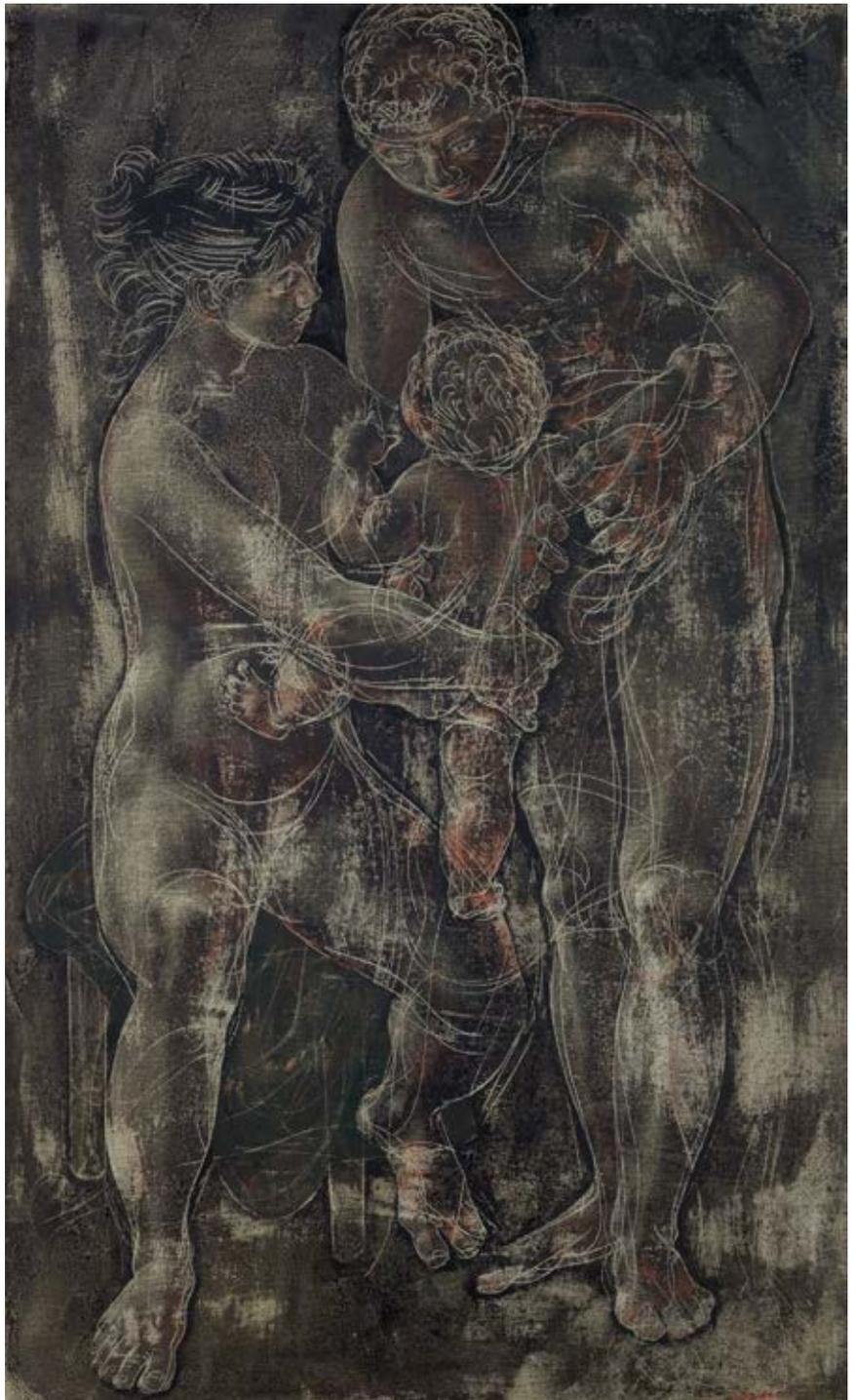
Schweizer Privatbesitz.

CHF 3 000 / 5 000

(€ 2 680 / 4 460)



3119A



3120

3120

ERNI, HANS

(1909 Luzern 2015)

Mutter, Vater und Kind. 1953.

Tempera auf Leinwand (Sgraffito).

Unten rechts signiert: Erni.

Verso mit Pferd bezeichnet und

datiert: Erni Mars 53 Lucerne.

142 x 94 cm.

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz.

CHF 12 000 / 18 000

(€ 10 710 / 16 070)



3121

TINGUELY, JEAN

(Fribourg 1925 - 1991 Bern)

Golfsack „Hot-Z“. Um 1990

Bezeichnet

113 Höhe.

Mit einer Widmung: Lieber Milan, Das schwerste im Leben ist Verlieren, wenn du es ernst geht es besser. Sepi (Sepp Imhof).

CHF 25 000 / 35 000

(€ 22 320 / 31 250)

Ausgewählte Werke Zeitgenössischer Schweizer Künstler

Lot 3425 - 3459

Auktion: Samstag, 9. Dezember 2017, 14.00 Uhr
in der Auktion PostWar & Contemporary

3425*

ROBERT GESSNER

(Zürich 1908 - 1982 Locarno)

Stadt. 1958.

Öl auf Leinwand auf Holz.

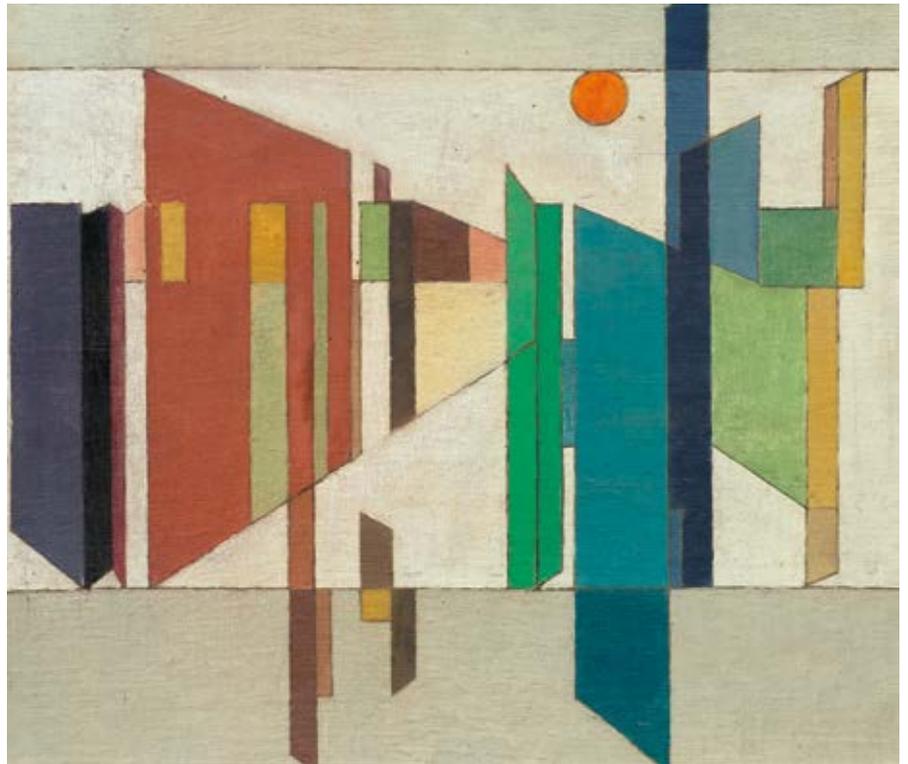
Am rechten Seitenrand signiert und datiert: Rob. Gessner 58.

38 x 45 cm.

Provenienz: Ehemals Galerie Schlégl, Zürich (verso mit dem Etikett).

CHF 1 500 / 2 500

(€ 1 340 / 2 230)



3426*

ROBERT STRÜBIN

(1897 Basel 1965)

Robert Schumann Symphonie Opus 13.

1958.

Gouache auf Papier.

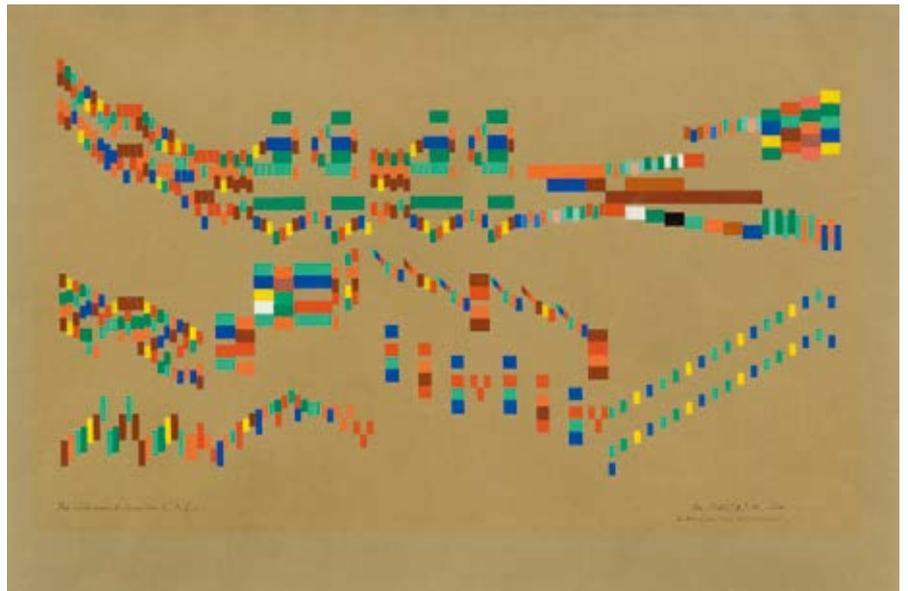
Unten rechts signiert, datiert und gewidmet: Rob. Strübin 7.V.58, Bâle à mes chers amis cordialement, sowie unten links betitelt: Rob. Schumann, Eh. Symph. opus 13 No IX.

48,5 x 70 cm.

Provenienz: Ehemals Galerie Riehentor, Basel (verso mit dem Etikett).

CHF 3 500 / 4 500

(€ 3 130 / 4 020)



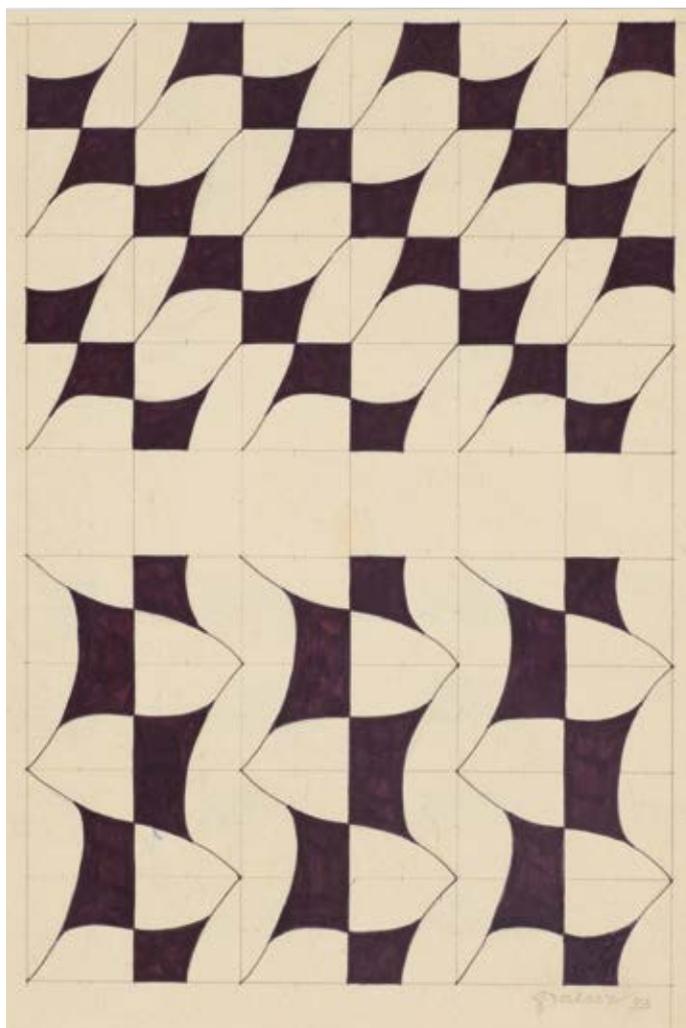
3427*

CAMILLE GRAESER

(Carouge 1892 - 1980 Wald)
Ohne Titel (Textilentwurf). 1953.
Tusche und Bleistift auf Papier.
Unten rechts signiert und datiert:
Graeser 53.
29,5 x 20,5 cm.

Laut der Camille Graeser Stiftung Zürich
handelt es sich vermutlich um einen
Entwurf eines Dekorationsstoffes, der für
diese Zeit selten ist.

CHF 1 800 / 2 400
(€ 1 610 / 2 140)



3428*

JOHANNES ITTEN

(Wachseldorn 1888 - 1967 Zürich)
Blau-Rot Modulation. 1964.
Farbstift und Bleistift auf Papier.
Unten rechts signiert und datiert: Itten 64.
Verso mit dem Nachlassstempel: Nach-
lass Johannes Itten.
16,2 x 15,5 cm auf 22,5 x 19 cm.

Das Werk wird in das in Vorbereitung
befindliche Supplement des Werkver-
zeichnisses von Anneliese Itten unter der
vorläufigen Nummer: 5278 aufgenom-
men. Wir danken Klaus Itten für seine
freundliche Unterstützung.

CHF 3 000 / 5 000
(€ 2 680 / 4 460)



3429*

JOHANNES ITTEN

(Wachsendorn 1888 - 1967 Zürich)

Zweiklang, 1964.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert und datiert: Itten 1964.

60 x 60 cm.

Provenienz: Ehemals Sammlung

Dr. W. Rotzler, Zürich.

Literatur: Rotzler, Willy/Itten, Anneliese:

Johannes Itten. Werke und Schriften,

Zürich 1978, Kat.Nr. 1146.

Ausstellungen:

- Venedig 1966, Johannes Itten, Walter Link. 33. Biennale, Schweizer Pavillon, Juni-Oktober (verso mit dem Etikett).
- Bern 1971, Gesamtausstellung. Kunsthalle Bern, September - Oktober, Kat.Nr. 194 (verso mit dem Etikett).
- Unterengstringen 1976, Johannes Itten, Bilder und Studien. Schulhaus Büel, 24. April - 13. Mai (verso mit dem Etikett).
- Ulm 1976, Johannes Itten, Bilder und Studien. Kunstverein, 30. Mai - 4. Juli (Kat. Umschlag) (verso mit dem Etikett).
- Münster 1980, Johannes Itten. Gemälde, Gouachen, Aquarelle, Tuschen, Zeichnungen. Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, 24. August - 5. Oktober, Kat.Nr. 59 (verso mit dem Etikett).

Johannes Itten gehört zu den faszinierendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Er setzt nicht nur Massstäbe in der Malerei, sondern auch in der Kunsttheorie und -pädagogik. Kaum ein anderer Künstler erkennt und lebt Kunst so konsequent als allumfassend wie Itten.

1888 im Berner Oberland in eine Bauernfamilie geboren, tritt Johannes Itten 1904 in die Fussstapfen seines Vaters und beginnt eine Ausbildung als Lehrer am Kantonal-Bernischen Lehrerseminar. Schon 1909 trifft er den Entschluss, Maler zu werden, ist aber mit dem Kunststudium in Genf nicht zufrieden. Neben Künstlern und Musikern lernt er dort zu dieser Zeit aber Eugène Gillard kennen, dessen Buch zu den Grundlagen der Gestaltung für den jungen Künstler massgeblich für seine eigene Kunsttherorie sein wird. 1913 zieht er dann als Schüler von Adolf Hölzel nach

Stuttgart, was den Beginn seiner künstlerischen Karriere bedeutet. Bei Hölzel lernt er die farb-formale Analyse und wird bald zu seinem Meisterschüler. Schnell wendet sich Itten der abstrakten Malerei zu und entwickelt in kürzester Zeit seinen eigenen, unabhängigen Stil. Sozusagen als Abschied von seinem Lehrer Hölzel organisiert dieser ihm eine Ausstellung bei Herwarth Walden, was den grossen Respekt und die Zuneigung zwischen Lehrer und Schüler belegt. 1916 zieht es den jungen Künstler nach Wien, dort kann er als Lehrer einer privaten Kunstschule erstmals sein pädagogisches Konzept, an dem er über Jahre gearbeitet hat, an einer Institution austesten und weiterentwickeln. Hier lernt er unter anderem Alma Mahler kennen, die ihn mit Walter Gropius bekannt macht.

Mit der Gründung der Bauhaus-Schule 1919 in Weimar erschafft Gropius etwas Einmaliges und noch nie Dagewesenes: erstmals werden die bildenden Künste, die darstellenden Künste und die angewandten Künste gleichgestellt unterrichtet mit dem gemeinsamen Ziel der Entstehung eines Gesamtkunstwerkes unter dem Primat der Funktionalität. Itten wird Lehrer des sogenannten Vorkurses, in dem die Studenten die Grundlagen für Form- und Farbgestaltung und Form- und Farbgesetze lernen, aber nach Ittens Vorstellung auch die Selbsterkenntnis erlangen sollen, in welchem Bereich der Künste ihre Stärken liegen. Schnell geraten Johannes Itten, der in seiner Lehrtätigkeit auch einen missionarischen Auftrag sieht, den er emotional verfolgt und verteidigt, und der eher rationale, vernunftgesteuerte Walter Gropius aneinander und trennen sich bereits 1922 wieder. 1929 eröffnet Itten seine eigene Schule in Berlin und wird 1932 auch Lehrer an der neugegründeten Fachschule für Textile Flächenkunst in Krefeld. Als ehemaliger Bauhauslehrer zählt Itten nach der Machtergreifung 1933 zu den „entarteten Künstler“, was in den 1930er Jahren zu der Schliessung beider

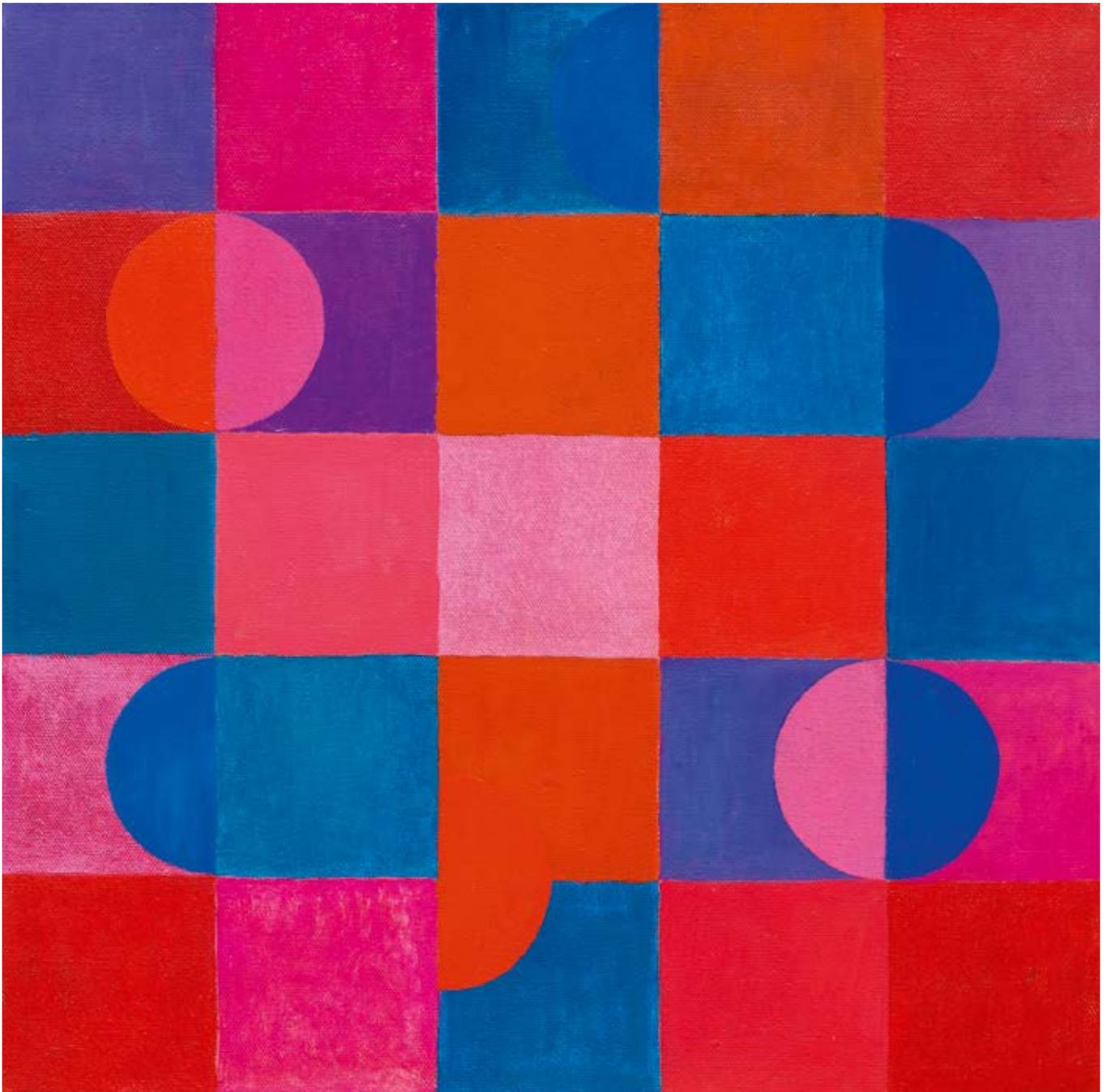
Kunstschulen führt.

1938 entschliesst er sich zur Rückkehr in seine Heimat und tritt die Direktorenstelle der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums in Zürich an. Sein schon seit langer Zeit bestehendes grosses Interesse für asiatische Kunst und Philosophie gipfelt 1952 in der Gründung des Museums Rietberg in Zürich, das er bis 1956 auch leitet.

Seit dem Abschluss seines Studiums bei Adolf Hölzel 1916 bis zu seiner Rückkehr in die Schweiz liegt Johannes Ittens Fokus auf der Lehre und ihrer Weiterentwicklung. Er hat zahlreiche Lehrtätigkeiten inne und hält weltweit unzählige Vorträge. Das Schaffen von Kunst ist in dieser Zeit aber auch ein wichtiger Bestandteil, wobei es eher dem Ausprobieren seiner Theorien dient, und er schöpft Energie aus dem kreativen Arbeiten.

In Ittens letzter Lebensphase liegt sein Augenmerk dann wieder auf der Malerei, und er schafft ein herausragendes Spätwerk, aus dem auch das hier angebotene Werk „Zweiklang“ stammt. Die streng quadratische Form des Gemäldes wird durch kleine, aber nicht gleichgrosse Rechtecke unterteilt, die wiederum durch Halb- bzw. Vollkreise unterbrochen werden. Verschiedene Schattierungen von Blau und Rot verleihen der Komposition eine warme Strahlkraft, die den Betrachter in ihren Bann zieht. Das Werk beweist deutlich Ittens Bekanntschaft mit den Zürcher Konkreten, die in den 1960er Jahren die avantgardistische Kunst in der Schweiz dominieren. Dennoch dokumentieren die kleinen Unregelmässigkeiten und Verstösse gegen die Geometrie seinen eigenen, unabhängigen Stil.

CHF 30 000 / 50 000
(€ 26 790 / 44 640)



„Jedes künstlerische schöpferische Werk beginnt mit einer Liebesregung des Herzens, wächst, tritt in das Bewusstsein des Künstlers, wird durch den Verstand konstruktiv gefestigt, durch die Sinne an der Aussenwelt und den Darstellungsmitteln kontrolliert und gemessen, schliesslich in der Stunde der Geburt ausgestossen, durch liebevolle und verständige Pflege bis zur selbstständigen Gestalt zur Reifung gebracht.“

Johannes Itten

3430*

THOMAS HUBER

(Zürich 1955 - lebt und arbeitet in Berlin)

Baustelle Stadtbad. 1987.

Aquarell und Bleistift auf Papier.

Unten rechts signiert: Thomas Huber, so-

wie unten mittig betitelt: Baustelle Stadt-

bad und unten links datiert: 1987. Verso

handschriftlich bezeichnet: Werkkatalog

TH-1987-A-03.

17 x 27,5 cm auf 40 x 30 cm.

CHF 800 / 1 200

(€ 710 / 1 070)



3431*

JOHANNES ITTEN

(Wacheldorn 1888 - 1967 Zürich)

Zeichen auf Braun. 1962.

Aquarell und Tusche auf Papier.

Unten rechts signiert und datiert:

Itten. 1962.

29 x 20 cm.

Wir danken Klaus Itten für seine freundliche Unterstützung.

Provenienz:

- Sammlung A. Pollitz, Ravensburg.

- Privatsammlung Deutschland.

Literatur: Rotzler, Willy/Itten, Anneliese:

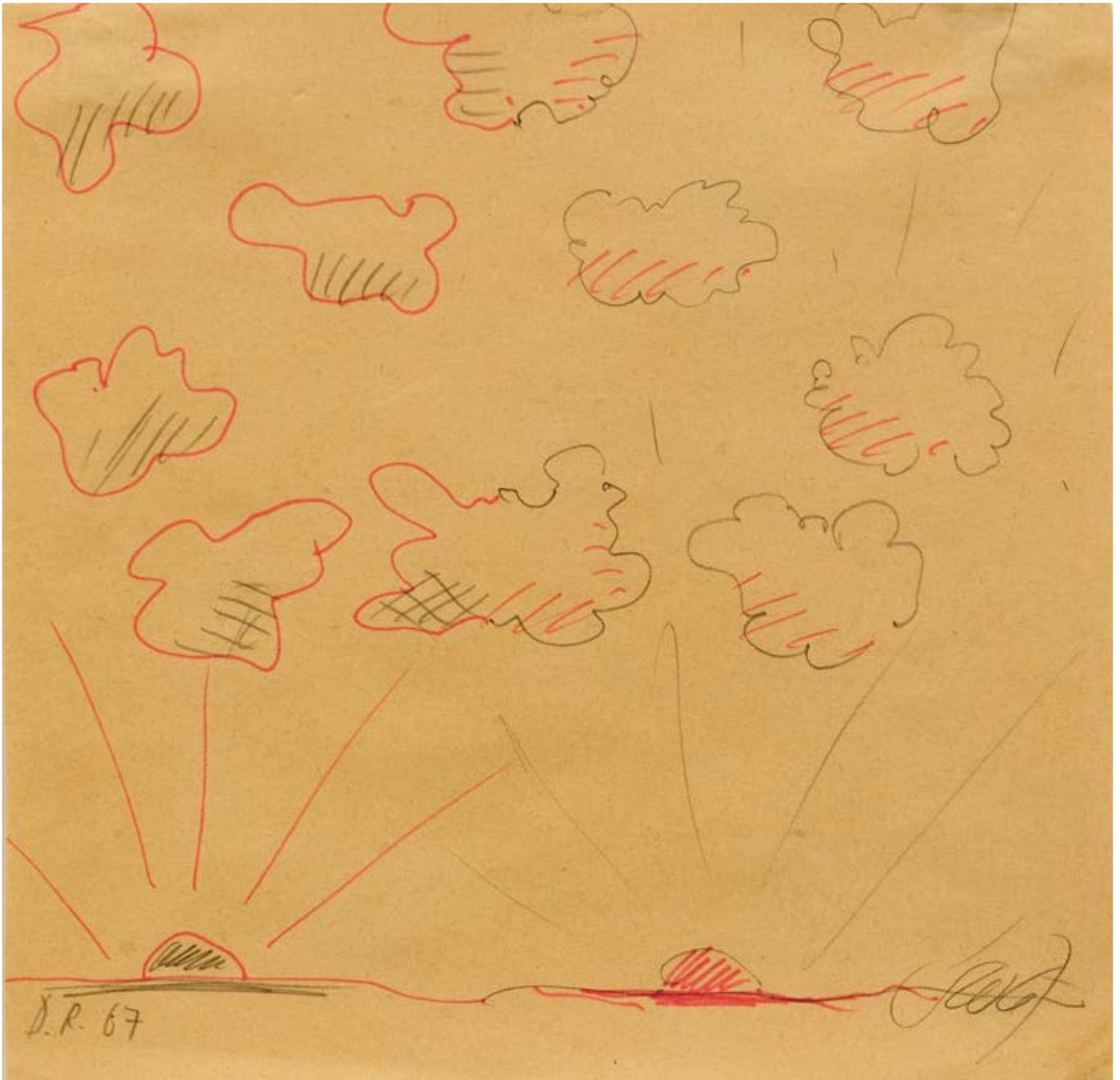
Johannes Itten - Werke und Schriften,

Zürich 1972, Nr. 933 (mit Abb.).

CHF 2 000 / 3 000

(€ 1 790 / 2 680)





3432

DIETER ROTH

(Hannover 1930 - 1998 Basel)

Ohne Titel. 1967.

Bleistift und Filzstift auf Papier.

Unten links monogrammiert und datiert:

D.R. 67.

24,7 x 24,7 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 2 500 / 3 500

(€ 2 230 / 3 130)

3433

RICHARD PAUL LOHSE

(1902 Zürich 1988)

Zwei gleiche Flächen akzentuiert durch Linien. 1968 I.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert: Lohse.

Zudem auf dem Keilrahmen signiert, betitelt, datiert und gewidmet: Richard Paul Lohse, Zürich. Zwei gleiche Flächen akzentuiert durch Linien 1968 I. Für Cornelia Grossmann mit besten Wünschen Lohse. 15 x 15 cm.

Provenienz: Vom heutigen Besitzer direkt vom Künstler erhalten, seitdem Privatsammlung Schweiz.

Die Kunst von Richard Paul Lohse definiert sich aus bekannten Standartelementen, wie rechteckige Flächen oder Linien, die im Zusammenspiel miteinander eine Feldstruktur aufbauen. Das vorliegende Werk ist ein entzückendes und hervorragendes Beispiel für Lohses Oeuvre. Bestehend aus einer regelmässigen Anordnung von zwei gleichdimensionalen Flächen, welche mit zwei vertikalen feinen Linien akzentuiert sind. Diese einfache Feldstruktur innerhalb eines Vierecks hat er mathematisch auf den Millimeter, berechnet und organisiert. Diese methodisch angelegten Standartelemente und deren schlüssiger Verbund untereinander, erlauben ein vollständig Gesamtes zu definieren. Zusätzlich wird

diese strukturelle Grundlage mit einer breiten und gesättigten Farbwahl belebt und dynamisiert. Die Konkreten wählen oft Komplementärfarben wie Richard Paul Lohse in dem Fall auch: rot/grün und Türkis/orange. Diese einfachen, klardefinierten Farben erheben sich individuell gut von den anderen, ohne sich zu stören.

Der Zürcher Künstler Richard Paul Lohse lebt von 1902 bis 1988. Er zählt mit Max Bill und Gottfried Honegger zu den Hauptvertretern der Schweizer Konkreten Kunst. Die Möglichkeit, Formen und Elemente mechanisch zu wiederholen, ist eine der Signaturen dieser Epoche. Als Maler ist Lohse Autodidakt und wendet sich anfangs kubistischen und expressiven Meistern zu. In den 1920er und Anfang der 30er Jahre sind seine Werke noch vorwiegend spätkubistische Landschaften

und Stilleben. Erst in den späten 30er Jahren wird seine Formensprache mit Linien und Kurven in seinen Vogelflug-Bildern bewegter und geometrischer, bevor er dann in den 40er Jahren in der Konkreten Kunst seinen definitiven Malstil findet. 1937 gründet Lohse die „Allianz, Vereinigung moderner Schweizer Künstler“ mit Leo Leuppi. Im darauffolgendem Jahr organisiert er die Londoner Ausstellung „20th Century German Art“. In den 1940er Jahren kommt der Erfolg in der Malerei und 1961 werden seine Werke im Stedelijk Museum, Amsterdam, ausgestellt. Zehn Jahre später erhält Lohse den Sikkens-Preis, vertritt die Schweiz an der Biennale di Venezia und bekommt 1973 den Kunstpreis der Stadt Zürich verliehen.

CHF 6 000 / 8 000
(€ 5 360 / 7 140)



„Das Einfache entsteht nicht durch Spontaneität, sondern durch mehrfach sich überlagernde, sich durchdringende und sich verändernde Entwicklungsprozesse.“

(Richard Paul Lohse)



3434*

CHRISTIAN MEGERT

(Bern 1936 - lebt und arbeitet in Düsseldorf)

Spiegelobjekt. Um 1974.

Multiple. Spiegel, Holz, Aluminium und Glas.

Verso auf dem Etikett signiert und nummeriert: C. Megert 7/33, sowie mit biografischen Angaben.

51 x 51 x 10,5 cm.

Wir danken dem Künstler für die Bestätigung der Authentizität.

Provenienz:

- Galerie_68 zofingen und strengelbach.
- Bei obiger Galerie vom heutigen Besitzer erworben, seitdem Privatsammlung Deutschland.

CHF 2 000 / 3 000
(€ 1 790 / 2 680)

3435

JAKOB BILL

(Zürich 1942 - lebt und arbeitet in Zürich)

No. 6. 2002.

Öl auf Leinwand (3-teilig).

Verso monogrammiert, datiert und betitelt: jB 2002 no.6a-c, sowie mit Richtungspfeilen.

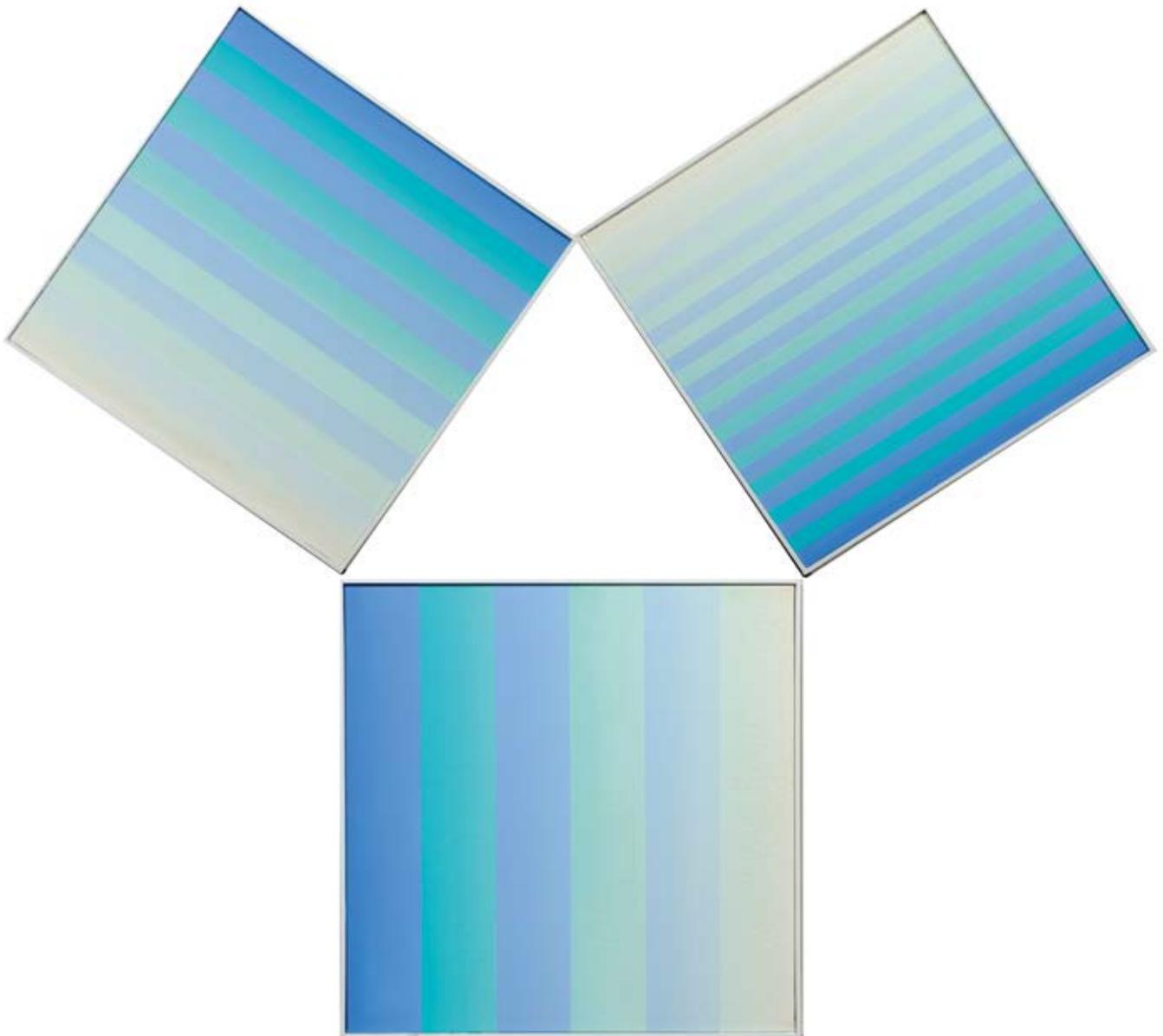
Je 50 x 50 cm.

Wir danken dem Künstler für die freundliche Unterstützung.

Provenienz:

- Galerie Hans Mayer, Düsseldorf.
- Bei obiger Galerie 2002 vom heutigen Besitzer erworben, seitdem bedeutende Privatsammlung Schweiz.

CHF 4 000 / 6 000
(€ 3 570 / 5 360)



„Es ist die Konzentration auf den feinen Unterschied, der, ist er erst einmal
wahrgenommen, nicht mehr aus dem Bewusstsein verschwindet.“

Dorothea Strauss

"Wenn ich mit diesen Bildern wohne, so haben sie (nach und nach)
eine befreiende Wirkung auf mich."

Max Frisch

3436*

GOTTFRIED HONEGGER

(1917 Zürich 2016)

Tableau Relief Z613. 1970.

Acryl und Polyesterguss.

Verso signiert, betitelt und datiert:

HONEGGER Z 613 ZÜRICH 1970.

178 X 103 cm.

Wir danken Herrn Philippe P. Rey, Gottfried Honegger Estate Zürich, für seine wissenschaftliche Unterstützung.

Gottfried Honegger ist einer der wichtigsten Vertreter der Konkreten Kunst und 1987 Mitbegründer der "Stiftung für Konstruktive und Konkrete Kunst Zürich".

1917 in Zürich geboren, gründet er 1938 ein Atelier für Grafik, Dekoration und Fotografie mit der Grafikerin, Künstlerin und späteren Ehefrau Warja Lavater. Nach seinen Erfolgen als Werbegrafiker lebt er zwischen 1958 und 1960 in New York, wo er sich unter dem Eindruck der frühen Avantgarde und durch die Bekanntschaft ihrer Vertreter wie z.B. Sam Francis und Mark Rothko dazu entschliesst, freier Künstler zu werden. Anfang der 1950er Jahre sind seine Arbeiten noch über-

wiegend von naturbezogenen Motiven geprägt. Ab 1960 arbeitet und lebt er zwischen Paris, Cannes und Zürich und verschreibt sich der Geometrie. Seit 1970 schafft er viele grossformatige Werke für die Öffentlichkeit, seine Skulpturen stehen unter anderem an der ETH Zürich, in Bad Ragaz und im Skulpturenpark Heidelberg. Öffentliche Anerkennung erfährt sein Werk durch zahlreiche Ausstellungen in der Schweiz wie auch international, so zuletzt 2015 mit der Retrospektive im Centre Georges Pompidou, Paris. 2016 verstirbt Honegger im Alter von 98 Jahren.

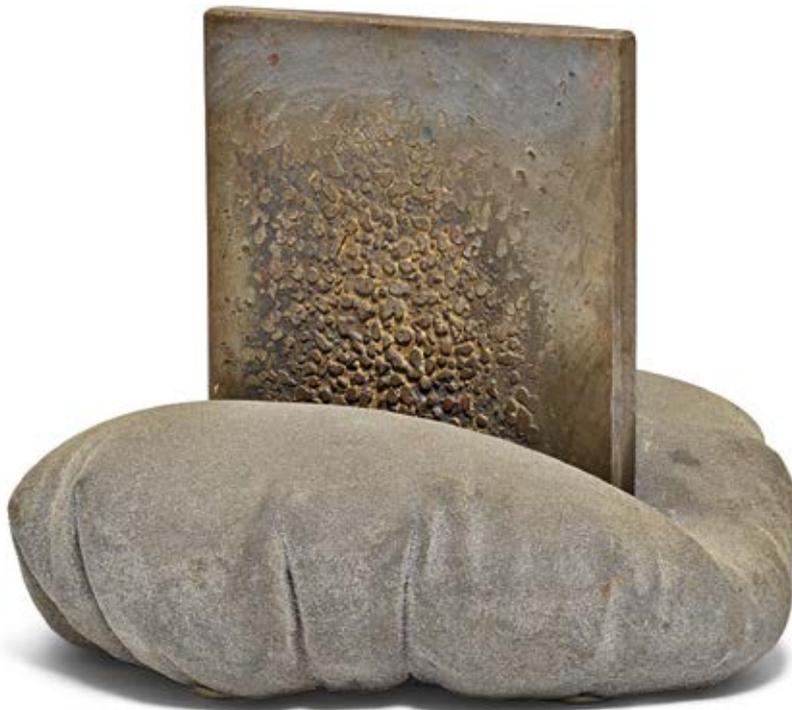
Der Zyklus der "Tableau Reliefs", zu dem auch das vorliegende Werk gehört, ist die weitaus umfangreichste Werkserie in Gottfried Honeggers Schaffen, in der seine künstlerischen Ideen, seine Experimentierfreude und stetige Weiterent-

wicklung eindrücklich unter Beweis gestellt werden. In der Auseinandersetzung mit Form, Farbe, Fläche und dem Zusammenspiel von Malerei und Skulptur entstehen beeindruckende Arbeiten.

Das hier angebotene Werk aus dem Jahr 1970 vereint all diese Aspekte. Es ist ein für diese Zeit typischer Polyesterguss. Schlanke, reliefartige Fäden ziehen sich in weichen Wellen über das ganz in Gelb gehaltene Werk. Die Schattenwerfung der z.T. sehr ausgeprägten Reliefs geben dem sonst monochromen Gemälde Dynamik und ein feines, sich stetig änderndes Farbspiel in der Oberfläche. Hervor tritt die Wirkung des Materials und der Farben.

CHF 22 000 / 28 000
(€ 19 640 / 25 000)





3437

CARL BUCHER
(1935 Zürich 2015)

Ohne Titel.

Stahl, Stoff, Polyester, Quarzsand.

Unten signiert: Bucher.

21 x 26 x 25 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 800 / 1 200

(€ 710 / 1 070)

3438*

ANDRÉ BUCHER

(Inhambane/Mosambik 1924 - 2009 Genf)

Reliquaire. 1980.

Bronze und Lavastein.

Mit der eingeritzten Signatur: ABucher.

Höhe 44 cm.

CHF 1 500 / 2 000

(€ 1 340 / 1 790)



3439

JAMES LICINI

(Zürich 1937 - lebt und arbeitet in
Nürens Dorf)

Stahlbau. 1998..

Stahl.

Am Sockel unten rechts mit dem einge-
ritzten Monogramm und Datierung: 9JL8.
92 x 16 x 16 cm. Unikat.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

Literatur: Hessen/Jochen/Frehner, Matthe-
as: James Liccini-Stahlbau. Werkverzeich-
nis der Plastiken 1968-1998, Zürich 1999,
Nr. 497.

CHF 2 500 / 3 500

(€ 2 230 / 3 130)



3440*

JAMES LICINI

(Zürich 1937 - lebt und arbeitet in
Nürens Dorf)

Stahlbau HEB 100. 2004.

Stahl.

Mit dem eingeritzten Monogramm: JL
Höhe 75,5 cm. Unikat.

Provenienz:

- Direkt beim Künstler erworben.
- Seitdem Privatbesitz Art&Editions HAAS,
Vaduz.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 570 / 5 360)

3441

JEAN TINGUELY

(Fribourg 1925 - 1991 Bern)

Zyklop (Monstre dans la forêt). 1975.

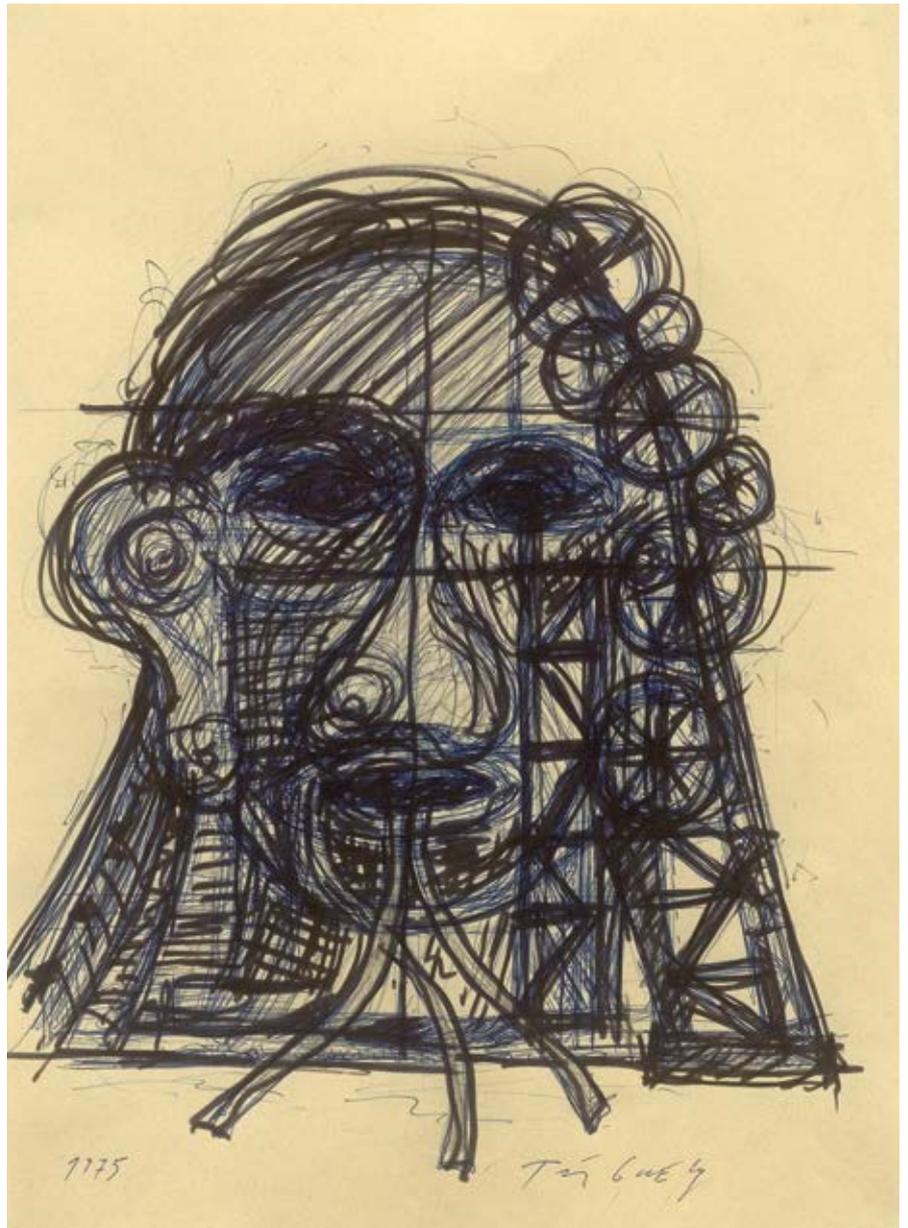
Filzstift, Kugelschreiber und Bleistift auf Papier.

Unten rechts mit Kugelschreiber signiert: Tinguely, sowie unten links datiert: 1975. 42 x 29,5 cm.

Dieses Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK), Zürich, unter der Nummer: 170309 0002 verzeichnet.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 2 400 / 2 800
(€ 2 140 / 2 500)



3442

JEAN TINGUELY

(Fribourg 1925 - 1991 Bern)

Lieber Gody.

Collage mit Klebeband und Filz-, Farb- und Bleistift auf Papier.

Unten rechts signiert: Jean Tinguely. 21 x 29,5 cm.

Dieses Werk ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK), Zürich, unter der Nummer: 160526 0004 verzeichnet.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 3 000 / 4 000
(€ 2 680 / 3 570)



3443*

DANIEL SPOERRI

(Galati/Rumänien 1930 - lebt und arbeitet in Wien)

Ohne Titel. 1984.

Skulptur. Holz, Metal, Stahl und Fell.

Hinten signiert und datiert:

Daniel Spoerri 84.

349 x 65 x 47 cm.

Mit einer Bestätigung des Künstlers, Überdorf 1985, Wir danken der Stiftung Daniel Spoerri für die freundliche Unterstützung.

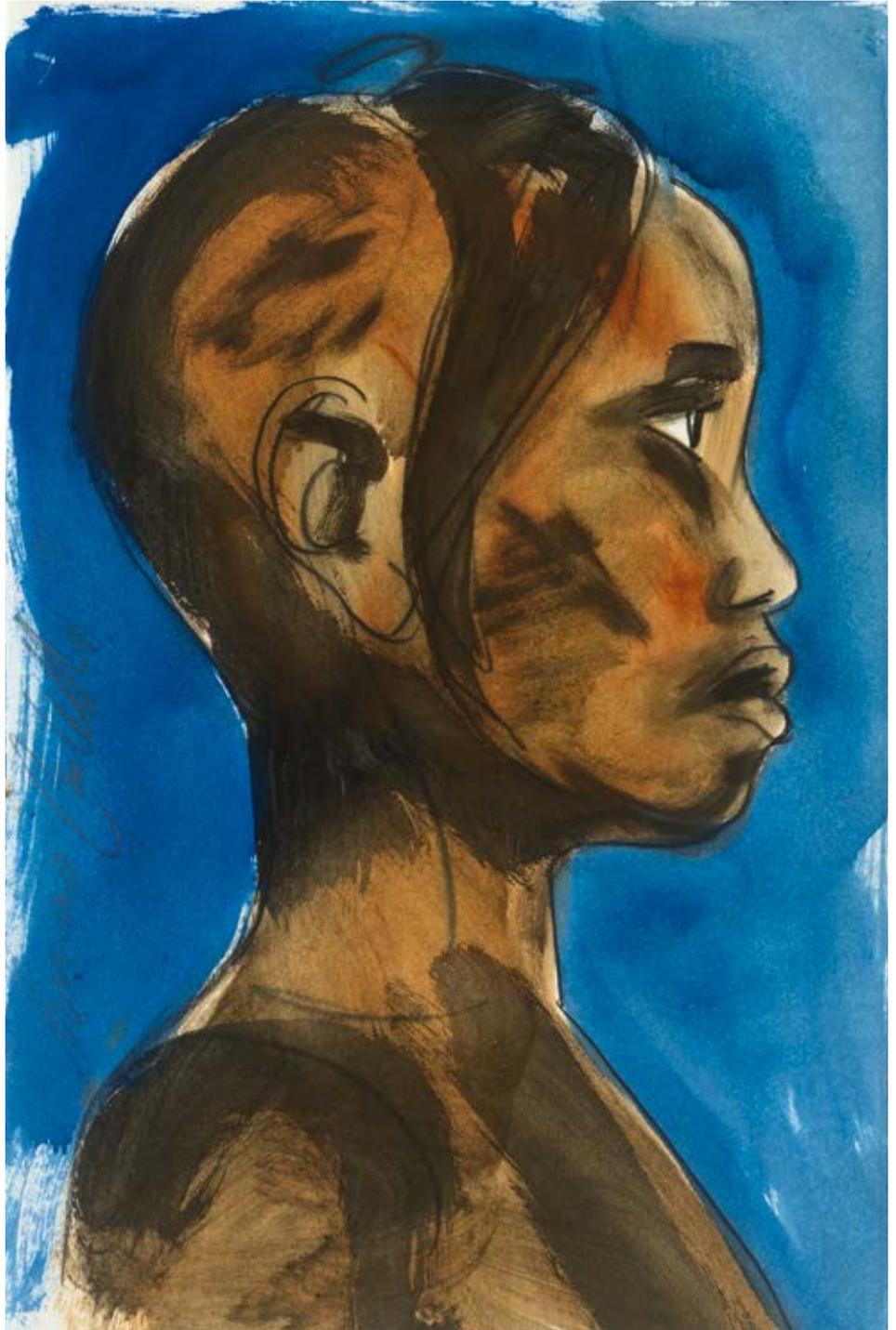
Sockel und Fühler wurden nachträglich ergänzt.

Provenienz: Vom Künstler direkt erworben, seitdem Privatsammlung USA.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 8 930 / 13 390)





3444*

LUCIANO CASTELLI

(Luzern 1951 - lebt und arbeitet in Zürich)

Balinesin. 1991.

Gouache und Kunstharz auf Papier.

Am linken Seitenrand signiert und datiert:

Luciano Castelli 91.

50 x 35 cm.

CHF 3 500 / 4 500

(€ 3 130 / 4 020)



3445

LUCIANO CASTELLI

(Luzern 1951 - lebt und arbeitet in Zürich)

Démon rouge. 1984.

Acryl auf festem Papier.

Am linken Seitenrand unten signiert und

datiert: Luciano Castelli 84.

100 x 70,7 cm.

Provenienz:

- Galerie Joachim Becker, Cannes.
- Bei obiger Galerie 1984 vom heutigen Besitzer erworben.

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 460 / 6 250)



3446

LUCIANO CASTELLI

(Luzern 1951 - lebt und arbeitet in Zürich)

Vitrier. 1994.

Kunstharz auf Papier.

Am rechten Seitenrand signiert und

datiert: Luciano Castelli 94.

100 x 70 cm.

Provenienz:

- Raab Boukamel Gallery, London (verso mit dem Etikett).
- Bei obiger Galerie vom heutigen Besitzer erworben, seitdem Privatsammlung Schweiz.

CHF 5 000 / 7 000

(€ 4 460 / 6 250)



3447

LUCIANO CASTELLI

(Luzern 1951 - lebt und arbeitet in Zürich)

Pigalle mit Strumpfmasken - Selbst-
portrait. 1993.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und betitelt:

"PIGALLE MIT STRUMPFMASKEN -
SELBSTPORTRAIT" 1993 Luciano Castelli
0812/93.

156 X 135 cm.

Provenienz:

- Galerie Raab Boukamel, London (verso
mit dem Etikett).
- Vom heutigen Besitzer bei obiger Galerie
erworben, seitdem Privatsammlung
Schweiz.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 8 930 / 13 390)



3448

LUCIANO CASTELLI

(Luzern 1951 - lebt und arbeitet in Zürich)

Pigalle Pin-ups. 1994.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und betitelt:

"PIGALLE-PIN-UPS" 1994 Luciano Castelli
0816/94.

160 x 140 cm.

Provenienz:

- Galerie Raab Boukamel, London (verso mit dem Etikett).
- Vom heutigen Besitzer bei obiger Galerie erworben, seitdem Privatsammlung Schweiz.

CHF 10 000 / 15 000

(€ 8 930 / 13 390)

3449*

LUCIANO CASTELLI

(Luzern 1951 - lebt und arbeitet in Zürich)

Asiatin. 1996.

Gouache und Kunstharz auf Papier.

Am rechten Seitenrand signiert und

datiert: Luciano Castelli 1996.

49,5 x 35,5 cm.

CHF 1 500 / 2 000

(€ 1 340 / 1 790)



3450*

LUCIANO CASTELLI

(Luzern 1951 - lebt und arbeitet in Zürich)

Paar. 1993.

Tusche auf Papier.

Am linken Seitenrand signiert und datiert:

Luciano Castelli 93.

71 x 50 cm.

CHF 3 500 / 4 500

(€ 3 130 / 4 020)



3451

ZILLA LEUTENEGGER

(Zürich 1968 - lebt und arbeitet in Zürich)

Im Schlafzimmer. 2006.

Bleistift und Acryl auf Papier.

Verso signiert und datiert: Zilla

Leutenegger 06.

100 x 70 cm.

Provenienz:

- Galerie Peter Kilchmann, Zürich (verso mit dem Etikett).
- Bei obiger Galerie erworben.
- Durch Erbschaft an den heutigen Besitzer, seitdem Privatsammlung Schweiz.

CHF 900 / 1 200

(€ 800 / 1 070)



3452

MARTIN DISLER

(Seewen 1949 - 1996 Genf)

Ohne Titel. 1995.

Pastell auf Papier.

Verso signiert und datiert: disler 95.

65 x 50 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 1 000 / 1 500

(€ 890 / 1 340)



3453

MARTIN DISLER

(Seewen 1949 - 1996 Genf)

Ohne Titel. 1978.

Aquarell und Gouache auf Papier.

Verso mit Bleistift signiert und datiert:
disler 78.

41 x 59,2 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 1 500 / 2 000

(€ 1 340 / 1 790)



3454

MAYO BUCHER

(Zürich 1963 - lebt und arbeitet in Zürich)

Crossing. 1995.

Acryl auf Holz.

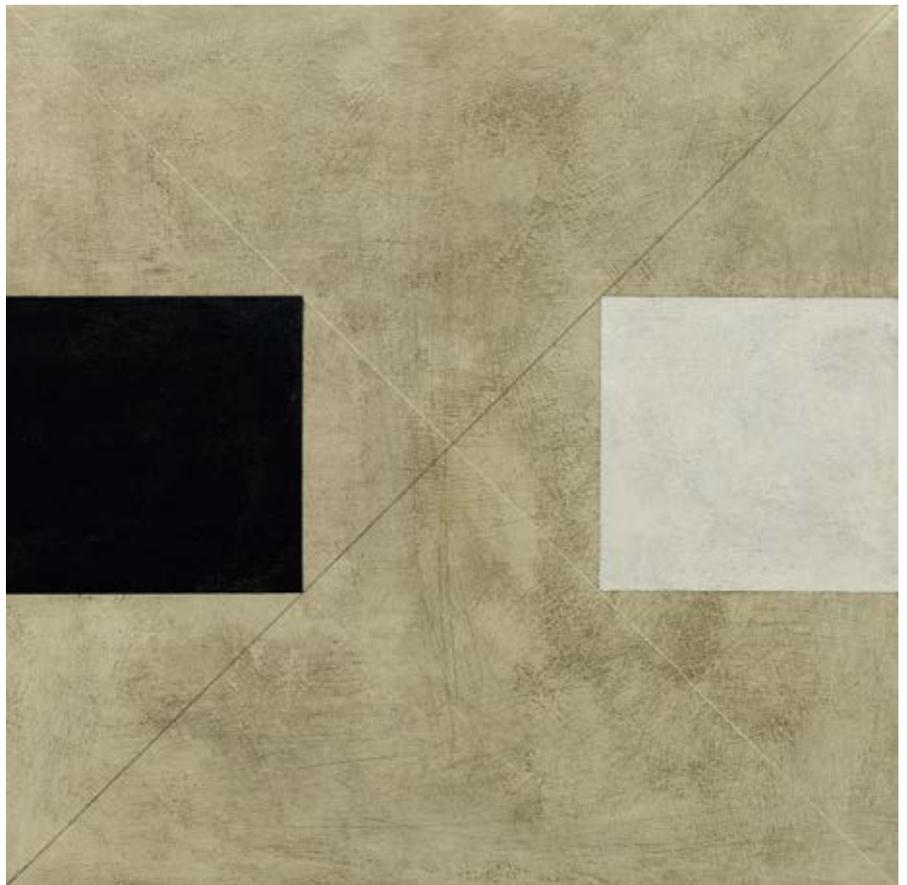
Verso signiert, datiert und betitelt:
Mayo Bucher "Crossing" 1995.

40 x 39,5 x 5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 1 200 / 1 800

(€ 1 070 / 1 610)



3455

ANDI DENZLER

(Zürich 1965 - lebt und arbeitet in Zürich)

Miles Davis. 1998.

Öl auf Leinwand (4-teilig).

Verso auf jeder Leinwand signiert, datiert und bezeichnet: Denzler 98 223A-D, sowie einmal betitelt: Miles Davis.

171 x 148 cm.

Provenienz:

- Galerie Wehrli, Zürich.

- Bei obiger Galerie vom heutigen Besitzer vor ca. 20 Jahren erworben, seitdem Privatsammlung Schweiz.

CHF 3 000 / 4 000

(€ 2 680 / 3 570)



3456

MAYO BUCHER

(Zürich 1963 - lebt und arbeitet in Zürich)

Quadro Milano. 1995.

Acryl auf Holz.

Verso signiert, betitelt und datiert:

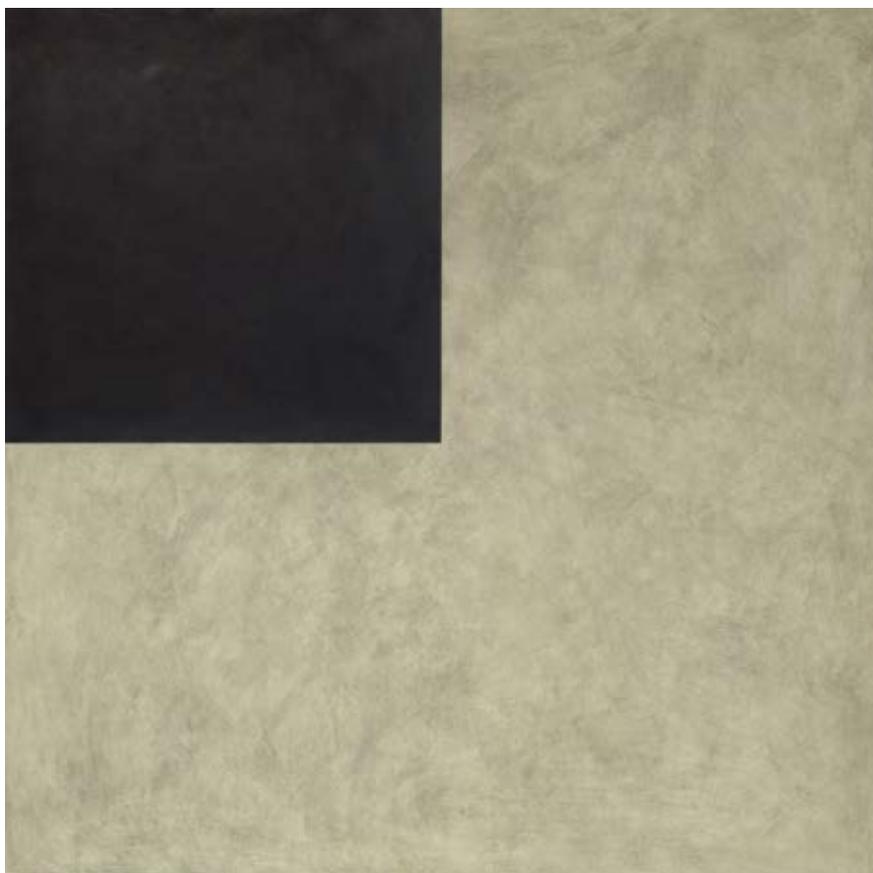
Mayo Bucher "Quadro Milano" 1995.

160 x 160 x 5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Schweiz.

CHF 4 000 / 6 000

(€ 3 570 / 5 360)





„Die speziellen Lichtverhältnisse und der weite Himmel lösen in mir eine gewisse Melancholie aus.“

Andreas Rickenbacher

3457*

ANDREAS RICKENBACHER

(Sissach/Schweiz 1959 - lebt und arbeitet in Basel)

Der Frühling kommt. 2017.

Öl auf Leinwand.

Unten links monogrammiert und datiert:

AR 17. Verso signiert datiert und betitelt:

Andreas Rickenbacher 2017 "Der Frühling kommt", sowie beschrieben: Silsersee.

100 x 100 cm.

Mit einer verblüffenden, masstreuen und realistisch technischen Genauigkeit schafft es der Künstler Andreas Rickenbacher die Monumentalität der Natur auf

seinen Leinwänden wieder zu geben. Die Inspirationen für seine Berg- und Felsenlandschaften findet er fast immer im Engadin, wie auch für das vorliegende Werk mit Blick auf den Silsersee. Seine Landschaften strahlen eine kräftige, voluminöse Präsenz der Erde aus, welche in Balance zu den umgebenden reinen Materialien wie Wasser und der reinen, klaren Luft des zumeist strahlend blauen Himmels stehen.

Durch seine erste Berufsausbildung zum Schlosser formt er zunächst sein Auge und die Wahrnehmung der physischen Materie, der Substanz und der Masse.

1985 beginnt Andreas Rickenbacher mit der Malerei, nachdem er an der Schule für Gestaltung in Basel studiert hat.

Für die Ausführung seiner Werke gibt er seine entworfenen Zeichnungen, Aquarelle oder Fotografien auf den grossformatigen Leinwänden wieder, und so entstehen diese realistischen, materiegelüllten Werke.

CHF 5 000 / 7 000
(€ 4 460 / 6 250)





3458*

STEFAN RÜESCH

(Luzern 1963 - lebt und arbeitet in Chur)

Winter-Zauber. 2011.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf dem Keilrahmen signiert, betitelt
und datiert sowie mit Werkangaben:

S. Rüesch STEFAN RÜESCH "Winter-Zau-
ber" 2011 Acryl auf Leinwand,

120 x 100 cm.

Provenienz: Atelier des Künstlers.

CHF 10 000 / 12 000

(€ 8 930 / 10 710)



3459*

STEFAN RÜESCH

(Luzern 1963 - lebt und arbeitet in Chur)

Aufwärts I. 2008.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf dem Keilrahmen signiert, betitelt und datiert sowie mit Werkangaben:

S. Ruesch RÜESCH 2008 "Aufwärts" 2008

I/Acryl auf Leinwand.

80 x 100 cm.

Provenienz: Atelier des Künstlers.

Man könnte den Schweizer Maler Stefan Ruesch als Landschaftsmaler bezeichnen. Seine Gemälde von schneebedeckten Berglandschaften, sommerlichen Bergwiesen und Stadtlandschaften erwecken auf den ersten Blick den Eindruck kitschiger Sehnsuchtsbilder, die Harmonie und Idylle ausstrahlen. Schaut man aber genau hin, dann gelingt ihm eine eindrucksvolle Auseinandersetzung mit der klassischen Landschaftsmalerei, die zu einer zeitgenössischen Interpretation dieses Motivs führt. Dabei spielt er mit Widersprüchlichkeiten, die sich am besten anhand seiner Technik aufzeigen lassen.

Steht man dicht vor den Gemälden von Stefan Ruesch, so denkt man als erstes an Pixel oder computergenerierte Formen. Dieser erste Eindruck täuscht, denn was

der Betrachter sieht, ist Rueschs einzigartige Arbeitsweise. Er nutzt auf beeindruckende Weise horizontale und vertikale Linien, die jeweils im rechten Winkel aufeinander treffen, um seine Landschaften zu komponieren. Das akkurate Setzen jeder einzelnen Linie, manchmal verkürzt, manchmal verlängert, ermöglicht ihm jegliche Form, auch Rundungen, darzustellen. Durch seine spezielle Maltechnik fehlt seinen Werken jeglicher Pinselduktus. Sieht man dies als eine Art der Abstrahierung, dann wird sie noch durch die reduzierte Farbwahl unterstützt. Er beschränkt sich auf wenige Töne, ohne Zwischentöne oder Farbnuancen zu lassen.

Auch in der Motivwahl geht Ruesch neue Wege. Er findet seine Motive, die uns beim Betrachten so vertraut vorkommen, in Zeitschriften, Illustrierten, etc. Er entscheidet dann über den zu malenden

Ausschnitt, lässt einzelne Motive weg oder kombiniert Motive aus unterschiedlichen Vorlagen zu einer neuen Komposition. Genau gekommen handelt es sich also um Fantasielandschaften.

„Trotz dieser eigentlichen Entfernung von der Natur und obwohl das Naturerlebnis nicht aus eigener Anschauung sondern aus zweiter Hand generiert wird, evozieren Rueschs Bilder erstaunlicherweise dichte atmosphärische Stimmungen, rühren ans Gemüt und lösen romantische Emotionen aus.“ (zit. Beat Stutzer, in: Stefan Ruesch. Vertes Modern, Zürich 2015, S. 6)

CHF 9 000 / 11 000
(€ 8 040 / 9 820)